



SENIORINNEN
SENIOREN
UNIVERSITÄT
LUZERN

HERBSTSEMESTER 2024

STUDIENPROGRAMM
26. AUGUST – 15. DEZEMBER

BILDUNG UND KULTUR FÜR ALLE

www.sen-uni-lu.ch



Geschäftsstelle

Schweizerhofquai 2, 6004 Luzern

Telefon	041 410 22 71
E-Mail	info@sen-uni-lu.ch
Website	www.sen-uni-lu.ch
Postkonto	IBAN CH64 0900 0000 6001 1180 4

Mitarbeitende

Geschäftsleitung	Michel Hubli, Leitung Pius Muff, Barbara Stöckli
Sekretariat	Evelin Meier, Leitung Yvonne Bucher Livia Bühlmann, Buchhaltung Bernd Merkel
Moderation Office/Dienstleistungen	Paola Buholzer, Irene Doppmann Marianne Blättler
IT-Support Dienstleistungen Uni	Jörg Schwery, Hélène Wili Regula Schenker

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag, 9.00 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Semestertermine

Eröffnungsfeier	Montag, 26. August 2024
Semesterdauer	26. August bis 15. Dezember 2024
Herbstferien	30. September bis 13. Oktober 2024
Weihnachtsferien	16. Dezember bis 5. Januar 2025
Beginn 2. Semester	Montag, 6. Januar 2025

Stand Mai 2024. Änderungen vorbehalten.
Jederzeit aktuelle Informationen: www.sen-uni-lu.ch

STUDIENPROGRAMM HERBSTSEMESTER 2024

***Vorträge
Seminare
Exkursionen
Studienreisen
Sprachkurse
Lesezirkel
Sonderanlässe***

BILDUNG UND KULTUR FÜR ALLE

www.sen-uni-lu.ch

Organisation

Die Seniorinnen- und Seniorenuniversität Luzern ist eine politisch und konfessionell neutrale Non-Profit-Organisation. Sie ist als Verein organisiert. Im Vorstand sind u. a. die Universität Luzern und die Pädagogische Hochschule Luzern sowie auch die Fachhochschulen der Zentralschweiz vertreten. Die Geschäftsleitung und das Sekretariat sind für die operativen Tätigkeiten zuständig. Die Seniorinnen- und Seniorenuniversität steht unter dem Patronat der Universität Luzern und ist Mitglied des Schweizerischen Verbandes der Seniorinnen- und Seniorenuniversitäten.

Mit der **Mitgliedschaft** sichern Sie sich

- die Zustellung der Studienprogramme zweimal pro Jahr für das Frühjahrs- und Herbstsemester
- den Zutritt zu Vorträgen, Seminaren, Sprachkursen und Exkursionen zu den angegebenen Kostenbeiträgen
- den kostenfreien Zugang zum digitalen Vortragsprogramm myULU3 und Zugriff auf das Archiv der bisherigen Aufnahmen
- die Möglichkeit von Vorlesungsbesuchen an den anderen Seniorinnen- und Seniorenuniversitäten der Schweiz: www.uni-3.ch

Beiträge pro Person und Kalenderjahr

- Vereinsbeitrag 75 CHF
- Gönnerbeitrag ab 150 CHF

Im Beitrag inbegriffen ist der Zugang zu unserer digitalen Plattform myULU3. Dort können Sie online an den Vorträgen teilnehmen oder diese ab einer Woche nach der Durchführung als Videoaufnahmen anschauen oder als Podcasts anhören – zeitverschoben und ortsungebunden.

Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft und danken für Ihre Unterstützung. Einzahlungen können Sie auf IBAN CH64 0900 0000 6001 1180 4 vornehmen. Einzahlungsscheine sind im Sekretariat erhältlich.

Mitglieder der anderen Schweizer Seniorinnen- und Seniorenuniversitäten können die Angebote zu denselben Konditionen besuchen wie unsere Mitglieder; ausgenommen ist das digitale Programm myULU3.

Unser **Angebot (inkl. AGB)** im Überblick:

- **Vorträge, live oder digital:** Detaillierte Informationen finden Sie auf Seite 17.
- **Seminare (für Mitglieder):** Detaillierte Informationen finden Sie auf Seite 55.
- **Exkursionen:** Detaillierte Informationen finden Sie auf Seite 97.
- **Kulturreisen:** Detaillierte Informationen zu den Reisen, die wir in Zusammenarbeit mit der rhz Reisehochschule Zürich durchführen, finden Sie ab Seite 110.
- **Sprachkurse und Lesezirkel (für Mitglieder):** Detaillierte Informationen finden Sie auf Seite 113.

«Krieg und Frieden» - das aktuelle Schwerpunktthema

Geschätzte Leserinnen und Leser

Ein neues Studienjahr beginnt. Bildung bleibt in jeder Lebensphase eine grosse Chance, um geistig fit zu bleiben, sich mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen, neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung zu gewinnen und somit am sozialen, kulturellen und politischen Leben teilzuhaben.

Vielleicht haben Sie an der Symbolik der Taube den Schwerpunkt des Programms des Studienjahres 2024/2025 erkannt. Viele unserer Dozierenden orientieren sich am Thema Krieg und Frieden, das wir aus aktuellem Anlass der Planung des Studienjahres zugrunde gelegt haben.

Wir laden Sie herzlich ein, aus dem Angebot an verschiedensten Wissensgebieten Ihren eigenen Studienplan zusammenzustellen: 38 Vorträge, 40 Seminare, verschiedene Sprachkurse und Exkursionen stehen zur Auswahl. Die Vorträge können Sie im Hörsaal, von zu Hause aus oder im Nachhinein digital auf unserer Plattform myULU3 mitverfolgen; die Seminare und Kurse finden im kleineren Kreis direkt bei uns am Schweizerhofquai 2 in Luzern statt.

Im Namen unseres Teams danke ich für Ihr Interesse und wünsche Ihnen ein spannendes Semester mit vielen bereichernden Erkenntnissen und Begegnungen.

Luzern, im Mai 2024

Michel Hubli, mag. oec. HSG, Präsident





65+ Vermögensplanung

 **Luzerner Kantonalbank**

Soll ich jetzt schon Geld weitergeben oder mal vererben?

 Wir sind auch nach der Pensionierung für Sie da. Mit einer soliden Vermögensplanung.
lukb.ch/vermoegensplanung

Zum neuen Programm	5
Organisation: Mitgliedschaft, Angebote	4
Inhaltsverzeichnis nach Fachbereichen	7 - 13

Die chronologische Übersicht der Veranstaltungen finden Sie ab Seite 121

Sonderanlässe

Eröffnungsfeier des Studienjahres 2024/2025	14
Weihnachtskonzert	15

Vorträge

17

Architektur / Architekturgeschichte

Georges Descoedres	Der St. Galler Klosterplan	18
--------------------	----------------------------	----

Bildung / Pädagogik / Psychologie

Pasqualina Perrig-Chiello	Mach Dir dein Alter zu eigen!	19
Josef Imbach	Wölfe sind auch nur Menschen	20
Werner Wicki	Psychologie des Humors und Lachens	21
Caroline Lanz	Widerstandsfähigkeit als Lebenskompetenz	22

Geschichte / Zeitgeschichte

Paul Leisibach	Der unbekannte Nero	23
Marco Jorio	Friedensordnungen und die Schweiz	24
Urs Gösken	Krieg in Afghanistan – und kein Friede in Sicht?	25
Markus Furrer	Europa als «Friedensprojekt»	26
Paul Bernet	Toussaint Louverture	27
Jürg Stadelmann	Wege zur Schweiz – Wegmarken	28

Kulturgeschichte / Ethnologie / Geografie / Archäologie

Sigrid Hodel-Hoenes	Pharao siegt immer	29
C. Bossard / M. Ettlin	Die Walser zogen «über alli Grenzä»	30
Harald Kolb	Nationalhelden und nationale Feiertage	31
Beno Meier	Gewalt an Frauen durch Frauen wegen Frauen	32
Pirmin Meier	Mystik im west-östlichen Dialog	33
Valentin Groebner	Was zeigen Museen – und was nicht?	34

Kunst / Kunstgeschichte

Kristina Piwecki	James Ensor	35
Guy Markowitsch	Orpheus – Ein Leben in Bildern	36
Kristina Piwecki	Henri Rousseau	37
Stephan Sievers	Campania sacra!	38

Literatur / Theater / Sprachen / Film

Helen Christen	Luzernerdeutsch	39
Heidy Greco-Kaufmann	Theater in konfliktreichen Zeiten	40

Medizin / Gesundheit / Sport

D. Cazzoli / M. Ertl	Motorische und kognitive Neurorehabilitation	41
Lukas Burget	Mit der Spritze gegen Übergewicht?	42

Naturwissenschaften / Mathematik

Annette Geiser-Barkhausen	Schlaue Raben	43
Annette Geiser-Barkhausen	Tiere in der Stadt	44
Roy Freeman	Krieg, Klimawandel und Frieden	45

Philosophie / Ethik

Peter G. Kirchschräger	Zur Universalität ethischer Normen	46
Silvia-Corina Noller	Der Krieger in uns	47
Peter G. Kirchschräger	ChatGPT spricht – was sagen wir dazu?	48

Politik / Staat / Gemeinwesen

Jürg Kesselring	Das IKRK – humanitäre Tätigkeit weltweit	49
Erich Gysling	Krisenherd Nahost – wie weiter?	50
René Rhinow	Freiheit in der Demokratie	51

Theologie / Religionen / Kirchengeschichte

Willi Bühler	Erlösung durch Sünde	52
Josef Imbach	«So viele Götzenbilder...»	53
Hansruedi Kleiber	450 Jahre Jesuiten in Luzern	54

Seminare 55**Geschichte / Zeitgeschichte**

Kurt Messmer	Meilensteine der Schweizer Geschichte	56
Kurt Büchi	Der Vietnamkrieg	57
Georges Zahno	Jugoslawien im 20. Jahrhundert	58
Urs Gösken	Krieg und Frieden im Licht des «Dschihad»	59

Kommunikation / Medien / Gesellschaft

Lucia Degonda	Kriegsfotografie	60
---------------	------------------	----

Kulturgeschichte / Ethnologie / Geografie / Archäologie

Johanna Wirth Calvo	Nicht nur der Jakobsweg...	61
André Herrmann	Die Mörsburg	62
Elika Palenzona-Djalili	bazm und razm – «Schmaus und Strauss»	63
Stephan Sievers	Roma Amor!	64

Kunst / Kunstgeschichte

Kristina Piwecki	Andrea Mantegna und Giovanni Bellini	65
Martina Kral	Tiere in der Kunst (Fortsetzung)	66
Ursula Helg	Kunstsoweter, Kunstsofort	67
Kristina Piwecki	Fantastische Frauen – feminin und furios	68
Doris Fässler	Bilder des Schreckens – Bilder der Hoffnung	69
Kristina Piwecki	Orientalismus in Europa	70
Stephan Sievers	Rosengart Reloaded	71

Literatur / Theater / Sprachen / Film

Peter Rothenfluh	Latein im Alltag (Folge XVI)	72
Thomas Söder	Lyrik und Holocaust: Paul Celans Todesfuge	73
Heidy Greco-Kaufmann	Bruder Klaus auf der Bühne	74
Konrad Vogel	Morgenstund ist ungesund!	75
Dieter Wöhrle	Alles «Scrabble» oder was?	76
Dieter Wöhrle	Fontanes Sprache und Welt	77

Musik / Musikgeschichte

Jakob Knaus	Schostakowitschs «Leningrader»-Sinfonie	78
Wolfgang W. Müller	Christus – ein Oratorium von Franz Liszt	79
J. Knaus / B. Gfeller	Beethoven – Schreker – Strauss	80
Jakob Knaus	Musik zu Krieg und Frieden	81
Alois Koch	Die Musikgeschichte Luzerns	82
Arthur Godel	Ein Tag mit Schubert und Goethe	83

Naturwissenschaften / Mathematik

Rolf Probst	Mathematische Überraschungseier	84
-------------	---------------------------------	----

Philosophie / Ethik

Peter G. Kirchschräger	Digitalisierung im Gesundheitssystem	85
Rigo Söder	Horkheimer und Adorno	86
Hans Widmer	Glanzmomente der Philosophie	87
Hans Widmer	Waches Denken in hyperkomplexer Zeit	88
Rigo Söder	Hannah Arendt «Über das Böse»	89
Hans Widmer	Denkwerkstatt Philosophie	90

Recht / Wirtschaft / Management

Walo Tödtli	Armut	91
-------------	-------	----

Technik / Technologie / Informatik

Urs Brücker	Die Transformation unseres Energiesystems	92
-------------	---	----

Theologie / Religionen / Kirchengeschichte

Josef Imbach	Kreative Künstler und kirchliche Zensur	93
Willi Bühler	Christentum für (Un-)Gläubige	94
Josef Hochstrasser	«From the River to the Sea ...»	95

Exkursionen

Kristina Piwecki	Breuer: Erbauer des Klosters Baldegg	98
Guido Bühlmann	Die Insel Ufenau	99
Kurt Messmer	Willisau – ein offenes Geschichtsbuch	100
Urs-Beat Frei	Johannes Robert Schürch – Alles sehen	101
B. Bär / A. Windlin	Altdorfer Tellspiele	102
André Herrmann	Mörsburg in Oberwinterthur	103
Bettina Gfeller	Probenbesuch: Fazil Say und Mozart	104
S. Studer / S. Rosenkranz	Bücher, Zeitungen und vieles mehr	105
Elika Palenzona-Djalili	Die Orientalische Sammlung	106
J. Müller / B. Gut	E-Books und E-Journals nutzen	107
Urs-Beat Frei	Der Stiftungsschatz – ein Highlight Luzerns	108
Johanna Ludwig	Probenbesuch: Schostakowitsch und Schubert	109

Kulturreisen

Stephan Sievers	Streifzüge durch Florenz	110
Stephan Sievers	Campania Felix	111

Sprachkurse, Lesezirkel**Sprachkurse**

Viola Chamoulaud	Englisch	114
Mashfuka Jaigirdar	Englisch	114
Sarah Munafo Thomas	Englisch	114
Sonia Bretteville	Französisch	115
Maria-Gloria Brunner-Cappa	Italienisch	115
Matteo d'Apolito	Italienisch	115
Maria Luisa Fey-López Paz	Spanisch	115
Paul Leisibach	Latein – Basiskurs Teil 2	117

Lesezirkel

Paul Leisibach	Latein: Roma – urbs aeterna	118
Peter Rothenfluh	Latein: Phaedra	119

Chronologische Übersicht

121

Eröffnungsfeier des Studienjahres 2024/2025

Wir freuen uns sehr, Sie herzlich zur Eröffnung des 27. Studienjahres der Seniorinnen- und Seniorenuniversität Luzern einzuladen.

Die Universität Luzern hat ab August 2024 einen neuen Rektor. Es freut uns deshalb besonders, dass Martin Hartmann, Professor für praktische Philosophie, Rektor der Universität Luzern und Mitglied in unserem Vorstand, den diesjährigen **Festvortrag** halten wird:

Klimawandel und Gewohnheit: Über Trägheit und Moral

Wir sind uns einig, dass wir nicht weiterleben können wie bisher, die negativen Folgen des Klimawandels sind schon jetzt spürbar und werden sich mit grosser Wahrscheinlichkeit verschärfen. Und doch, auch darin besteht recht grosse Einigkeit, tun wir zu wenig. Es gibt viele Erklärungen für diese Zurückhaltung, aber ein Faktor wird selten genannt: Gewohnheit. Es fällt uns schlicht schwer, lang eingelebte Gewohnheiten zu ändern. Eine mögliche Reaktion darauf ist: Es nützt nichts, wir müssen unsere Gewohnheiten ändern! Aber haben Gewohnheiten nicht auch ihren Wert?

Der Vortrag wird in das philosophische Nachdenken über Gewohnheit einführen und erörtern, warum es nicht einfach damit getan ist, Gewohnheiten zu ändern, um die Folgen des Klimawandels zu bekämpfen.

Eine **Grussbotschaft** wird Regierungsrat Armin Hartmann, Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartements des Kantons Luzern, an uns richten.

Die **musikalische Begleitung** der Feier übernimmt das Duo Madlaina Küng (Kontrabass) und Thomas Aeschbacher (verschiedene Schwyzerörgelis).

Im Anschluss sind Sie herzlich zum **Apéro** im Foyer der Universität Luzern eingeladen.

Ort:	Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 1 (EG)
Daten:	Montag, 16.30 Uhr 26. August 2024 Türöffnung: 16.10 Uhr
Kosten:	Die Teilnahme ist für Vereinsmitglieder kostenlos 35 CHF für Nichtmitglieder Für eine Sitzplatzgarantie empfehlen wir Ihre Anmeldung!
Anmeldung:	bis Montag, 12. August 2024 Sonderanlass Nr.: SO6 Online über www.sen-uni-lu.ch

Weihnachtskonzert mit dem Brahms Quintett

Den Abschluss des Jahres feiern wir mit einem musikalischen Anlass. Kommen Sie doch an unser traditionelles Weihnachtskonzert.

Das Brahms Quintett* unter der Leitung von Asli Ayben Özdemir wird u. a. das folgende Werk aufführen:

Klarinettenkonzert in h-Moll op. 115

von Johannes Brahms (1833-1897)

Aber auch eine Weihnachtsansprache darf nicht fehlen. Wir freuen uns, dass Prof. Dr. Peter Kirchschräger diese halten wird.

Abgerundet wird der Anlass mit dem vorweihnächtlichen Apéro im Hotel Schweizerhof.

*Klarinette Amira Isaac / I. Violine Asli Ayben Özdemir / II. Violine: Radostina Stoyanova / Bratsche Nicoleta Draghici / Violoncello Colette Brand

Ort:	Hotel Schweizerhof, Schweizerhofquai 3, Luzern, Zeugheersaal
Daten:	Sonntag, 15. Dezember 2024, 14.00 Uhr Türöffnung: 13.30 Uhr
Kosten:	20 CHF für Vereinsmitglieder 50 CHF für Nichtmitglieder Freier Eintritt für Gönnerinnen und Gönner
Anmeldung:	bis Freitag, 15. November 2024 Sonderanlass Nr.: SO7 Online über www.sen-uni-lu.ch



luzerner
theater

Unsere Highlights der ersten Spielzeithälfte

ab 25.8.: Idomeneo

ab 20.9.: Der Richter

und sein Henker

ab 19.10.: Beyond

ab 23.11.: Die Fledermaus

ab 25.1.: Lorient – Früher war
mehr Lametta

Vorträge

Die Vorträge zu verschiedensten Wissensgebieten werden allgemeinverständlich gehalten und setzen keine besonderen Vorkenntnisse voraus. Die Dozierenden wählen für die Vermittlung der Lehrinhalte spezifische Themen aus ihren Fachgebieten aus. Die Vorträge finden als Präsenzveranstaltungen und online über die Plattform myULU3 statt und dauern jeweils rund 50 Minuten. Danach werden Fragen aufgenommen und in der Schlussrunde zur weiteren Vertiefung des Themas beantwortet.

An-/Abmeldung

Vorträge können ohne Voranmeldung besucht werden (Barzahlung oder Twint vor Ort). Falls Sie eine Anmeldung für einzelne Vorträge vorziehen, erhalten Sie eine Rechnung im Voraus.

Bitte beachten Sie folgende Regelung: Bei nachträglichen Abmeldungen und/oder nichtbesuchten Vorträgen wird nach Rechnungserhalt keine Rückerstattung gewährt.

Kostenbeiträge pro Vortrag

15 CHF für Vereinsmitglieder

35 CHF für Nichtmitglieder

Vortragsabonnement

Auf Wunsch können Mitglieder ein Vortragsabonnement zum reduzierten Preis beziehen: für 10 Vorträge zum Preis von 130 CHF, für 5 Vorträge zum Preis von 70 CHF.

Die Vortragsabos sind für ein Kalenderjahr gültig. Sie sind bei den Veranstaltungen vorzuweisen, sind persönlich und nicht übertragbar. Sie können die Vortragsabos im Sekretariat beziehen oder via Website bestellen.

Falls bei der Vortragsinformation nicht anders vermerkt, ist bei Verwendung des Vortragsabos keine Anmeldung zu den einzelnen Vorträgen erforderlich und möglich. Falls Sie sich dennoch anmelden, erhalten Sie eine verbindliche Rechnung von 15 CHF für den Vortragsbesuch.

«myULU3»: Abonnement für das digitale Vortragsprogramm

In Ihrem Mitgliederbeitrag ist der digitale Zugang zu den Vorträgen inbegriffen.

Die Vorträge können Sie auf unserer Plattform «myULU3» direkt mitverfolgen oder ab einer Woche nach der Durchführung als Videos anschauen oder als Podcasts anhören.

Durchführung

Die Vorträge finden in der Regel am Montag, Dienstag und Donnerstag von 16.45 bis 18 Uhr an der Universität Luzern, Froburgstrasse 3 oder an der Seniorinnen- und Seniorenuniversität Luzern, Schweizerhofquai 2 statt.

Die aktuellen Informationen sind jeweils auf unserer Website www.sen-uni-lu.ch aufgeschaltet.

Georges Descoedres

Der St. Galler Klosterplan

Eine kulturgeschichtlich einzigartige Planzeichnung

Zum Thema

Der in der Stiftsbibliothek aufbewahrte St. Galler Klosterplan aus der Zeit um 820 ist ein einzigartiges Dokument. Es handelt sich dabei um eine Planzeichnung mit Beschriftung: eine Vorlage zu Form und Funktion einer Klosterstadt. Der Plan ist deshalb so ungewöhnlich, weil es nichts Vergleichbares gibt, weshalb die Diskussion um seine Bedeutung nach wie vor im Gange ist. Die Wissenschaft rätselt, ob es sich um einen Bauplan, einen Idealplan, einen Ideenplan oder eher um ein Phantasiegespinnst handelt. Die jüngst aufgrund von archäologischen Beobachtungen ermittelte Entstehungsgeschichte des Plans hat die Forschung einen grossen Schritt weiter gebracht. Doch nach wie vor bleibt die Frage, inwieweit die Planzeichnung die real existierende Klosterarchitektur der Zeit repräsentiert, wie wir sie aus erhaltenen Überresten und archäologischen Untersuchungen kennen?

Zum Dozenten

Prof. Dr. Georges Descoedres ist emeritierter Ordinarius für Archäologie und Kunstgeschichte der Spätantike und des Mittelalters an der Universität Zürich. Neben seiner Lehrtätigkeit arbeitete er an zahlreichen archäologischen Projekten in der Schweiz und in Deutschland sowie in Syrien, Ägypten und Georgien.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10

Daten: **Dienstag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
26. November 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1281
Online über www.sen-uni-lu.ch

Pasqualina Perrig-Chiello

Mach Dir dein Alter zu eigen!

Stark und selbstbestimmt in der zweiten Lebenshälfte. Wie geht das?

Zum Thema

Wovon hängt es ab, ob die zweite Lebenshälfte eine spannende und beglückende Zeit wird oder nicht? In ihrem Referat zeigt die Entwicklungspsychologin Pasqualina Perrig-Chiello auf, was die Herausforderungen der verschiedenen Lebensübergänge von der Lebensmitte bis hin ins hohe Alter sind und was wir tun können, damit sie zu Chancen werden: Charakterstärken weiterentwickeln wie Eigensinn, Neugier, Vertrauen und Veränderungslust. Aber auch Neues lernen, für andere da sein, etwas der Nachwelt hinterlassen. *Own your Age* ist denn auch der Titel ihres neusten Buches: Mach Dir dein Alter zu eigen. Gestalte es nach Deinen eigenen Vorstellungen und wachse an den Veränderungen des Lebens.

Zur Dozentin

Pasqualina Perrig-Chiello ist emeritierte Professorin für Entwicklungspsychologie der Universität Bern. Nach ihrer Emeritierung präsidierte sie die Vereinigung Schweizer Seniorenuniversitäten, leitete die Seniorenuniversität Bern und amtiert heute als Vizepräsidentin derer Stiftung. Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte fokussieren auf biografische Übergänge und kritische Lebensereignisse, familiäre Generationenbeziehungen, Persönlichkeitsentwicklung, Wohlbefinden, Gesundheit und persönliches Wachstum in der zweiten Lebenshälfte. Ihr Buch «Own your Age. Stark und selbstbestimmt in der zweiten Lebenshälfte» erschien im Frühjahr 2024.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10

Daten: **Dienstag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
29. Oktober 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1273
Online über www.sen-uni-lu.ch

Josef Imbach

Wölfe sind auch nur Menschen

Wie Versöhnung gelingt

Zum Thema

Wie die Märchen und Mythen der Völker berichten auch Legenden von Dingen, welche nie geschehen sind und sich doch täglich neu ereignen. Das gilt auch für die berühmte Franziskuslegende vom «Wolf von Gubbio».

Von grimmiger Wildheit ist der Wolf, der eine ganze Stadt bedroht. Dass sich das «Untier» und die verängstigte Bevölkerung am Ende miteinander versöhnen, mag manchen wie ein Wunder erscheinen. Das eigentliche Wunder aber besteht doch darin, dass Menschen plötzlich zueinander finden, sobald sie sich nicht nur über die negativen Seiten anderer, sondern auch über die eigenen Schattenseiten Rechenschaft geben.

Eine tiefenpsychologische Interpretation der «*Legende vom Wolf von Gubbio*» zeigt, dass die Unterscheidung zwischen Gut und Böse wenig taugt, um Konflikte zu lösen. Und dass die Menschen sich nun einmal nicht aufteilen lassen in Wölfe und Unschuldslämmer. Sondern dass für alle zutrifft, was Goethes Faust von sich sagt: «Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust ...»

Zum Dozenten

Prof. Dr. Josef Imbach unterrichtete Fundamentaltheologie an der Päpstlichen Theologischen Fakultät S. Bonaventura in Rom. Inzwischen ist er in der Erwachsenenbildung und in der Seelsorge tätig. Bekannt wurde er durch seine zahlreichen Buchveröffentlichungen, seine Führungen auf Kunstreisen und seine ausgedehnte Vortragstätigkeit.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 5

Daten: Montag, 16.45 bis 18.00 Uhr
4. November 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1257
Online über www.sen-uni-lu.ch

Werner Wicki

Psychologie des Humors und Lachens

Zum Thema

Der Vortrag beleuchtet psychologische Theorien des Humors und veranschaulicht diese an zahlreichen Beispielen. Ausserdem werden Befunde zur Frage vorgestellt, ob Lachen wirklich gesund ist.

Zum Dozenten

Werner Wicki, Prof. em. Dr., habilitierte an der Universität Bern und war von 2003 bis 2019 Prorektor Forschung und Entwicklung und Dozent für Bildungs- und Sozialwissenschaften an der PH Luzern. Forschungsinteressen: Entwicklungspsychologie, Handschrifterwerb, Humor, Evaluationsforschung.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10

Daten: Donnerstag, 16.45 bis 18.00 Uhr
14. November 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1261
Online über www.sen-uni-lu.ch

Caroline Lanz

Widerstandsfähigkeit als Lebenskompetenz

Warum Resilienz so wichtig ist

Zum Thema

Resilienz als Lebenskompetenz basiert auf dem Konzept der Salutogenese und bezieht sich auf die Fähigkeit, in belastenden Situationen psychische Widerstandskraft zu bewahren. Dieses Konzept sieht Gesundheit nicht nur als die Abwesenheit von Krankheit, sondern als die Fähigkeit, Krisen zu bewältigen und gestärkt daraus hervorzugehen.

Die Förderung der Resilienz umfasst Strategien wie soziale Unterstützung, Problemlösungskompetenz, emotionale Intelligenz und eine positive Denkweise. Die Ursprünge der Resilienz können sowohl in persönlichen Eigenschaften als auch in Lebenserfahrungen liegen.

Die Erhaltung der Resilienz erfordert kontinuierliche Selbstpflege, Stressbewältigung und Anpassungsfähigkeit. Resilienz ermöglicht es Menschen, Krisen zu meistern und gestärkt daraus hervorzugehen, anstatt von ihnen besiegt zu werden.

Zur Dozentin

Prof. Dr. Caroline Lanz, Studium Psychologie, Psychopathologie und Organisationspsychologie, 2010 Promotion Universität Zürich, 2014 MAS Organisationsberatung und Coaching, 2018 Executive EMBA Universität St. Gallen, Lehrperson, Dozentin und Studiengangsleitung, 2015-2020 Abteilungsleiterin Schulleitung und Schulentwicklung PHLU, 2020-2021 Leiterin Weiterbildung und Beratung PHZH, seit 2021 Prorektorin Pädagogische Hochschule Luzern, Mitglied der Hochschulleitung, Stiftungsrätin Pro Senectute Kanton Luzern.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 5

Daten: Montag, 16.45 bis 18.00 Uhr
25. November 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1270
Online über www.sen-uni-lu.ch

Paul Leisibach

Der unbekannte Nero

Kaiser, Künstler, Antichrist

Zum Thema

Die kollektive Vorstellung von Nero als dem Brandstifter und Mörder, von einem Kaiser, der verrückt, blutrünstig und lasterhaft war, hat eine jahrhundertelange Tradition. Bereits kurze Zeit nach seinem Tod im Jahre 68 beginnt diese Kulturgeschichte des schlechten Rufs – befeuert durch die christliche Überlieferung – und zieht sich bis in die jüngste Vergangenheit. So ist es u. a. Hollywood zu verdanken, dass Nero noch heute zu den bekanntesten Figuren der Antike zählt. Filme wie «Quo vadis?» mit Peter Ustinov in der Rolle des Kaisers haben das Nero-Bild ganzer Generationen geprägt.

Doch was sagt die moderne Forschung über den letzten Spross der Julisch-Claudischen Dynastie? Lernen Sie den Politiker und Bauherrn Nero kennen, den Selbstdarsteller und Künstler sowie den Mann Nero in all seinen Beziehungen – sowohl im Kontext seiner Zeit wie auch im Lichte neuester Erkenntnisse.

Zum Dozenten

Paul Leisibach unterrichtete Latein und Deutsch an der Kantonsschule Beromünster, zudem leitete er viele Jahre das dortige Kantitheater. In Vorträgen, Kursen und auf Studienreisen bringt er unser antikes Erbe einer breiteren Öffentlichkeit näher.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 5

Daten: Montag, 16.45 bis 18.00 Uhr
9. September 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1255
Online über www.sen-uni-lu.ch

Marco Jorio

Friedensordnungen und die Schweiz

Die Schweiz in den europäischen Friedensordnungen: 1648, 1815, 1919, 1945

Zum Thema

Seit der Aggression Russlands gegen die Ukraine sind Fragen rund um Krieg, Frieden und Neutralität auch in unserem Land wieder zurück. Seit 400 Jahren versuchen die Grossmächte jeweils, nach einer Phase blutiger Kriege stabile Friedensordnungen zu schaffen – mit wechselndem Erfolg. Die neutrale Eidgenossenschaft wurde durch die zahlreichen Friedenskongresse und die daraus resultierenden Neuordnungen unseres Kontinents in unterschiedlichem Masse betroffen. Der Vortrag wird anhand der vier wichtigsten Zäsuren aufzeigen, wie sich die Schweiz in die europäische Staatenwelt einordnete, aber auch eingeordnet wurde und wie sie sich als neutrales Land gegenüber den kollektiven Sicherheitsstrukturen verhielt.

Zum Dozenten

Dr. Marco Jorio, Historiker, war von 1988 bis 2014 Chefredaktor des Historischen Lexikons der Schweiz (HLS), seither freischaffend. Er forscht und publiziert zum 18. und 19. Jahrhundert, zur Zeit zur Geschichte der Neutralität.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10

Daten: **Dienstag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
15. Oktober 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1278
Online über www.sen-uni-lu.ch

Urs Göskén

Krieg in Afghanistan - und kein Friede in Sicht?

Zum Thema

Kriege – innere, äussere und eine Mischung von beidem – haben der Geschichte Afghanistans seit dem 19. Jahrhundert immer wieder neue, überraschende und für die Bevölkerung nicht selten traumatisierende Wendungen gegeben. Warum gerade dieses Land so oft Schauplatz von z. T. langwierigen Konflikten geworden ist, wie die verschiedenen Konflikte miteinander und mit externen Faktoren zusammenhängen und wie sie sich auf die Gesellschaft des Landes auswirken, sind Schwerpunkte dieses Vortrags.

Zum Dozenten

Urs Göskén studierte Islamwissenschaften und war für das Rote Kreuz als Übersetzer für Arabisch und Persisch tätig. Kultur, Geschichte und Alltag vieler islamischer Länder sind ihm von längeren Aufenthalten in der Region her bestens vertraut. Durch private Forschung und Lehrtätigkeit an der Universität Zürich bleibt er auch hier mit diesem Kulturraum eng verbunden. Sein umfassendes Wissen ermöglicht tiefe Einblicke in Geschichte und Kultur, aber auch in die aktuelle Situation der bereisten Länder.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 5

Daten: **Montag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
21. Oktober 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1283
Online über www.sen-uni-lu.ch

Markus Furrer

Europa als «Friedensprojekt»

Ein Kontinent der Gewalt auf der Suche nach Frieden

Zum Thema

2012 wurde die Europäische Union für ihren Beitrag zu Frieden und Versöhnung in einem durch kriegsrische Gewalt geprägten Kontinent mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Noch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war Europa ein selbstzerstörerischer Kontinent. Der Krieg war tief in den «genetischen Code» (James Sheehan) der europäischen Staatenwelt eingeschrieben. Als «Phoenix aus der Asche» umschreibt Hagen Schulze Europas Weg in der Nachkriegsordnung. Die Integration Europas sollte helfen, eine Wiederholung der Weltkriege zu vermeiden. «Nie wieder Krieg!» wurde zu einer leitenden Maxime und zum Programm. Doch wie lässt sich der Krieg aus der politischen Wirklichkeit verbannen? Offenkundig ist, dass der europäische Integrationsprozess weit mehr von einer europäischen Friedensordnung profitierte als er diese selber zu prägen vermochte (Kiran Klaus Patel). Was kann und muss heute die Europäische Gemeinschaft zu Frieden und Stabilität auf dem Kontinent selber beitragen? Wie kann sie als ein nach innen gerichtetes Friedensprojekt den äusseren Bedrohungen geeint entgegentreten? Und vor welchen Dynamiken steht die Union?

Zum Dozenten

Markus Furrer, Prof. em. Dr. phil., lehrte bis 2022 an der Pädagogischen Hochschule Luzern Geschichte und Geschichtsdidaktik und war Privatdozent für Zeitgeschichte an der Universität Fribourg. Er arbeitet heute als freischaffender Zeithistoriker mit Schwerpunkten in der Sozial- und Politikgeschichte wie auch zu Fragen der Geschichtsvermittlung.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10

Daten: **Dienstag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
5. November 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1260
Online über www.sen-uni-lu.ch

Paul Bernet

Toussaint Louverture

War der schwarze Sklavenbefreier ein karibischer «Napoleon»?

Zum Thema

Dank neuer Studien und dem zunehmenden Interesse an der Kolonialgeschichte ist die Person Toussaint Louverture, neuerdings plakativ als «Ahnherr» oder «Gründervater» der Black Lives Matter-Bewegung bezeichnet, wieder ins Zentrum gerückt.

Der Vortrag stellt die Vielschichtigkeit dieses heldenhaften, als Plantagensklave geborenen Autodidakten, Militärkommandanten, Machthabers und Voodoo-Anhängers vor. Geschildert werden sein Wirken und Werken auf der damaligen Zuckerinsel Saint-Domingue (heute Haiti), vor allem in der Zeit seiner erfolgreichen Sklavenrevolte (1791) bis zu seiner tragisch endenden napoleonischen Gefangenschaft im französischen Jura (1803). Dass Haiti als erster freier Staat Lateinamerikas die Unabhängigkeit erreichte (1804), konnte er nicht mehr persönlich erleben. Und der ideelle Motor seines Handelns, angetrieben von den Universalideen der Französischen Revolution, funktionierte in der Praxis während seiner Gouverneurszeit nicht ohne Diktat und Repression.

Zum Dozenten

Dr. phil. Paul Bernet studierte Geschichte, Französisch und Philosophie an den Universitäten Basel und Genf. Bis zu seiner Pensionierung unterrichtete er an der Kantonsschule Seetal. Regelmässige Schreib-, Forschungs- und Vortragstätigkeit.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 5

Daten: **Montag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
11. November 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1268
Online über www.sen-uni-lu.ch

Jürg Stadelmann

Wege zur Schweiz - Wegmarken

Etappen zur modernen heutigen Schweiz seit 1798 - Versuch einer zeitlichen Einordnung

Zum Thema

Schweizergeschichte, ja das gibt es! Allons-y, versuchen wir uns zu orientieren! Welche historischen Fragen müssen geklärt werden, um die heutige Schweiz aus der Geschichte herzuleiten? Welche Zäsuren, Umbrüche, Etappen müssen/sollten/können vom 21. Jahrhundert her, rückwärts blickend, angesprochen werden? Kann dieses komplexe und gewachsene Staatsgebilde, das sich gerne als «Sonderfall» und «Mitten in Europa situiert» benennt, aus seiner Herkunft entstanden erklärt werden? Mit diesem Ansatz soll das Zeitgeschehen der Ausgangspunkt für diesen historisch-politischen Rückwärtstripp sein.

Dies wird gewagt, obwohl es ein breit anerkanntes Faktum ist, dass Geschichte nicht linear verläuft und keine Anfangs- und Endpunkte aufweist. Geschichte ist vielschichtig und mehrdimensional. Zur Schweiz, wie wir sie heute kennen, führten viele politische, soziale und militärische Wege. Sie verliefen mal parallel, mal gradlinig, aber auch holprig und steinig, oftmals in Sackgassen oder unverhofft zu Brücken.

Obwohl es dieser realen und komplexen Ausgangslage eigentlich widerspricht, soll gewagt werden, sich einen Überblick über den Zeitraum vom 18. ins 21. Jahrhundert zu verschaffen. Es soll gewagt werden, eine Art zeitliche Evolution zu beschreiben und dabei Wegmarken zu setzen.

Zum Dozenten

Jürg Stadelmann ist Geschichtsvermittler, Historiker und ehemaliger Geschichtslehrer am Alpenquai und an der Maturitätsschule für Erwachsene in Luzern. Er ist Inhaber des Büros für Geschichte, Kultur und Zeitgeschehen GmbH.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10

Daten: **Dienstag, 16.45 bis 18.00 Uhr
10. Dezember 2024**

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1288
Online über www.sen-uni-lu.ch

Sigrid Hodel-Hoenes

Pharao siegt immer

Krieg und Frieden im Alten Ägypten

Zum Thema

Durch Ägyptens Geschichte ziehen sich Berichte von Eroberungskämpfen, die jedoch aus dogmatischen Gründen idealisierenden Charakter haben, denn negative Ereignisse würden Gottesferne bedeuten. Zwei kriegerische Ereignisse werden im Vortrag besonders hervorgehoben: Der Kampf gegen die Hyksos, der bis vor nicht langer Zeit nur aus ägyptischer Sicht beurteilt werden konnte und für den nun Grabungen und Forschungen in Kerma (Sudan) einen anderen Blickwinkel ermöglichen. Die Beziehungen und kriegerischen Auseinandersetzungen mit den Hethitern sind uns durch mehrere ägyptische, aber auch hethitische Texte bekannt. Höhepunkt der Kämpfe ist die Schlacht von Qadesch (Syrien) zwischen Ramses II. und Muwatallis, die in den ersten Friedensvertrag der Weltgeschichte mündete.

Zur Dozentin

Dr. Sigrid Hodel-Hoenes studierte Ägyptologie, Koptologie und Alte Geschichte mit Schwerpunkt Iran und Islamwissenschaft. Nach ihrer Pensionierung ist sie weiterhin als Reiseleiterin im Nahen und Mittleren Osten tätig.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10

Daten: **Donnerstag, 16.45 bis 18.00 Uhr
5. September 2024**

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1253
Online über www.sen-uni-lu.ch

Carl Bossard und Maria Ettlin-Janka

Die Walser zogen «über alli Grenzä»

Von der Faszination einer alpinen Randkultur

Zum Thema

Die Not trieb sie fort. Vom Goms und von den Oberwalliser Seitentälern aus zogen die Walser nach 1150 in alle Himmelsrichtungen. Sie rodeten und kultivierten raue Gebirgstäler und schufen im Alpenraum 150 Kolonien. Eine gemeinsame Kultur und Sprache verbindet sie. Ihr Entdeckergeist erstaunt noch heute. Das Referat skizziert die Geschichte der Walser und ihrer Migration, ihre faszinierende Kultur und die gemeinsame Sprache.

Die Walserin Maria Ettlin-Janka liest kleine Texte in 'inschar Sprààch, dm Obarsàxar Titsch'.

Zu den Dozierenden

Carl Bossard ist Gründungsrektor der Pädagogischen Hochschule Zug. Davor war er als Rektor der Kantonalen Mittelschule Nidwalden und Direktor der Kantonsschule Luzern tätig. Er beschäftigt sich mit schulgeschichtlichen und bildungspolitischen Fragen.

Maria Ettlin-Janka stammt aus Obersaxen. Sie trat früh der Walservereinigung Graubünden bei und wirkte im neu gegründeten Kulturverein Pro Supersaxa – Obersaxen mit. Ihr 'Titsch' pflegt sie mit der Familie. Sie schreibt Geschichten und Gedichte in ihrem Walserdeutsch.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10

Daten: **Donnerstag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
19. September 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit dem Vortragsabo 2024

Anmeldung: jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1275
Online über www.sen-uni-lu.ch

Harald Kolb

Nationalhelden und nationale Feiertage

Wilhelm Tell, Jeanne d'Arc, Giuseppe Garibaldi in der Erinnerungskultur ihrer Länder

Zum Thema

Hand aufs Herz: Kennen Sie die Daten der Nationalfeiertage unserer Nachbarländer?

Unser 1. August ist (fast) allen heilig – hat er auch etwas mit Wilhelm Tell zu tun? Den *14 juillet* in Frankreich verbinden die Franzosen mit der Revolution, nicht aber mit einer Heldenfigur wie z. B. dem Soldatenmädchen Jeanne d'Arc aus dem 15. Jahrhundert. Auch der offizielle Nationalfeiertag Italiens, der 2. Juni, erinnert nicht an den populären Protagonisten der nationalen Einigung Garibaldi, sondern an die Geburtsstunde der modernen Republik; Italien kennt jedoch noch weitere nationale Feiertage. Der Tag der Deutschen Einheit war zuerst der 17. Juni, seit 1990 ist es der 3. Oktober; bei der Frage nach einem Nationalheld oder einer Heldin gäbe es wohl Stirnrunzeln und ganz verschiedene Antworten.

Ob ein Nationalheld oder ein bedeutsames Ereignis gefeiert wird: Die Diskussion rund um die Erinnerungskultur in den verschiedenen Ländern soll beleuchtet werden, mit der notwendigen historischen Einordnung und mit der unumstösslichen Kraft der Mythen.

Zum Dozenten

Harald Kolb, diplomierter Gymnasiallehrer für Italienisch und Französisch, unterrichtete an der Kantonsschule Sursee und an der Maturitätsschule für Erwachsene. Regelmässige Aufenthalte in Italien mit geschichtlichen, literarischen und kunst-historischen Interessen.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10

Daten: **Donnerstag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
17. Oktober 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1269
Online über www.sen-uni-lu.ch

Beno Meier

Gewalt an Frauen durch Frauen wegen Frauen

Zum Thema

Gewalt als Folge von Gier, Eifersucht, Machtstreben, Rache, Ehr- und Gebotsverletzung etc. mögen wir in unserem Kulturkreis ablehnen, aber sie ist eine Konstante im Leben der Menschen aller Zeiten und somit auch in der Literatur. Aus der antiken klassischen Literatur einschliesslich der Bibel (mit zeitgenössischen Vergleichstexten) werden prägnante Fälle von Gewalt aufgegriffen, wobei der Fokus auf die Frauen gerichtet ist. Wenn es um Gewalt geht, sind sie häufig Opfer – aber nicht nur.

Zum Dozenten

Dr. Beno Meier, in Luzern aufgewachsen, studierte Altertumswissenschaften in Basel, war Lehrer für Latein und Griechisch an der Kantonsschule Olten, ist Übersetzer und Autor. Von ihm sind im Knapp Verlag erschienen: Aphrodite ungeschminkt (2013); Hera sieht rot (2016), Athene betet (2019). Seine Übersetzung von Herzog Ernst C (Hrsg. Seraina Plotk) ist 2021 im Narr Verlag, Tübingen, erschienen.

Ort:	Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 5
Daten:	Montag, 16.45 bis 18.00 Uhr 18. November 2024
Kosten:	15 CHF für Vereinsmitglieder 35 CHF für Nichtmitglieder Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung:	fakultativ jederzeit möglich Vortrag Nr.: VO1263 Online über www.sen-uni-lu.ch

Pirmin Meier

Mystik im west-östlichen Dialog

Alois M. Haas und die Schule von Kyoto

Zum Thema

Alois M. Haas (*1934), der international bedeutende Gelehrte u. a. der «Engelberger Schule» und der japanische Philosoph Shizuteru Ueda (1926-2019), Meister von Kyoto, gehören zu den kenntnisreichsten Repräsentanten des Dialogs zwischen westlichen und östlichen mystischen Strömungen. Basis war bei beiden die Vertiefung in das Denken von Meister Eckhart zum Thema «Gottesgeburt in der Seele». Betont Haas die Selbsterkenntnis des Subjekts, gelangte Ueda zu einem einzigartigen Verständnis der Heiligen Dreifaltigkeit.

Zum Dozenten

Dr. phil. Pirmin Meier nennt Alois M. Haas nebst dessen Schüler Roland Gröbli den wesentlichen Anreger zu seiner bekannten Bruder-Klaus-Biographie. 1975 wurde er in Zürich bei Haas über deutsche Mystik geprüft, u.a. auf der Basis von Ueda. Alois M. Haas wurde zum 90. Geburtstag von Meier in der NZZ gewürdigt.

Ort:	Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 5
Daten:	Montag, 16.45 bis 18.00 Uhr 2. Dezember 2024
Kosten:	15 CHF für Vereinsmitglieder 35 CHF für Nichtmitglieder Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung:	fakultativ jederzeit möglich Vortrag Nr.: VO1271 Online über www.sen-uni-lu.ch

Valentin Groebner

Was zeigen Museen - und was nicht?

Eine sakrale Institution der Moderne, historisch gesehen

Zum Thema

Wir verbinden Museen mit der Vergangenheit; «museal» und «Musealisierung» sind keine sehr positiven Ausdrücke. Es hat aber noch nie so viele Museen gegeben wie heute, und ein Ende dieses Booms ist nicht in Sicht. Gewachsen sind auch die Ansprüche an die Institution. Gründe genug für einen Blick zurück: Seit wann gibt es Museen im heutigen Sinn, und wer hat sie wofür gebaut?

Zum Dozenten

Dr. phil. Valentin Groebner ist Professor für Geschichte des Mittelalters und der Renaissance am Historischen Seminar der Universität Luzern.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10

Daten: **Donnerstag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
12. Dezember 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1286
Online über www.sen-uni-lu.ch

Kristina Piwecki

James Ensor

Malerei jenseits des Fassbaren

Zum Thema

«Ich glaube, als Maler bin ich eine Ausnahmeerscheinung», sagte der belgische Maler James Ensor (1860-1949) von sich und hatte damit ausgesprochen recht. Die kunsthistorischen Kategorien wie Stileinheit, Periodisierung oder chronologische Entwicklung greifen bei seinem Werk nicht. Ausgestattet mit phantastischen Einfällen, bizarren Träumen und surrealistischen Visionen blieb er in seiner Originalität weitgehend isoliert. Seine Bilder erzählen häufig Geschichten mit einer Wendung ins Groteske oder sogar Makabre. Er sah sich einerseits als Erneuerer der flämischen Malerei, aber auch als Anführer einer jungen Avantgarde.

«Diese herrliche Welt voll Farben, diese Ueberfülle von Spiegelungen und Strahlen hat aus mir einen Maler gemacht, der in die Farbe verliebt und von der blendenden Glut des Lichtes entzückt ist.»

Zur Dozentin

Kristina Piwecki, lic. phil., Germanistin, Kunsthistorikerin und Redaktorin BR sowie Dozentin für Kunstgeschichte und Studienreiseleiterin.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 9

Daten: **Dienstag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
3. September 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1252
Online über www.sen-uni-lu.ch

Guy Markowitsch

Orpheus - Ein Leben in Bildern

Zum Thema

Viele Geschichten in Ovids «Metamorphosen» handeln von Kunstschaffenden, so auch die Erzählung über den begnadeten Sänger Orpheus: Dank seiner Musik gelingt es ihm, das Herrscherpaar der Unterwelt zu rühren und seine durch Schlangenbiss getötete Gattin Eurydice zu befreien. Doch die gemeinsame Rückkehr in die Oberwelt scheitert. Aus Trauer über den Verlust wendet sich Orpheus von den Frauen ab und wird von den Mänaden erschlagen. Orpheus' Geschichte wird in vielen Werken der bildenden Kunst dargestellt. Wir machen eine kunstgeschichtliche Reise durch Malerei und Film und begleiten Orpheus auf seinen Lebensstationen.

Zum Dozenten

Nach dem Erwerb des Zeichenlehrer-Diploms an der heutigen Hochschule in Luzern studierte Guy Markowitsch Philosophie und Kunstgeschichte an der Universität Zürich. Er ist seit vielen Jahren Theoriedozent an der HSLU Design & Kunst und unterrichtete über 30 Jahre das Fach Bildnerisches Gestalten an der Kantonsschule Alpenquai Luzern. Nebst seiner didaktischen Tätigkeit verfolgt er eigene künstlerische Projekte.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10

Daten: **Dienstag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
10. September 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1254
Online über www.sen-uni-lu.ch

Kristina Piwecki

Henri Rousseau

Ein Autodidakt und sein Werk voller visueller Poesie

Zum Thema

Er war ein einfacher Zöllner und wurde lange nur belächelt. Spät erst kam der Durchbruch und damit die Begeisterung für diesen genialen Künstler, der so bedingungslos an sich selbst glaubte und sich nicht scheute, zu Picasso zu sagen: «Wir sind die beiden grössten Maler unserer Zeit.» Als Autodidakt, dessen Werk nahezu immer einen gewissen Grad an Naivität enthält, erreichte er mit Intuition und hoher Präzision ein Maximum an visueller Poesie. Henri Rousseau (1844-1910) übte durch seine ungebrochene Freiheit im Umgang mit der Wirklichkeit einen erheblichen Einfluss auf moderne Künstler aus.

Paul Gauguin, Georges Seurat, Camille Pissarro und Picasso mögen sich amüsiert haben über den Zöllner, der auf einem Handkarren seine Bilder zum elitären Pariser «Salon des Indépendants» fuhr, seinen Werken aber begegneten sie mit grösstem Respekt.

Zur Dozentin

Kristina Piwecki, lic. phil., Germanistin, Kunsthistorikerin und Redaktorin BR sowie Dozentin für Kunstgeschichte und Studienreiseleiterin.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 5

Daten: **Montag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
14. Oktober 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1276
Online über www.sen-uni-lu.ch

Stephan Sievers

Campania sacra!

Meisterwerke mittelalterlicher Kunst in Süditalien

Siehe auch Kulturreise Seite 111

Zum Thema

Campania felix: heidnische Griechen und Römer gestalten über Jahrhunderte Land und Kultur rund um den Vesuv als eine Lebenssphäre des glücklichen Diesseits: Pompeji, Herculaneum und Paestum künden bis heute eindrucksvoll davon! Doch was geschah dann in der Spätantike und im Mittelalter? Die Anziehungskraft der fruchtbaren Landstriche zwischen Rom und Kalabrien sorgte für eine ungebrochene Vitalität unter christlichem Vorzeichen: Benedikt von Nursia gründet in Montecassino die folgenreichste Mönchsgemeinde des Abendlandes, aus Neapolis wird *Napoli*, die Stadt der Katakomben und Blutwunder, in Capua und Salerno ziehen die Langobarden ein und setzen germanische Formakzente und in *Sant'Angelo in Formis* entsteht um die Jahrtausendwende der wohl ausdrucksstärkste Freskenzyklus Italiens! Cimitile, Nocera, Capri: überall gedeiht die Kunst der «dunklen Jahrhunderte» in den strahlendsten Farben und byzantinisch veredelt in präziöser Architektur. Diesem kunsthistorischen Phänomen wollen wir uns mit neuem, bildgesättigtem Fotomaterial widmen und uns einstimmen auf eine Reise, in der *Campania felix und sacra* gleichermassen erlebbar werden!

Zum Dozenten

Die Forschungsleidenschaft des Kunsthistorikers Stephan Sievers gehört der Spätantike, dem Frühmittelalter und der Moderne. Dafür reist er – auch als Studienreiseleiter – immer wieder nach Frankreich, Italien, Spanien, Norwegen und in die Türkei. Die hierbei erzielten Ergebnisse, Reflexionen und Kunstfotografien münden in hochgeschätzte Seminare, Vorträge und Ausstellungen.

Ort:	Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten:	Teil 1: Dienstag, 3. Dezember, 16.45 bis 18.00 Uhr Teil 2: Donnerstag, 5. Dezember, 16.45 bis 18.00 Uhr Teil 1 und 2 können unabhängig voneinander besucht werden.
Kosten:	je 15 CHF für Vereinsmitglieder je 35 CHF für Nichtmitglieder Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung:	fakultativ jederzeit möglich Vortrag Nr.: VO1266 (Teil 1) und VO1267 (Teil 2) Online über www.sen-uni-lu.ch

Helen Christen

Luzerndeutsch

Gibt es Luzerndeutsch? Und wenn ja, wie viele?

Zum Thema

Die Deutschschweizer Dialekte werden gemeinhin nach Kantonen unterschieden und man spricht von Zürichdeutsch, Berndeutsch oder eben: Luzerndeutsch. Durch welche sprachlichen Merkmale aber zeichnet sich dieses Luzerndeutsche aus? Und ist es so, dass man ennet der Kantonsgränze, also etwa in Merlischachen, Zofingen, Beinwil am See oder Huttwil, «ganz anders» spricht als in Meggen, Wikon, Mosen oder Ufhusen?

Im Vortrag soll der Umgang mit dialektaler Variation thematisiert und kritisch nachgefragt werden, wie viel an Gemeinsamkeiten «nach innen» und Unterschieden «nach aussen» denn nötig sind, um von Bern- oder eben Luzerndeutsch usw. sprechen zu können.

Zur Dozentin

Helen Christen war bis zu ihrer Emeritierung Professorin für Germanistische Linguistik an der Universität Freiburg i.Ü. Nach wie vor liegen ihr die Forschungsschwerpunkte Variationslinguistik, Dialektologie, Schweizer Sprachsituation u. a. am Herzen.

Ort:	Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten:	Dienstag, 16.45 bis 18.00 Uhr 12. November 2024
Kosten:	15 CHF für Vereinsmitglieder 35 CHF für Nichtmitglieder Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung:	fakultativ jederzeit möglich Vortrag Nr.: VO1262 Online über www.sen-uni-lu.ch

Heidy Greco-Kaufmann

Theater in konfliktreichen Zeiten

Antichrist- und Weltgerichtspiele

Zum Thema

In Bedrohungslagen und konfliktreichen Zeiten haben Vorstellungen vom nahenden Weltende Hochkonjunktur. Im Mittelalter bildete sich eine eigene Gattung des religiösen Theaters, die sich mit den Geschehnissen am Ende aller Zeiten befasst. Aus der Schweiz sind besonders viele Zeugnisse von Antichrist- und Weltgerichtspiel-Aufführungen überliefert. Ausgehend von Endzeitvisionen, die bereits im Alten und Neuen Testament sowie in jüdischen Traditionen eine Rolle spielten, wenden wir uns in der Vorlesung der theatralen Umsetzung des Themas im Mittelalter und der Frühen Neuzeit zu. Einen besonderen Fokus richten wir auf die Aufführung des Antichrist- und Weltgerichtspiels von Zacharias Bletz auf dem Luzerner Weinmarkt 1549. Ausserdem befassen wir uns mit Dramatisierungen des Stoffs, die in Einsiedeln am Vorabend des Zweiten Weltkriegs entstanden sind, deren Aufführung aber verhindert wurde.

Zur Dozentin

PD Dr. phil. Heidy Greco-Kaufmann, Studium Germanistik und Kunstgeschichte, 1993 Promotion Universität Zürich, Höheres Lehramt, Kantonsschullehrerin, 2008 Habilitation Universität Bern. 2008-2017 Direktorin der Schweizerischen Theatersammlung. Bis 2021 Leiterin Forschung und Vermittlung im Schweizer Archiv der Darstellenden Künste sowie Dozentin am Institut für Theaterwissenschaft, Universität Bern. Autorin theatergeschichtlicher Bücher und Publikationen.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 4

Daten: **Dienstag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
19. November 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1285
Online über www.sen-uni-lu.ch

Dario Cazzoli und Matthias Ertl

Motorische und kognitive Neurorehabilitation

Neue Behandlungsansätze für Menschen mit einer Hirnverletzung

Zum Thema

In der Schweiz erleiden jährlich über 26'000 Personen eine Hirnverletzung. Eine solche kann sowohl motorische als auch kognitive Folgen haben und die Unabhängigkeit der Betroffenen im Alltag einschränken. Deshalb sind neue Behandlungsansätze in der Neurorehabilitation, die die Wechselwirkungen von Motorik und Kognition berücksichtigen, von besonderer Bedeutung. In diesem Vortrag werden wir Beispiele dafür zeigen, wie Sensorik, Motorik und Kognition in Alltagsaktivitäten interagieren. Beispielsweise werden wir aufzeigen, welche Rolle das Zusammenspiel dieser Aspekte in der Sturzvermeidung und in den Störungen der räumlichen Aufmerksamkeit (z. B. halbseitige Vernachlässigung/Neglect) spielt und welche Forschungsansätze es hierzu aktuell gibt. Wir werden ausserdem erklären, wie dieses Zusammenspiel nach einer Hirnverletzung beeinträchtigt sein kann. Darüber hinaus werden wir aktuelle Entwicklungen in der Erforschung von integrierten neurorehabilitativen Behandlungsansätzen präsentieren.

Zu den Dozierenden

PD Dr. phil. Dario Cazzoli, Neuropsychologe, Leiter Neurovisuelle Rehabilitation an der Klinik für Neurologie und Neurorehabilitation des Luzerner Kantonsspitals. Ausbildung und Forschung in Luzern, Fribourg, Bern und Oxford, Habilitation an der Universität Bern. Aktiv in der neuropsychologischen, neurorehabilitativen und kognitiven neurowissenschaftlichen Forschung.
PD Dr. rer. biol. hum. Matthias Ertl, Neurowissenschaftler, Leiter Entwicklung Physiotherapie an der Klinik für Neurologie und Neurorehabilitation des Luzerner Kantons-
spitals und Forschungsgruppenleiter am Institut für Psychologie der Universität Bern. Ausbildung und Forschung in München, Hamburg, Bern, Habilitation an der Universität Bern. Aktiv in der rehabilitativen und neurowissenschaftlichen Forschung.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 5

Daten: **Montag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
16. September 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1272
Online über www.sen-uni-lu.ch

Lukas Burget

Mit der Spritze gegen Übergewicht?

Zum Thema

Der westliche Lebensstil geht mit einem übermässigen Kalorienkonsum, falscher Nahrungszusammensetzung sowie zu wenig körperlicher Aktivität einher. Übergewicht, Adipositas und die daraus resultierenden Folgeerkrankungen sind mittlerweile gut nachgewiesene Konsequenzen dieses Ungleichgewichts. Das Problem betrifft alle Altersgruppen. Diäten haben keinen nachhaltigen Effekt, da jede Kalorieneinbusse vom Körper als drohende Hungersnot interpretiert wird. Diese «Notsituation» hat willentlich kaum beeinflussbare Gegenregulationen zur Folge und resultiert meistens im umgangssprachlich recht treffend beschriebenen «Jojo-Effekt». Bariatrische und magenverkleinernde Operationen sind wirksam, aber invasiv und kaum rückgängig zu machen. Neue Medikamente mit ursprünglich anderer Zweckbestimmung sind nun aber auch als «Gewichtsreduktoren» sehr wirksam und scheinen den Durchbruch bei den medikamentösen Adipositastherapien zu bringen. Sind sie die Lösung?

Zum Dozenten

Dr. Lukas Burget studierte Medizin in Göttingen, München und Barcelona und beschäftigt sich seit seiner Doktorarbeit mit den Themen Hormonerkrankungen des Gehirns und hormonelle Appetitregulation. Er ist Facharzt für Endokrinologie/ Diabetologie sowie Allgemeine Innere Medizin und besitzt zusätzliche Diplome in Ernährungs-, Alpin- und Höhenmedizin sowie Notfallmedizin. 2021 wurde er zum Leitenden Arzt Endokrinologie und Diabetologie am Luzerner Kantonsspital Luzern gewählt.

Ort:	Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten:	Dienstag, 16.45 bis 18.00 Uhr 24. September 2024
Kosten:	15 CHF für Vereinsmitglieder 35 CHF für Nichtmitglieder Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung:	fakultativ jederzeit möglich Vortrag Nr.: VO1265 Online über www.sen-uni-lu.ch

Annette Geiser-Barkhausen

Schlaue Raben

Von Kolkraben, Rabenkrähen, Alpendohlen und Co.

Zum Thema

Der Kolkrabe ist der grösste einheimische Singvogel. Singen können er und seine Rabenvogel-Verwandtschaft zwar nicht, es sei denn, man kann ihrem Krächzen irgendetwas Melodisches abgewinnen. Viele Rabenvögel sind schwarz gefiedert und ernähren sich teilweise von Aas. Beides hat nicht gerade zu ihrer Beliebtheit beigetragen. Im Gegenteil, sie sind als Todesvögel, Unglücksrabern oder als Begleiter von Hexen und des Teufels verschrien. Nur der Germanen-Gott Wotan wusste ihre Intelligenz zu schätzen und liess sich von seinen beiden Raben Hugin und Munin über das Geschehen in der Welt unterrichten.

Intelligent sind sie wirklich. Die schlaunen Singvögel verblüffen nicht nur durch ihre erstaunlichen Gedächtnisleistungen. Sie haben auch unzählige Tricks auf Lager, um an Futter zu gelangen: bei grossem, für sie unzugänglichem Aas arbeiten sie mit grossen Raubtieren zusammen und tricksen anschliessend ihre Artgenossen aus, wenn sie überzähliges Futter verstecken. Sie können Werkzeuge anfertigen, wie es sonst nur von einigen hochentwickelten Affenarten bekannt ist. Manchmal nutzen sie auch ganz einfach den Autoverkehr, um sich ihre Nüsse knacken zu lassen.

Zur Dozentin

Annette Geiser-Barkhausen studierte Biologie in Zürich und schloss mit einem Master in Zoologie und Geobotanik ab. Sie ist seit über dreissig Jahren als Wissenschaftsjournalistin tätig und hat mehrere Bücher über Tiere, Naturschutz und Zoos verfasst.

Ort:	Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten:	Dienstag, 16.45 bis 18.00 Uhr 17. September 2024
Kosten:	15 CHF für Vereinsmitglieder 35 CHF für Nichtmitglieder Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung:	fakultativ jederzeit möglich Vortrag Nr.: VO1280 Online über www.sen-uni-lu.ch

Annette Geiser-Barkhausen

Tiere in der Stadt

Zum Thema

Städte sind für viele Tierarten gar nicht so lebensfeindlich, wie es auf den ersten Blick erscheinen mag. Denn Städte bestehen nicht nur aus glatten Hausfassaden und gefährlichen Verkehrswegen. Sie bieten auch viele geschützte Nischen und ergiebige Nahrungsquellen. In Brachen, Grünflächen und stadtnahen Wäldern versammeln sich viele, auch seltene, Arten, die in einheitlich landwirtschaftlich genutzten Flächen kein Auskommen mehr finden. Liegengelassene Essensreste oder Abfälle bieten eine fast unerschöpfliche Nahrungsgrundlage und jagdbare Tiere sind in Städten vor Jägern weitgehend sicher.

Neben ausgesprochenen Kulturfolgern wie Wanderratten oder Strassentauben finden auch Seltenheiten wie Waldrapp Knucke oder eine Kolonie Alpensegler hier ihr Auskommen. Städtische Gewässer bieten Überwinterungsplätze für Wasservögel, in Dachstöcken leben Fledermäuse und von den höheren Durchschnittstemperaturen der Stadt profitieren viele wärmeliebenden Insekten, Wirbellose und Reptilien.

Zur Dozentin

Annette Geiser-Barkhausen studierte Biologie in Zürich und schloss mit einem Master in Zoologie und Geobotanik ab. Sie ist seit über dreissig Jahren als Wissenschaftsjournalistin tätig und hat mehrere Bücher über Tiere, Naturschutz und Zoos verfasst.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10

Daten: **Dienstag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
22. Oktober 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1259
Online über www.sen-uni-lu.ch

Roy Freeman

Krieg, Klimawandel und Frieden

Der Klimawandel und die Herausforderungen für den Frieden

Zum Thema

Im 9. Jahrhundert erlebte Zentralmexiko einen weitreichenden politischen Zusammenbruch, der zu Bürgerkriegen, der Aufgabe von Städten und einer Verlagerung der Bevölkerung nach Norden führte. Es gibt keine allgemein anerkannte Theorie, die diesen Zusammenbruch erklärt, aber er hatte wahrscheinlich eine Kombination von Ursachen, darunter endemische Kriege, Überbevölkerung, die zu einer schweren Umweltzerstörung führte, und Dürre. Ein jüngeres Beispiel (2012 bis heute) stammt aus Syrien, wo zwei Jahre Dürre die Bauern in die Städte trieben und die Proteste gegen die Regierung anheizten. Bashar al-Assad's gewalttätige und unmenschliche Reaktion auf die Demonstrationen führte zum syrischen Bürgerkrieg, der die grösste Flüchtlingskrise der Welt und die grösste Einwanderung der Geschichte auslöste. In diesem Vortrag werden wir diese und andere historische Beispiele betrachten und uns auf Möglichkeiten konzentrieren, die negativen Folgen des Klimawandels zu vermeiden und den Frieden zu fördern.

Zum Dozenten

Dr. sc. nat. Roy Freeman, Forscher und ehemaliger Privatdozent für Geophysik an der ETH Zürich. Ko-Autor des Buches «A Continent Revealed» («Ein Kontinent ist aufgedeckt») sowie anderer wissenschaftlicher Publikationen. Leitung von geologischen Wanderungen mit dem Ziel, Naturprozesse und die Entstehungsgeschichte der Alpen vor Ort zu sehen und zu verstehen.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 5

Daten: **Montag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
9. Dezember 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1274
Online über www.sen-uni-lu.ch

Peter G. Kirchschräger

Zur Universalität ethischer Normen

Soll es allgemein und weltweit gültige ethische Prinzipien und Normen geben?

Zum Thema

Soll das, was als richtig und als falsch beziehungsweise als gut oder schlecht verstanden wird, subjektiv oder objektiv, lokal, national, regional oder global bestimmt werden? Soll dabei der kulturelle, religiöse oder weltanschauliche Hintergrund berücksichtigt werden? Oder soll es einen universell geltenden Minimalstandard wie die Menschenrechte geben? Der Vortrag wird diesen und ähnlichen aktuellen und höchst praxisrelevanten Fragen nachgehen.

Zum Dozenten

Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschräger, Ordinarius für Theologische Ethik und Leiter des Instituts für Sozialethik ISE an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern; zuvor Visiting Fellow an der Yale University (USA).

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 5

Daten: Montag, 16.45 bis 18.00 Uhr
28. Oktober 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1282
Online über www.sen-uni-lu.ch

Silvia-Corina Noller

Der Krieger in uns

Ein psychologisch-ethischer Diskurs

Zum Thema

In diesem Vortrag wird ein Panoptikum der sozio-psychologischen und neurokognitiven Faktoren präsentiert, die bei Menschen hinter dem allgemeinen Kampfgeist, hinter dessen Nutzen im Kampf ums alltägliche Überleben, aber auch hinter dessen Entwicklung bis hin zur Kriegsbereitschaft, «Kriegsmassenpsychose» oder Grausamkeit stehen.

Diskutiert werden auch Nebenkriegsphänomene, wie Feindbilder und Propaganda, die zur Erzeugung politischen, sozialen oder ökonomischen Drucks dienen, sowie die kulturell-religiösen Aspekte des Kampfinstinkts des Menschen.

Teil des Diskurses sind ausserdem Kriegstrauma und Heldentum als psychologische Phänomene im Kriegskontext, aber auch in Friedenszeiten.

Zur Dozentin

Dr. med. Silvia-Corina Noller ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie sowie für Allgemeinmedizin mit der Zusatzbezeichnung Geriatrie. Aktuell leitet sie die Memory Clinic und Ambulante Alterspsychiatrie an der Luzerner Psychiatrie. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt seit 30 Jahren im Bereich Altersmedizin.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10

Daten: Donnerstag, 16.45 bis 18.00 Uhr
21. November 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1264
Online über www.sen-uni-lu.ch

Peter G. Kirchschräger

ChatGPT spricht - was sagen wir dazu?

Eine ethische Analyse generativer, sogenannter «künstlicher Intelligenz»

Zum Thema

Generative, sogenannte «künstliche Intelligenz» wie ChatGPT kann ihr vom Menschen vorgegebene syntaktische (Grammatik) und semantische Regeln (Bedeutung) befolgen und gibt menschliche Sprach- und Bildschöpfungen in neuer Zusammensetzung wieder. Wie eine wiederkäuende Kuh spuckt sie das aus, was Menschen schon einmal geschaffen haben. Worin liegen die ethischen Chancen und Risiken von generativer, sogenannter «künstlicher Intelligenz» wie ChatGPT? Der Vortrag wird diese identifizieren.

Zum Dozenten

Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschräger, Ordinarius für Theologische Ethik und Leiter des Instituts für Sozialethik ISE an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern; zuvor Visiting Fellow an der Yale University (USA).

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10

Daten: **Donnerstag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
28. November 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1258
Online über www.sen-uni-lu.ch

Jürg Kesselring

Das IKRK - humanitäre Tätigkeit weltweit

Erfahrungen aus persönlichen Einsätzen

Zum Thema

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz, ein Verein nach Schweizer Recht, steht seit 161 Jahren im Auftrag der Staatengemeinschaft weltweit im humanitären Einsatz. Als Teil der Rotkreuz- und Rot-Halbmond-Bewegung fusst das IKRK auf den Grundprinzipien der Neutralität, Unabhängigkeit und Unparteilichkeit. Erfahrungen aus persönlichen Einsätzen beleuchten die Bedeutung der Grundhaltung in einer fragilen Welt.

Zum Dozenten

Prof. Dr. med. Jürg Kesselring ist ehemaliger Chefarzt für Neurologie und Neurorehabilitation am Rehabilitationszentrum Valens.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10

Daten: **Dienstag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
27. August 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1251
Online über www.sen-uni-lu.ch

Erich Gysling

Krisenherd Nahost - wie weiter?

Zum Thema

In der Region des Nahen Ostens stecken alle in der Falle: Israel will keinen Palästinenserstaat, alle arabischen Regierungen aber fordern genau das. Die von Iran inspirierte Achse des Widerstands verstrickt sich in immer neue Widersprüche. Überall schwelen Konflikte, aber (fast) alle wollen eine grosse Eskalation vermeiden. Die USA haben ihren Einfluss weitgehend verloren; da stellt sich die Frage, wie sich die Politik Washingtons auf die Region auswirken wird, sollte Donald Trump erneut Präsident werden.

Ein Versuch, Antworten auf schwierige Fragen zu finden.

Zum Dozenten

Erich Gysling, Journalist und Publizist, früherer Chefredakteur von TV SRF und Sonderkorrespondent für Russland und Nahost, freiberuflich tätig als Moderator und als gefragter Kommentator. Zur aktuellen Lage verfasst er u. a. laufend redaktionelle Beiträge in der Internet-Zeitung Journal21.

Ort:	Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 1 (EG)
Daten:	Mittwoch, 17.00 bis 18.30 Uhr 11. September 2024
Kosten:	15 CHF für Vereinsmitglieder 35 CHF für Nichtmitglieder Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung erforderlich:	bis Mittwoch, 28. August 2024 Vortrag Nr.: VO1256 Online über www.sen-uni-lu.ch

René Rhinow

Freiheit in der Demokratie

Freiheit gehört auch den Anderen

Zum Thema

Der Referent beleuchtet zentrale Aspekte der individuellen Freiheit, wie sie jedem Menschen zusteht. Welche Folgerungen sind aus der Verknüpfung von Freiheit und Menschenwürde zu ziehen? Freiheit ist die Chance eines jeden Menschen, ein Leben in Würde zu führen und von seiner Freiheit in der Lebenswirklichkeit Gebrauch zu machen. Wird dieser Anspruch bei den Menschen auf der Schattenseite des Lebens eingelöst? Wird der Freiheitsanspruch künftiger Generationen anerkannt? Wie steht es um die Selbstverantwortung und um die Mitverantwortung des Liberalen? Welche Rolle kommt dem demokratischen Staat bei der Wahrung und Förderung der Freiheit zu? Solche und weitere Fragen sind Gegenstand des Referates.

Zum Dozenten

Prof. Dr. iur. René Rhinow Ordinarius für öffentliches Recht an der Universität Basel bis 2006, Präsident des Verwaltungsgerichts Baselland, Ständerat 1987 bis 1999, Ständeratspräsident 1999, Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes 2001 bis 2011.

Ort:	Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten:	Donnerstag, 16.45 bis 18.00 Uhr 24. Oktober 2024
Kosten:	15 CHF für Vereinsmitglieder 35 CHF für Nichtmitglieder Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung:	fakultativ jederzeit möglich Vortrag Nr.: VO1284 Online über www.sen-uni-lu.ch

Willi Bühler

Erlösung durch Sünde

Umkehrung der Werte als Weg zum Heil

Zum Thema

Normalerweise führt der Weg zum Heil über das peinlich genaue Befolgen der Gebote der jeweiligen Religion. Es gibt aber Religionen, die ein Hintertürchen offen lassen, indem man genau das tut, was eigentlich streng verboten ist: ungezügelter Sex beispielsweise, Brechen der Speisegebote usw.

Wir lernen solche sogenannte antinomistischen Bewegungen im Christentum, im Judentum und in den asiatischen Religionen kennen.

Zum Dozenten

Willi Bühler, MTh, arbeitete während zwei Dritteln seines Berufslebens als Journalist beim Schweizer Fernsehen, das letzte Drittel lehrte er als Gymnasiallehrer für bekenntnisneutrale Religionskunde an der Kantonsschule Alpenquai Luzern.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 9

Daten: **Montag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
2. September 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1279
Online über www.sen-uni-lu.ch

Josef Imbach

«So viele Götzenbilder...»

Vom Bilderstreit zum Glaubenskrieg

Zum Thema

Wenn vom Bildersturm die Rede ist, denken vermutlich die meisten an die zerstörerische Wut, die zur Zeit der Reformation zur Vernichtung unzähliger religiöser Kunstwerke führte.

Kaum bekannt ist, dass schon in der Frühzeit des Christentums Stimmen laut wurden, die die Ausschmückung von Gotteshäusern als unverzeihlichen Rückfall ins zappendustere Heidentum abqualifizierten. Was eine im Jahr 306 im südspanischen Elvira abgehaltene Synode zu dem apodiktischen Verbot veranlasste: «Malereien darf es in der Kirche nicht geben.» Diese Ansicht führte im 8. Jahrhundert in der Ostkirche zu einem Bilderstreit (Fachausdruck: Ikonoklasmus), der gut 120 Jahre andauerte und dem Tausende von Gemälden und Statuen zum Opfer fielen.

Dass im Westen nicht nur reformatorische Bildergegner, sondern gelegentlich auch romverbundene Katholiken katholische Kirchen schändeten und die dortigen Kunstwerke zerstörten, dürfte kaum bekannt sein. Wie war dies möglich? Und welches waren die Motive?

Zum Dozenten

Prof. Dr. Josef Imbach unterrichtete Fundamentaltheologie an der Päpstlichen Theologischen Fakultät S. Bonaventura in Rom. Inzwischen ist er in der Erwachsenenbildung und in der Seelsorge tätig. Bekannt wurde er durch seine zahlreichen Buchveröffentlichungen, seine Führungen auf Kunstreisen und seine ausgedehnte Vortragstätigkeit.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 5

Daten: **Montag, 16.45 bis 18.00 Uhr**
23. September 2024

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1277
Online über www.sen-uni-lu.ch

Hansruedi Kleiber

450 Jahre Jesuiten in Luzern

Die Geschichte eines Ordens und seine Bedeutung für Luzern

Zum Thema

1574, also vor genau 450 Jahren, kamen die ersten drei Jesuiten aus Augsburg nach Luzern, um hier ein Kollegium, eine Schule zu gründen. Es brauchte Zeit, bis es so weit war. Zwischen dem Rat der Stadt, dem Nuntius, der damals noch in Luzern residierte, und Rom ging ein Gerangel los, ob, wann und wo diese Gründung in der Zentralschweiz erfolgen sollte. Schliesslich klappte es. Doch die Anfänge waren alles andere als einfach. Es hätte nicht viel gefehlt und die Jesuiten hätten Luzern wieder verlassen. Die Lebensbedingungen waren miserabel und die finanziellen Grundlagen nicht gesichert. Erst mit Hilfe einiger begüterter Bürger und Ratsherren konnten die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen werden.

Der Vortrag charakterisiert den Orden mit seiner Geschichte unter besonderer Berücksichtigung seiner Bedeutung für Luzern. Im Anschluss führt der Referent durch die Jesuitenkirche.

Zum Dozenten

Dr. theol. Hansruedi Kleiber SJ, Studium der Philosophie in München und der Theologie in Aix-en-Provence und Frankfurt. Promotion in Freiburg i. Br., 1983-1999 Studentenseelsorger in Basel, 1999-2005 Provinzial der Schweizer Jesuiten, 2009-2018 Dekan und Leiter des Pastoralraumes Luzern, seit 2006 Präfekt der Jesuitenkirche.

Ort:	Jesuitenkirche Luzern (Seiteneingang)
Daten:	Mittwoch, 16.00 bis 17.30 Uhr 25. September 2024
Kosten:	15 CHF für Vereinsmitglieder 35 CHF für Nichtmitglieder Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung:	fakultativ jederzeit möglich Vortrag Nr.: VO1287 Online über www.sen-uni-lu.ch

Seminare

In den meist mehrteiligen Seminaren zu verschiedensten Wissensgebieten vermitteln die Dozierenden in ihren Referaten Überblicks- und Spezialwissen zum gewählten Themenkomplex, mit Möglichkeit der Teilnehmenden, sich an der Diskussion zu beteiligen. Die Seminareinheiten dauern in der Regel 90 Minuten. Die Teilnahme steht allen interessierten Personen offen; besondere Vorkenntnisse über den zu behandelnden Themenbereich sind nicht notwendig.

Voraussetzung

Die Teilnahme an einem Seminar bedingt die Mitgliedschaft im Verein.

Anmeldung

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. Melden Sie sich direkt beim gewünschten Angebot auf unserer Website www.sen-uni-lu.ch an. Falls dies nicht möglich sein sollte, auch per E-Mail an info@sen-uni-lu.ch oder per Telefon 041 410 22 71.

Anmeldungen nach Seminarbeginn

Wird eine Seminareinheit verpasst, wird der gesamte Seminarpreis verrechnet. Werden zwei oder mehr Einheiten verpasst, werden die noch verbleibenden Seminareinheiten plus 20 CHF Bearbeitungsgebühr verrechnet.

Bestätigung und Rechnung

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail. Die Rechnungsstellung folgt nach Ablauf der Anmeldefrist ebenfalls per E-Mail. Die Zahlungsfrist beträgt 10 Tage.

Abmeldung

Falls Sie sich nachträglich abmelden sollten, ist dies mit administrativem Aufwand verbunden. Bitte beachten Sie dazu folgende Regelungen:

Abmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist: 20 CHF*

Abmeldung bis 3 Tage vor Seminarbeginn: 50 % der Kosten* (mind. 20 CHF)

Abmeldung am Tag des Seminarbeginns: 100 % der Kosten

*In diesen Fällen schicken wir Ihnen eine neue Rechnung.

Für nicht besuchte Seminareinheiten wird keine Rückerstattung gewährt. Ausgenommen sind unfall- und krankheitsbedingte Absenzen sowie Todesfall im engsten Familienkreis.

Absage eines Seminars

Kann ein Seminar wegen ungenügender Teilnehmerzahl oder aus anderen Gründen nicht durchgeführt werden, werden die Teilnehmenden umgehend orientiert. Der einbezahlte Betrag wird zurückerstattet.

Die aktuellen Informationen sind jeweils auf unserer Website www.sen-uni-lu.ch aufgeschaltet.

Kurt Messmer

Meilensteine der Schweizer Geschichte

Zum Thema

Der Bund von 1291 war ein Landfriedensbündnis, wie es viele gab. Und doch wurde daraus ein Unikum: «Länder» verbanden sich mit Städten. Die Eroberung des Aargaus stärkte den losen Bund 1415 erstmals durch eine gemeinsame Verwaltung. 1474 löste sich die Eidgenossenschaft von Habsburg, wäre aber danach am Konflikt zwischen Stadt- und Landorten fast zerbrochen. Nach dem Stanser Verkommnis von 1481 überstand der gefestigte Bund jedoch selbst die konfessionelle Spaltung. Gefährlicher wurde im Bauernkrieg von 1653 die gesellschaftliche Spaltung. Der «Bauernbund» unterlag, hielt aber dennoch den «Herrenbund» in Schranken.

Ihre erste Verfassung erhielt die Schweiz 1798 von Frankreich, die Bundesverfassung von 1848 gab sie sich selber. Im Landesstreik von 1918 unterlag die Arbeiterschaft zwar, aber sie wies den Weg zur AHV und zum Frauenstimm- und -wahlrecht. Seit 1950 ist die Schweiz ein Einwanderungsland und sieht sich zunehmend konfrontiert mit Problemen, die an der Landesgrenze nicht Halt machen.

Dieses Seminar wurde bereits zweimal durchgeführt. Infolge grosser Nachfrage wird es in diesem Semester wiederholt.

Zum Dozenten

Prof. Dr. Kurt Messmer war Fachleiter Geschichte an der Pädagogischen Hochschule Luzern sowie Lehrbeauftragter für Geschichtsdidaktik an der Universität Freiburg. Seither ist er freischaffender Historiker mit Schwerpunkt Geschichte im öffentlichen Raum.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Dienstag, 10.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 15.30 Uhr
27. August 2024**
Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Dienstag, 13. August 2024
Seminar Nr.: SE2035
Online über www.sen-uni-lu.ch

Kurt Büchi

Der Vietnamkrieg

Auswirkungen auf Politik und Gesellschaft

Zum Thema

Während dreissig Jahren, von 1945 bis 1975, beschäftigte der Krieg in Indochina (Vietnam, Laos, Kambodscha) Kontrahenten und Weltöffentlichkeit. Frankreich kämpfte für die Wiederherstellung seiner kolonialen Herrschaft; die USA, gebannt von der Dominotheorie, wonach der Kommunismus nach dem Verlust Vietnams weitere Länder in Asien erfassen würde, konnten ein erstes Mal einen Krieg nicht gewinnen. Medien und Studentenbewegung wurden zu Katalysatoren einer Antikriegsstimmung und führten schliesslich zu einer Kulturrevolution. Die menschlichen und materiellen Opfer waren gewaltig, die Friedensverhandlungen schwierig und langwierig.

Zum Dozenten

Dr. phil. Kurt Büchi war Lehrer für Geschichte und Kunstgeschichte am Seminar Musegg Luzern und Dozent für Zeitgeschichte am Schweizerischen Institut für Berufspädagogik Bern/Zollikofen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Mittwoch, 14.00 bis 15.30 Uhr
16., 23., 30. Oktober, 6. und 13. November 2024**
Kosten: 160 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Mittwoch, 02. Oktober 2024
Seminar Nr.: SE2041
Online über www.sen-uni-lu.ch

Georges Zahno

Jugoslawien im 20. Jahrhundert

Drei grausame Kriege und ein brüchiger Friede

Zum Thema

Mit dem Attentat von Sarajewo begann 1914 der Erste Weltkrieg mit seinen verheerenden Folgen auf dem Balkan. Am Ende des Kriegs wurde das «Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen» proklamiert. Dieser erste jugoslawische Staat wurde 1941 von Hitlers Armeen zerschlagen. Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand ein zweites Jugoslawien, aufgebaut und beherrscht von Tito und der Kommunistischen Partei.

Der Gang durch die turbulente Geschichte Jugoslawiens thematisiert die uralten Hintergründe, die nach dem Ersten Weltkrieg zur Gründung Jugoslawiens geführt haben; er analysiert die Probleme des Königreichs und befasst sich mit den dramatischen Ereignissen zur Zeit des Zweiten Weltkriegs. Die Auseinandersetzung mit Titos Jugoslawien führt schliesslich zur Frage, warum und wie nach dessen Tod die alten ethnischen und religiösen Bruchlinien wieder aufbrachen und zu den grausamen Kriegen führten, an deren Ende der Staat Jugoslawien nicht mehr existierte.

Zum Dozenten

Georges Zahno, lic. phil., studierte Geschichte und Französisch an den Universitäten Fribourg und Aix-en-Provence und war Lehrer für diese Fächer an der Kantonsschule Sursee. Heute leitet er Stadtführungen in Sursee und entwickelt historische Reisen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Mittwoch, 10.00 bis 11.30 Uhr
 6., 13. und 20. November 2024**
 Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder
 Anmeldung: bis Mittwoch, 23. Oktober 2024
 Seminar Nr.: SE2058
 Online über www.sen-uni-lu.ch

Urs Gösken

Krieg und Frieden im Licht des «Dschihad»

Zum Thema

Dschihad wird für gewöhnlich als «Heiliger Krieg», und damit als Krieg verstanden. In der islamkritischen oder islamophoben Polemik sowie von Dschihadisten selbst wird er nicht selten als Lizenz zum Töten für Muslime gegen Nicht-Muslime aufgefasst. Eine Verortung des Konzepts in der islamischen Geistes- und Rechtsgeschichte macht jedoch deutlich, dass man es sich sowohl mit einer Verteufelung als auch mit einer Verherrlichung des Dschihad zu einfach macht.

Zum Dozenten

Urs Gösken studierte Islamwissenschaften und war für das Rote Kreuz als Übersetzer für Arabisch und Persisch tätig. Kultur, Geschichte und Alltag vieler islamischer Länder sind ihm von längeren Aufenthalten in der Region her bestens vertraut. Durch private Forschung und Lehrtätigkeit an der Universität Zürich bleibt er auch hier mit diesem Kulturraum eng verbunden. Sein umfassendes Wissen ermöglicht tiefe Einblicke in Geschichte und Kultur, aber auch in die aktuelle Situation der bereisten Länder.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Dienstag, 10.00 bis 11.30 Uhr
 26. November, 3. und 10. Dezember 2024**
 Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder
 Anmeldung: bis Dienstag, 12. November 2024
 Seminar Nr.: SE2068
 Online über www.sen-uni-lu.ch

Lucia Degonda

Kriegsfotografie

Der Kampf um das Bild

Zum Thema

Kriegsfotografien machen Konflikte sichtbar und tragen zur Geschichtsschreibung bei. Doch eine Fotografie ist nicht nur Dokument sondern auch ein Artefakt, ein «gemachtes» Bild, das mit seiner Ästhetik unsere Wahrnehmung prägt und eigene Realitäten zu generieren vermag.

Wer macht die Bilder des Krieges? Und wer hat die Macht der Bilder?

Im Seminar wird anhand der Geschichte der Kriegsfotografie aufgezeigt, wie Formen und Bedingungen der Produktion und die Entwicklung der Massenmedien auf unsere Wahrnehmungsmuster und Deutungsweisen wirken.

Zur Dozentin

Lucia Degonda hat ihre Ausbildung zur Fotografin in der Fotoklasse der Kunstgewerbeschule Zürich gemacht und später zusätzlich Theorie der Gestaltung und Kunst studiert. Sie war Dozentin für Geschichte der Fotografie am MAZ Luzern und für Fotografie an der Züricher Hochschule der Künste ZHdK. Als freischaffende Fotografin arbeitet sie in den Bereichen Porträt, Architektur und Landschaft.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Montag, 14.00 bis 15.30 Uhr
18. und 25. November 2024**
Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Montag, 04. November 2024
Seminar Nr.: SE2047
Online über www.sen-uni-lu.ch

Johanna Wirth Calvo

Nicht nur der Jakobsweg...

Galicien in erstaunlichen Reiseberichten des frühen 20. Jahrhunderts

Zum Thema

Im Jahr 1987 wurde der Jakobsweg zum Kulturweg Europas erklärt. Die lange Wanderoute erfreut sich seither äusserster Beliebtheit. Weniger bekannt ist, dass bereits um 1900 die nordwestspanische Region Galicien in den Fokus englischer und amerikanischer Reiseberichte geriet.

Drei erstaunliche Reiseberichte, verfasst von drei Frauen in der Zeit um 1900, erzählen uns viel über das Leben der galicischen Bevölkerung in jener Zeit, über die spezifischen Interessen der erzählenden oder fotografierenden Frauen sowie über die Hintergründe, die zu ihrer Reisetätigkeit geführt haben. Die Berichte sind auch noch heute spannend und aufschlussreich.

Zur Dozentin

Johanna Wirth Calvo, lic. phil., langjährige Reiseleiterin, ist seit dem Studium Spezialistin für die Kunst- und Kulturgeschichte Spaniens. Daneben arbeitet sie in der Schweiz und in Spanien mit regionalen Kunstschaaffenden zusammen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr
28. August 2024**
Kosten: 35 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Mittwoch, 14. August 2024
Seminar Nr.: SE2070
Online über www.sen-uni-lu.ch

André Herrmann

Die Mörsburg - Besitzer, Bewohner, Geschichte

Einführung und spätere Besichtigung

Siehe auch Exkursion «Mörsburg in Oberwinterthur» Seite 103

Zum Thema

Die Mörsburg bei Winterthur zählt zu den bedeutendsten Feudalbauten der Nordostschweiz. Im 13. Jahrhundert war sie die Residenz des letzten Kyburger Grafen Hartmann IV. und seiner Gattin Magarethe von Savoyen, bevor sie in den Besitz der Habsburger, weiterer Adelsgeschlechter und schliesslich der Stadt Winterthur kam. Bezüglich der Burg interessieren uns nicht nur Besitzer und Bewohner, sondern auch deren Lage, Funktion, Bautechnik und Exponate.

Zum Dozenten

Dr. phil. André Herrmann, Hispanist, Sprach- und Literaturwissenschaftler, war Spanischdozent an der ETH und den Universitäten Zürich, St. Gallen und Freiburg sowie Reiseleiter in Spanien und lebte viele Jahre im Ausland. Er ist auch immer noch Übersetzer im Zürcher Justizwesen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Donnerstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
29. August 2024**
Kosten: 35 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Donnerstag, 15. August 2024
Seminar Nr.: SE2063
Online über www.sen-uni-lu.ch

Elika Palenzona-Djalili

bazm und razm - «Schmaus und Strauss»

Feste und Kämpfe in der persischen Miniaturmalerei

Siehe auch Exkursion «Die Orientalische Sammlung» Seite 106

Zum Thema

Die persische Miniaturmalerei ist eine oft in herrscherlichem Auftrag gefertigte Malerei in Buchform, die einen literarischen oder historischen Text illustriert. Zu den meistverbreiteten Bildthemen gehören bazm und razm – «Schmaus und Strauss» –, die einander ergänzen. Der Erfolg des Herrschers sowohl als Feiernder als auch als Jäger und Krieger zeichnet ihn als würdigen und legitimen Fürsten aus. Die Verbindung von bazm und razm als die ultimativen königlichen Aktivitäten ist ein uraltes Konzept mit Wurzeln im vorislamischen Iran. Es ist ein Leitmotiv im Shahnama (Buch der Könige), dem persischen Nationalepos, sowie in anderen poetischen und historischen Texten.

Wir werden verschiedene Facetten der persischen Miniaturmalerei gemeinsam kennenlernen und sie anhand der Themen von razm und bazm auf den bis heute erhaltenen Exponaten betrachten.

Zur Dozentin

Elika Palenzona-Djalili hat Kunstgeschichte und Islamwissenschaft studiert und in Islamischer Kunst an der Universität Zürich promoviert. Sie arbeitet als Dozentin für persische Sprache und Kultur an der Universität Bern und unterrichtet Islamische Kunst an verschiedenen Institutionen. Ausserdem gestaltet sie Reiseführungen in den Iran und in die persischsprachige Welt.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Dienstag und Mittwoch, 10.00 bis 11.30 Uhr
15. und 16. Oktober 2024**
Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Dienstag, 01. Oktober 2024
Seminar Nr.: SE2074
Online über www.sen-uni-lu.ch

Stephan Sievers

Roma Amor!

Erotik in der Bildkunst der Antike

Zum Thema

Ob in den Salons und Strassen von Pompeji oder für Besucher jeden Alters in Neapels Nationalmuseum, überall begegnen uns Wandfresken, Skulpturen und Graffiti eindeutig erotischen Inhalts: Vom zärtlichen Schäferidyll über die illustre Auswahl käuflicher Liebesstellungen bis hin zur bizarren Zwergenorgie am Ufer des Nils – alles war erlaubt vor 2000 Jahren, zumindest den Künstlern und ihrer unbändigen Darstellungswut: Da tummeln sich Satyrn und Mänaden, Hermaphroditen und der Gott Priapus, Venus und ihre Liebhaber, alles fein und frivol orchestriert von Dionysos, dem ruhelosen Hüter der Sinnlichkeit.

Wie kann der Mensch von heute die vitale Freizügigkeit der antiken Gesellschaft verstehen, ohne sogleich beschämt von deren dekadenter Zügellosigkeit zu sein? Was war damals so grundlegend anders in Moralität und Umgang, dass die Marmorskulptur eines agilen Satyrn mit gefügiger Ziegenderame zum künstlerischen Mittelpunkt einer vornehmen Patriziervilla avancieren konnte?

Zum Dozenten

Die Forschungsleidenschaft des Kunsthistorikers Stephan Sievers gehört der Spätantike, dem Frühmittelalter und der Moderne. Dafür reist er – auch als Studienreiseleiter – immer wieder nach Frankreich, Italien, Spanien, Norwegen und in die Türkei. Die hierbei erzielten Ergebnisse, Reflexionen und Kunstfotografien münden in hochgeschätzte Seminare, Vorträge und Ausstellungen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Montag und Mittwoch, 14.00 bis 15.30 Uhr
2. und 4. Dezember 2024**
Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Montag, 18. November 2024
Seminar Nr.: SE2051
Online über www.sen-uni-lu.ch

Kristina Piwecki

Andrea Mantegna und Giovanni Bellini

Zwei Meister der Renaissance und ihr Werk

Zum Thema

Die beiden Hauptmeister der oberitalienischen Frührenaissance Andrea Mantegna (1430-1506) und Giovanni Bellini (1431-1516) waren nicht nur beste Freunde, sondern auch miteinander verschwägert.

Ihr plastisch-zeichnerischer Stil, ihre hohe Malkultur mit einer um viele Nuancen bereicherten Farbenskala und ihr kultivierter Sinn für Natur und Schönheit brachte ihnen bei Adel und Klerus viele Aufträge ein und liess sie bedeutende Werke vollenden. Ihre schöpferische Fantasie und ihr ausgeprägtes Gefühl für räumliche und perspektivische Wirkungen hatten für etliche Künstlergenerationen nach ihnen absoluten Vorbildcharakter. Ihre Kenntnisse der antiken Mythologie und der Geschichte vermochten sie auch in zahlreichen profanen Werken zu thematisieren. Gleichwohl entstanden damit keine Gemeinschaftswerke, sondern Mantegna und Bellini blieben unantastbar in ihrer Eigenständigkeit und balancierten Illusion und Wirklichkeit ganz individuell jeder für sich selbst aus.

Zur Dozentin

Kristina Piwecki, lic. phil., Germanistin, Kunsthistorikerin und Redaktorin BR sowie Dozentin für Kunstgeschichte und Studienreiseleiterin.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Mittwoch, 14.00 bis 15.30 Uhr
11., 18. und 25. September 2024**
Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Mittwoch, 28. August 2024
Seminar Nr.: SE2039
Online über www.sen-uni-lu.ch

Martina Kral

Tiere in der Kunst (Fortsetzung)

Von Schafen, Affen, Vögeln und anderem Getier in Malerei und Skulptur

Zum Thema

So alt wie die Menschheit ist auch die Darstellung von Tieren. Sei es als Statussymbol, sei es in der Reflexion über Beziehungen zwischen Mensch und Tier oder bei zeitgenössischen gesellschaftlichen Fragen von Diversität bis Tierschutz – das Tier als zentrales Kunstmotiv fasziniert seit Jahrhunderten die Künstlerinnen und Künstler. Der Streifzug vom Herbst 2023 durch die Geschichte von Tiermotiven in Malerei und Skulptur wird mit diesem Seminar abgerundet, ist jedoch keine Voraussetzung dafür. Anhand subjektiv ausgewählter Beispiele tauchen wir ein in typische, aber aus heutiger Sicht teilweise auch fragwürdige Darstellungen quer durch die Jahrhunderte.

Zur Dozentin

Dr. phil. Martina Kral studierte Kunstwissenschaft, Musikwissenschaft und Ethnologie in Freiburg i. Br. und Kiel. Von 2002–2019 war sie Kuratorin der Sammlung Rosengart Luzern. Ihre Leidenschaft gilt weiterhin der Vermittlung von Kunst, der sie nun als freischaffende Referentin, Dozentin, Autorin und Führungsperson nachgeht.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Dienstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
 15., 22. und 29. Oktober 2024**
 Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder
 Anmeldung: bis Dienstag, 01. Oktober 2024
 Seminar Nr.: SE2053
 Online über www.sen-uni-lu.ch

Ursula Helg

Kunstsoever, Kunstsofort - Begegnungen

Ein Rundgang durch die Kunstwelt und ihre Geschichten

Zum Thema

Sie interessieren sich für Kunst oder Kunstgeschichte und wollten sich schon immer einmal vertieft damit auseinandersetzen? Dann sind Sie in unserem dreiteiligen Seminar im Kunstmuseum Luzern genau richtig! Ausgehend von den aktuellen Ausstellungen bieten wir Ihnen die Möglichkeit, unter kundiger Leitung Kunst zu begegnen und künstlerische Positionen aus Vergangenheit und Gegenwart kennenzulernen.

Wir nehmen uns Zeit, anhand ausgewählter Werke unsere Beobachtungen, Fragen und Eindrücke zu sammeln, auszutauschen und zu diskutieren. Subjektives Erleben und gemeinsames Analysieren gehen dabei Hand in Hand. Fachliche Inputs beleuchten nicht nur die geschichtlichen, sozialpolitischen und biografischen Hintergründe der Entstehung von Kunst, sondern sensibilisieren auch für das breite Spektrum ihrer unterschiedlichen Techniken, Medien und Ausdrucksformen. Ihre aktive Teilnahme am Seminar ermöglicht Ihnen, Kunst immer wieder neu zu sehen.

Zur Dozentin

Dr. Ursula Helg ist Kunst- und Kulturwissenschaftlerin. Sie hat in Zürich und Wien Kunstgeschichte, Ethnologie und deutsche Literatur studiert. Danach war sie an der Universität Zürich, an der Zürcher Hochschule der Künste und an der Freien Universität Berlin in Forschung und Lehre tätig. Parallel dazu arbeitete sie in mehreren Museen im Bereich Bildung und Vermittlung.

Ort: Kunstmuseum Luzern, Europaplatz 1, Luzern
**Daten: Donnerstag, 10.00 bis 11.30 Uhr
 17. Oktober, 21. November und 12. Dezember 2024**
 Kosten: 131 CHF für Vereinsmitglieder
 36 CHF Reduktion für Mitglieder der Kunstgesellschaft, Lehrpersonen Volksschule Zentralschweiz sowie Dozierende und Studierende der Hochschule Design & Kunst, Schweizer Museumspass, Raiffeisenkarte, Luzerner Museumspass, Swiss Travel
 Anmeldung: bis Donnerstag, 03. Oktober 2024
 Seminar Nr.: SE2043
 Online über www.sen-uni-lu.ch

Kristina Piwecki

Fantastische Frauen - feminin und furios

Das neue Bewusstsein weiblicher Kunsttätigkeit

Zum Thema

Das Frauenbild der Künstlerin gewinnt langsam an Kontur. Immer mehr Malerinnen werden entdeckt und der Vergangenheit mit neuer Wertschätzung entrissen. Ausstellungen, Publikationen und Diskussionen schaffen ein neues Bewusstsein von weiblicher Kunsttätigkeit. Im Zuge einer längst notwendigen Gleichstellung offenbart sich ein überraschender Reichtum an künstlerischem Potenzial, der von ästhetisch und innovativ hoher Qualität ist.

Schon in der Antike gab es begabte Künstlerinnen wie Helena von Alexandria oder Kalypso, im Mittelalter Diemut von Wessobrunn und Hildegard von Bingen, in der Renaissance Sofonisba Anguissola, im Barock Artemisia Gentileschi. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts traten Künstlerinnen vermehrt in Erscheinung.

Der Zugang zu den Akademien war ihnen allerdings – bis auf wenige Ausnahmen – verwehrt. Mit der Eröffnung des Bauhauses in Weimar 1919 wurde ihnen erstmals Gleichberechtigung mit ihren männlichen Studenten gewährt. Wichtige Künstlerinnenverbände wurden allerdings schon im 19. Jahrhundert gegründet, die solidarisch private Möglichkeiten zu einer künstlerischen Entfaltung boten. An verschiedenen Beispielen kann ihre unbeirrte Durchsetzungskraft nun gewürdigt und bewundert werden.

Zur Dozentin

Kristina Piwecki, lic. phil., Germanistin, Kunsthistorikerin und Redaktorin BR sowie Dozentin für Kunstgeschichte und Studienreiseleiterin.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: Montag, 14.00 bis 15.30 Uhr
28. Oktober, 4. und 11. November 2024
 Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder
 Anmeldung: bis Montag, 14. Oktober 2024
 Seminar Nr.: SE2060
 Online über www.sen-uni-lu.ch

Doris Fässler

Bilder des Schreckens - Bilder der Hoffnung

Mathis Gothart-Nithart gen. Grünewald (1475/80-1528)

Zum Thema

Endzeit, Krisen und Reformen bedrohten die Menschen am Übergang vom Spätmittelalter zur Neuzeit. Vor diesem Hintergrund malte Grünewald Bilder des Schreckens, doch ebenso der Hoffnung. Über Jahrhunderte blieb der Künstler ein Geheimnis. Erst neueste Studien holen ihn allmählich ans Licht. In seinen aufwühlenden Werken (u.a. Tauberbischofsheimer und Isenheimer Altar), zieht er sämtliche rhetorischen Register, um das Leid des Menschen nachvollziehbar zu machen. Dem Elend stellt er die Misericordia als christliche Tugend gegenüber. Das Thema findet auch Eingang in die deutsche Literatur, beginnend mit Eschenbachs «Parzival» bis hin zu W.G. Sebalds Elementargedicht «Nach der Natur».

Vor dem Hintergrund des 1. Weltkrieges wurde Grünewald von den jungen Künstlern des Expressionismus wieder entdeckt. In seiner Nachfolge thematisierten sie den entseelten, geschundenen Menschen erneut in ihrem Schaffen.

Das Seminar stellt das Umfeld und die Geschichte der Werke von Grünewald dar, erschliesst seine komplexe Bildwelt und deren Rhetorik und zeigt, wie die Expressionisten, die Kunstgeschichte und literarische Werke sich mit diesem gewichtigen Vorbild und seinen Themen auseinandersetzen.

Zur Dozentin

Doris Fässler, Kunstwissenschaftlerin lic. phil. und Germanistin lic. phil., war wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kunstmuseum Chur und im SIK/ISEA sowie Forschungsbeauftragte und Dozentin an der HSLU Design & Kunst. Sie ist Autorin zahlreicher Veröffentlichungen zur Kunst des 20. Jahrhunderts und zur Gegenwartskunst sowie Kuratorin diverser Ausstellungen. Bis 2019 war sie auch als dipl. Gymnasiallehrerin für Deutsch an der Kantonsschule Luzern tätig.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: Dienstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
5., 12. und 19. November 2024
 Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder
 Anmeldung: bis Dienstag, 22. Oktober 2024
 Seminar Nr.: SE2059
 Online über www.sen-uni-lu.ch

Kristina Piwecki

Orientalismus in Europa

Von Delacroix bis Kandinsky

Zum Thema

Wohl hatten sich schon die alten Römer mit dem «Orientalismus» auseinandergesetzt (mit einigen Schwerpunkten im architektonischen Bereich), aber die grosse Faszination für dieses Thema in der bildkünstlerischen Darstellung ergab sich erst im 19. Jahrhundert, dann aber in einem fast überwältigendem Mass. Auslöser dazu war vor allem der Ägyptenfeldzug Napoleons von 1798-1801.

Die Vorstellungswelt westeuropäischer Künstler war vielfach durch die «Märchen von 1001 Nacht» geprägt und schien sich im Idealisieren eines nur bruchstückhaften Wissens zu genügen. So handelt es sich bei vielen «Orientbildern» um kolonial geprägte Interpretationen, die in einer romantischen Exotik ihre Farbenpracht entwickelten.

Meisterwerke von Ingres, Delacroix, Gérôme und Renoir bis zu Sargent, Klee und Kandinsky stellen den Orientalismus als vielfältiges künstlerisches Thema dar, das Stilrichtungen, historische Positionen und nationale Grenzen überschreitet. Auch von weniger bekannten Künstlern gibt es Grossartiges zu entdecken, wie zum Beispiel Arbeiten von Lawrence Alma Tadema, Gustav Bauernfeind, Fabio Fabbi, John Frederick und Alberto Pasini.

Zur Dozentin

Kristina Piwecki, lic. phil., Germanistin, Kunsthistorikerin und Redaktorin BR sowie Dozentin für Kunstgeschichte und Studienreiseleiterin.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Dienstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
 26. November, 3. und 10. Dezember 2024**
 Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder
 Anmeldung: bis Dienstag, 12. November 2024
 Seminar Nr.: SE2040
 Online über www.sen-uni-lu.ch

Stephan Sievers

Rosengart Reloaded

Zum Thema

Die Sammlung Rosengart gehört zu den wertvollsten privaten Kunstsammlungen Europas: Werke von Pablo Picasso, Paul Klee, Paul Cézanne, Claude Monet und vielen anderen markieren den Sammlungsschwerpunkt auf die sogenannte Klassische Moderne in den Jahrzehnten um 1900. Das alles ist gerade den Luzerner Kunstfreunden wohlbekannt – wie viele Male waren wir schon dort! Und doch: Ausgehend von der Prämisse, dass ein wirklich grosses Kunstwerk vor allem eines ist, nämlich *unerschöpflich*, bietet sich die faszinierende Möglichkeit, gemeinsam einen neuen, frischen Blick auf ausgewählte Werke zu werfen und diese auf ihre ästhetische Tiefe hin dialogisch auszuloten. Dabei sollen uns, wie schon beim Zürcher Seminar «Der Künstler in mir», vor allem Fragen umtreiben wie: Warum hat Picasso das so und nicht anders gemacht? Weshalb nennen wir Monet einen Impressionisten und Bonnard nicht? Und warum sind wir bei seinen kleinen Tafeln vor allem *dem Kind Paul Klee* auf der Spur? Ein gemeinsamer Lunch soll unserem Tagesseminar wie gewohnt eine kulinarische Mitte geben.

Es handelt sich bei diesem Seminar um eine Wiederholung infolge grosser Nachfrage.

Zum Dozenten

Die Forschungsleidenschaft des Kunsthistorikers Stephan Sievers gehört der Spätantike, dem Frühmittelalter und der Moderne. Dafür reist er – auch als Studienreiseleiter – immer wieder nach Frankreich, Italien, Spanien, Norwegen und in die Türkei. Die hierbei erzielten Ergebnisse, Reflexionen und Kunstfotografien münden in hochgeschätzte Seminare, Vorträge und Ausstellungen.

Ort: Sammlung Rosengart
**Daten: Freitag, 10.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 15.30 Uhr
 6. Dezember 2024**
 Detailinformationen folgen zusammen mit der Rechnung
 Kosten: 140 CHF für Vereinsmitglieder
 1 Tagesseminar in der Sammlung Rosengart, inkl. Führung, Eintritt und Mittagessen.
 15 CHF Reduktion für Inhaber Raiffeisenkarte oder Museumspass. Bitte bei der Anmeldung angeben.
 Anmeldung: bis Freitag, 22. November 2024
 Seminar Nr.: SE2052
 Online über www.sen-uni-lu.ch

Peter Rothenfluh

Latein im Alltag (Folge XVI)

Zum Thema

Gewiss sind Sie schon auf eine lateinische Inschrift an einem Haus, auf einem Grab oder in einer Kirche gestossen und hätten gerne gewusst, was diese eigentlich bedeutet. Oder denken Sie nur an die Fremdwörter, lateinischen Ausdrücke und Redewendungen in Wissenschaft, Politik und Werbung, die uns alltäglich begegnen. Daneben gibt es auch viele Erscheinungen, von denen man zunächst kaum annimmt, dass sie etwas mit Latein zu tun haben. Oder hätten Sie gedacht, dass alltägliche Wörter wie «Strasse» oder «Ade» lateinischen Ursprungs sind?

In diesem Seminar tragen Sie miteinander Beispiele dieser Art zusammen und lernen so die lateinischen Wurzeln in unserer Sprache, aber auch die lateinische Sprache selber und ihre Entwicklung in die romanischen Sprachen kennen. Und Sie erhalten einen Einblick in das Fortleben der römischen Kultur in der Gegenwart.

Sie benötigen dazu keine speziellen Sprachkenntnisse und schon gar kein Vorwissen in Latein. Machen Sie mit und erfahren Sie, wie sehr Latein in unserem Alltag präsent ist. Als Belohnung winkt manch spannendes «Aha-Erlebnis»!

Bei diesem Seminar handelt es sich um ein Fortsetzungsseminar. Auch Neueinsteigende sind herzlich willkommen!

Zum Dozenten

Peter Rothenfluh, Lizentiat in Latein, Griechisch und Germanistik in Freiburg, Unterricht und Schulleitertätigkeit an der Kantonalen Mittelschule Uri in Altdorf, mehrere Jahre Tätigkeit in der Bildungsverwaltung im Kanton Luzern (Leiter Amt für Mittelschulen) und an der Universität Zürich.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: Montag, 14.00 bis 15.30 Uhr
 2., 16. und 23. September 2024
 Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder
 Anmeldung: bis Montag, 19. August 2024
 Seminar Nr.: SE2054
 Online über www.sen-uni-lu.ch

Thomas Söder

Lyrik und Holocaust: Paul Celans Todesfuge

Zum Thema

Der im Jahre 1920 in Czernowitz geborene Paul Antschel gilt als einer der wichtigsten Lyriker des 20. Jahrhunderts. Sein Werk widersetzt sich oft geläufigen Betrachtungen und ist auf den ersten Blick rätselhaft und kaum zu verstehen. Celans Werk ist geprägt durch die Reflexion über den Holocaust: Judenverfolgung, Verschleppung und Ermordung seiner Eltern wie auch die leidvollen Erfahrungen seines persönlichen Schicksals.

Im Seminar werden ausgewählte Gedichte von Paul Celan besprochen. Insbesondere wird das 1948 publizierte Gedicht *Todesfuge* eingehend analysiert und in den Fokus der so genannten Bukowiner-Dichter gestellt.

Zum Dozenten

Dr. phil. Thomas Söder Studium der Germanistik und Philosophie in Münster, Wien und Freiburg/Br. Lehrtätigkeit an der Universität Bursa (Türkei), Pädagogischen Hochschule Freiburg/Br., Lehrer an der Kantonsschule Sursee. Zahlreiche Veröffentlichungen u.a. zu Goethe, J.M.R. Lenz, Kafka, Musil, Cioran, Zweig, Süskind und Nizon.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: Montag, 14.00 bis 15.30 Uhr
 9. September 2024
 Kosten: 35 CHF für Vereinsmitglieder
 Anmeldung: bis Montag, 26. August 2024
 Seminar Nr.: SE2075
 Online über www.sen-uni-lu.ch

Heidy Greco-Kaufmann

Bruder Klaus auf der Bühne

Vorbildfigur in konfliktreichen Zeiten

Zum Thema

Die Ratschläge, die Niklaus von Flüe den verfeindeten Parteien an der eidgenössischen Tagsatzung zu Stans (1481) zukommen liess, begründeten seinen Ruf als Friedensstifter. In konfliktreichen Zeiten erinnerte man sich immer wieder des Eremiten vom Ranft und stellte Bezüge zu jeweils aktuellen historischen Kontexten her. Im Zuge der konfessionellen Auseinandersetzungen avancierte Bruder Klaus erstmals zu einer prominenten Bühnenfigur. Der wohl berühmteste Schweizer Heilige spielte auch im Theater des von zwei Weltkriegen überschatteten 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle. Ausgehend von den ältesten Dramatisierungen des Stoffes (Jakob Gretser 1586, Johannes Zurflüe 1601) befassen wir uns mit der Bruder Klaus-Rezeption auf den Bühnen der Zwischenkriegs- und Kriegszeit: 1927 inszenierte Oskar Eberle sein Bruderklusenspiel im Luzerner Stadttheater anlässlich des Katholikentags, 1936 wurde Cäsar von Arx' «Der heilige Held» im Zürcher Schauspielhaus uraufgeführt und 1944 spielten die «Luzerner Spielleute» Oskar Eberles «Chlaus vo Flüe. Es Spyl vom Fride» auf dem Inseli in Luzern.

Zur Dozentin

PD Dr. phil. Heidy Greco-Kaufmann, Studium Germanistik und Kunstgeschichte, 1993 Promotion Universität Zürich, Höheres Lehramt, Kantonsschullehrerin, 2008 Habilitation Universität Bern. 2008-2017 Direktorin der Schweizerischen Theatersammlung. Bis 2021 Leiterin Forschung und Vermittlung im Schweizer Archiv der Darstellenden Künste sowie Dozentin am Institut für Theaterwissenschaft, Universität Bern. Autorin theatergeschichtlicher Bücher und Publikationen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: Montag, 14.00 bis 15.30 Uhr
 14. und 21. Oktober 2024
 Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder
 Anmeldung: bis Montag, 30. September 2024
 Seminar Nr.: SE2065
 Online über www.sen-uni-lu.ch

Konrad Vogel

Morgenstund ist ungesund!

Unsere Sprichwörter auf dem Prüfstand

Zum Thema

Das Seminar nimmt die Teilnehmenden mit auf eine lehrreiche und amüsante Reise durch die Welt der «Volksweisheiten». Die «Wahrwörter» gehörten über Jahrhunderte zum Alltag der Gesellschaft; dabei wurde «Erfahrung» aber nie mit Wissenschaft gleichgesetzt. Dennoch entzog man sich der Faszination des Sprichwörtlichen nie ganz; dies gilt weiterhin für die heutige aufgeklärte und sozial total veränderte Welt.

Aber: Wird man «durch Schaden wirklich klug» und soll «der Klügere nachgeben»? Wieso «gründen stille Wasser tief» und «lernt Hans und Hanne (!) tatsächlich nicht mehr, was Hänschen verpasste»? Schlimmer noch: «Kennt ein Indianer wirklich keinen Schmerz»? Woher stammen nur diese und andere «Lebenswahrheiten»? Was sind überhaupt Sprichwörter, welche Merkmale, welche Funktionen im Alltag zeichnen sie aus?

Und: Welche Un-Wahrheiten stecken in den sprichwörtlichen Redewendungen, dem gesprochen Wort mit seinem selbstbewussten Auftreten? Als «geflügeltes Wort» bleibt es einprägsam haften, verändert sich zwar im Flug durch Raum und Zeit, und überlebt wohl gerade deswegen, gut und gerne!

Das Seminar geht diesen und andern Fragen nach. Die Teilnehmenden erhalten auch Gelegenheit, das eine oder andere Sprichwort vorzuschlagen. Der Kursleiter geht der Sache nach; es wird erläutert und hinterfragt, im Rahmen der zeitlichen und persönlichen Möglichkeiten.

Zum Dozenten

Dr. phil. Konrad Vogel studierte Germanistik, Volkskunde und Romanistik an der Universität Fribourg. Er war Gymnasiallehrer und Medienbeauftragter an der Kantonsschule Luzern und Dozent an der Maturitätsschule für Erwachsene in Reussbühl. Seine langjährige Tätigkeit als Kulturvermittler wurde von der Gemeinde Horw mit dem Kulturpreis ausgezeichnet.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: Dienstag, 10.00 bis 11.30 Uhr
 22., 29. Oktober und 5. November 2024
 Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder
 Anmeldung: bis Dienstag, 08. Oktober 2024
 Seminar Nr.: SE2067
 Online über www.sen-uni-lu.ch

Dieter Wöhrle

Alles «Scrabble» oder was?

Mit Buchstaben und Wörtern spielen

Zum Thema

«Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur Mensch, wo er spielt». Man muss nicht einmal Schillers berühmten Satz bemühen, sondern weiss aus eigener Erfahrung, welche ausserordentlichen Qualitäten Spielen aller Art zukommen, nicht zuletzt auch den Wortspielen wie etwa «Scrabble».

Im Seminar geht es vor allem um jene zahlreichen (neuen) Spiele, in denen Buchstaben und Wörter im Mittelpunkt stehen. Die Spiele werden detailliert vorgestellt und auch gespielt. Es dreht sich alles um die spielerische Herausforderung, auf vielfältigste Art und Weise Wörter aus Buchstaben zusammenzusetzen; es lässt sich konkret erfahren, welche Faszination Wortbildung, Wortbedeutung und Austausch mit Worten haben können.

Zum Dozenten

Dr. phil. Dieter Wöhrle studierte in Marburg und Konstanz Germanistik, Politikwissenschaften, Geschichte und Empirische Kulturwissenschaften, promovierte 1986; neben publizistischen Tätigkeiten unterrichtete er von 2003 bis 2019 an der Kantonsschule Alpenquai.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Mittwoch, 10.00 bis 11.30 Uhr
23. und 30. Oktober 2024**
Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Mittwoch, 09. Oktober 2024
Seminar Nr.: SE2049
Online über www.sen-uni-lu.ch

Dieter Wöhrle

Fontanes Sprache und Welt - ein Lesevergnügen

Eintauchen in die Welt der «Frau Jenny Treibel»

Zum Thema

Auch wenn «Effi Briest» noch immer der weitaus bekannteste Roman des grossen deutschen Romanciers Theodor Fontane ist, so dürfte es an der Zeit sein, seinem Meisterwerk des poetischen Realismus «Frau Jenny Treibel oder `Wo sich Herz zum Herzen find`t`» den gleichen Rang zukommen zu lassen. Nicht ohne Grund sind im Kanon «Deutsche Romane», den ein bekannter Literaturkritiker 2005 vorlegte, beide Fontane-Romane zu finden. Im Seminar soll das Lesevergnügen im Mittelpunkt stehen, wenn man in die Welt Fontanes eintaucht. Eine genaue Analyse steigert das Interesse, sich mit der Sprache und der Welt Fontanes auseinanderzusetzen, und vielleicht führt das Erlebnis der Lektüre von «Frau Jenny Treibel» zur Beschäftigung mit den vielen anderen Fontane-Romanen.

Zum Dozenten

Dr. phil. Dieter Wöhrle studierte in Marburg und Konstanz Germanistik, Politikwissenschaften, Geschichte und Empirische Kulturwissenschaften, promovierte 1986; neben publizistischen Tätigkeiten unterrichtete er von 2003 bis 2019 an der Kantonsschule Alpenquai.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Donnerstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
14., 21. und 28. November 2024**
Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Donnerstag, 31. Oktober 2024
Seminar Nr.: SE2062
Online über www.sen-uni-lu.ch

Jakob Knaus

Schostakowitschs «Leningrader»-Sinfonie

Zum Thema

Es gibt in der Musikgeschichte wenige Werke als Reaktion auf kriegerisches Geschehen: Ein Beispiel dafür ist, neben Tschaikowskys Ouvertüre «1812» oder «Wellingtons Schlacht und Sieg» von Beethoven, die siebte Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch, die teilweise vor und während der Belagerung Leningrads entstand. Weil im ersten Satz das so genannte «Invasionsthema» variiert wird, dreht sich die Diskussion vorwiegend um Hitlers Einfall in die Sowjetunion. In allen vier Sätzen wird aber auch die Schreckensherrschaft Stalins thematisiert, die Schostakowitsch mit der Ächtung als «Volksfeind» ein paar Jahre zuvor am eigenen Leib erlebt hatte. Da mutiert Idylle zum Trauermarsch, ein Choral zum brutalen Marschtritt in Kampfmontur, und Gewalt schlägt um in Galgenhumor. Es sind Tiefpunkte der Erniedrigung, Klagen und ersterbende Laute geschändeter Seelen.

Zum Dozenten

Dr. phil. Jakob Knaus studierte an der Universität Zürich Germanistik, Musik und Geschichte. Er war 1969 Mitgründer der Leoš Janáček-Gesellschaft und 42 Jahre lang deren Präsident. Ab 1969 Schweizer Radio DRS, Studio Bern, Redaktor Wort, moderne Literatur, daneben Deutschlehrer am Wirtschaftsgymnasium; 1975–2002 Redaktor Musik; 1978–2002 Studioleiter Studio Bern. Ab 1995 Leitung von Musikreisen in Europa. Verschiedene Publikationen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Donnerstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
5. September 2024**
Kosten: 35 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Donnerstag, 22. August 2024
Seminar Nr.: SE2072
Online über www.sen-uni-lu.ch

Wolfgang W. Müller

Christus - ein Oratorium von Franz Liszt

Der Musiker und sein musikalisches Christusbild

Zum Thema

Das Bild und die Wirkungsgeschichte des Musikers Franz Liszt sind vielfältig und werden bis heute kontrovers diskutiert. Einerseits sieht man ihn ihm einen gefälligen Salonmusiker, andererseits war er ein engagierter Künstler, der sich zu Fragen seiner Zeit äusserte.

Das Christusoratorium fügt sich ein in die lange Tradition der Oratorien zum Leben Jesu seit der Zeit Händels. Die Vorlesung stellt das Werk in (s)einen musik- und theologiegeschichtlichen Kontext. Die Komposition gibt eine innovative Sicht auf eine Grundfrage des Christentums: Wer ist dieser Jesus aus Nazareth? Liszt vereint biblische und zeitgenössische Aspekte in seinem Oratorium, das er in seiner Auseinandersetzung mit Richard Wagner komponierte.

Zum Dozenten

Prof. Dr. Wolfgang Müller war bis Sommer 2021 Professor an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern und Leiter des Oekumenischen Instituts Luzern. Habilitation in München, umfangreiche publizistische Tätigkeit.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Donnerstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
19. und 26. September 2024**
Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Donnerstag, 05. September 2024
Seminar Nr.: SE2057
Online über www.sen-uni-lu.ch

Jakob Knaus / Bettina Gfeller

Beethoven - Schreker - Strauss

Konzerteinführung und Probenbesuch

Zum Thema

Beethovens Violinkonzert löste bei der Uraufführung in Wien unterschiedliche Reaktionen aus; Kenner bezeichneten es als «zerrissen» und argumentierten, «einige gemeine Stellen könnten wegen der unendlichen Wiederholungen ermüden». Das mitreissende Rondo wird gewiss nicht dazu gehört haben. Als Novität hatte ein individuell geprägtes Werk auch zu jener Zeit Mühe, ein Publikum zu finden. Die beiden Orchesterwerke, Franz Schrekers Ouvertüre zur Oper «Die Gezeichneten» und Richard Straussens sinfonische Dichtung «Also sprach Zarathustra» haben hingegen dank der Stereophonie neue Zuhörer gefunden, welche solch komplexe Klangwelten geradezu als narkotisch empfinden konnten. Mit provokativer Geste hat Strauss den gottlosen Philosophen Nietzsche benutzt, um zur Demontage der bürgerlichen Scheinmoral beizutragen.

Dank der Zusammenarbeit mit dem Luzerner Sinfonieorchester erhalten Mitglieder zwei Tickets zum Preis von einem für die Konzerte vom 16./17. Oktober. Bestellung mit Stichwort «Seniorenuniversität»: karten@sinfonieorchester.ch



Zu den Dozierenden

Dr. phil. Jakob Knaus studierte an der Universität Zürich Germanistik, Musik und Geschichte und war als Redaktor und Studioleiter beim Schweizer Radio DRS tätig. Seit 1995 Leitung von Musikreisen in Europa. Verschiedene Publikationen.
Bettina Gfeller studierte Operngesang in Zürich und Berlin. 2022 schloss sie einen CAS in Musikvermittlung an der Hochschule Luzern – Musik an und ist seit 2024 Mitarbeiterin Musikvermittlung beim Luzerner Sinfonieorchester.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
 KKL, Luzern, Probesaal und Konzertsaal (15.10.2024)

Daten: **Seminar: Montag, 10.00 bis 11.30 Uhr**
14. Oktober 2024
Probenbesuch: Dienstag, 9.30 bis 13.00 Uhr
15. Oktober 2024

Kosten: 55 CHF für Vereinsmitglieder
 Anmeldung: bis Montag, 30. September 2024
 Seminar Nr.: SE2066
 Online über www.sen-uni-lu.ch

Jakob Knaus

Musik zu Krieg und Frieden

von Händel, Haydn, Beethoven, Janáček, Schostakowitsch, Hartmann und Britten

Zum Thema

Der Schrecken über den Krieg hat mehr Musik hervorgebracht als die Erleichterung über den «Ausbruch» des Friedens und hat sie bis an die Grenzen ausgereizt. Immerhin begrüsst Händel den Frieden von Aachen mit opulentem Bläserchor, während Schostakowitsch den Überfall Hitlers und die Diktatur Stalins mit riesiger Orchesterbesetzung zu bewältigen versuchte. Haydns «Dona nobis pacem» in seiner «Paukenmesse», die im Original «Missa in tempore belli» hiess, überrascht mit fordernder Aufsässigkeit, vergleichbar etwa mit Leoš Janáček, der in Friedenszeiten in seinem «Vaterunser» vom lieben Gott unmissverständlich Brot forderte. Und Beethoven hat mit Lust und verborgener Freude hörbar gemacht, dass den Franzosen im Krieg gegen die Engländer nach 72 Kanonenschüssen der Nachschub fehlte. In Benjamin Britzens «War Requiem» und in Karl-Amadeus Hartmanns «Concerto funebre» aber kriechen die Schrecken des zweiten Weltkrieges aus gleissenden Geigentönen und furchterregenden Schlagwerk-Kaskaden.

Zum Dozenten

Dr. phil. Jakob Knaus studierte an der Universität Zürich Germanistik, Musik und Geschichte. Er war 1969 Mitgründer der Leoš Janáček-Gesellschaft und 42 Jahre lang deren Präsident. Ab 1969 Schweizer Radio DRS, Studio Bern, Redaktor Wort, moderne Literatur, daneben Deutschlehrer am Wirtschaftsgymnasium; 1975–2002 Redaktor Musik; 1978–2002 Studioleiter Studio Bern. Ab 1995 Leitung von Musikreisen in Europa. Verschiedene Publikationen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: Donnerstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
17., 24., 31. Oktober und 7. November 2024

Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder
 Anmeldung: bis Donnerstag, 03. Oktober 2024
 Seminar Nr.: SE2042
 Online über www.sen-uni-lu.ch

Alois Koch

Die Musikgeschichte Luzerns

2. Teil: Komponisten des 19. Jahrhunderts

Zum Thema

Zu den bekannten Luzerner Komponisten des 19. Jahrhunderts zählen in erster Linie Franz Schnyder von Wartensee und Franz Pfyffer von Altishofen. Doch lebten und wirkten weitere Musiker in dieser Stadt, nicht zu vergessen natürlich Richard Wagner. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Werken der Luzerner Komponisten und mit der musikalischen Bedeutung Luzerns in dieser Zeit auseinandersetzen.

Zum Dozenten

Prof. Dr. Alois Koch war langjähriger Direktor der Musikakademie und bis 2008 Rektor der Hochschule Luzern – Musik. Er unterrichtete an den Universitäten Bern, Luzern und Zürich und wirkt als Dirigent und Organist in der Schweiz und im Ausland. Er ist Verfasser von musikwissenschaftlichen Publikationen und veröffentlichte u. a. 2010 mit mehreren Mitarbeitern das Buch «Musik der Zentralschweiz».

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr
23., 30. Oktober und 6. November 2024**
Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Mittwoch, 02. Oktober 2024
Seminar Nr.: SE2055
Online über www.sen-uni-lu.ch

Arthur Godel

Ein Tag mit Schubert und Goethe

Wo grosse Musik und grosse Dichtung zusammenkommen

Zum Thema

Schubert hat 75 Gedichte von Goethe, einem der grössten Lyriker der Weltliteratur, in Musik übersetzt. Ein Glücksfall, auch wenn es Goethe nicht so gesehen hat!

Für diese Schubertiade wurden Texte ausgewählt, welche die ganze Weite des Ausdrucksspektrums zeigen: «Gretchen am Spinnrad», der Geniestreich des 17-jährigen Schubert und Mignons «Sehnsucht», mit der sich Schubert ein Leben lang beschäftigte und für die er vier verschiedene Vertonungen vorgelegt hat. Aufschlussreich ist auch der Seitenblick darauf, wie andere Komponisten mit diesem oft vertonten Mignon-Text umgegangen sind.

Vom Selbstbewusstsein des Künstlers handeln die zwei Gedichte «Prometheus» und «Der Musensohn». Wie versteht Schubert seinen Goethe, und wie deuten verschiedene Sänger und Sängerinnen ihren Schubert?

Zum Dozenten

Dr. phil. Arthur Godel, war langjähriger Programmleiter von DRS2 und unterrichtete an der Musikhochschule und an der Universität Zürich. Musik und Literatur bilden die Schwerpunkte seiner Seminare und Vorträge. Er leitete während 21 Jahren die Leserunden des SRF Kulturclubs in Sils Maria.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Mittwoch, 10.00 bis 11.30 und 14.00 bis 15.30 Uhr
27. November 2024**
Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Mittwoch, 13. November 2024
Seminar Nr.: SE2050
Online über www.sen-uni-lu.ch

Rolf Probst

Mathematische Überraschungseier

Paradoxe Phänomene in der Mathematik

Zum Thema

Wussten Sie das?

- Paradox: Der Bau einer Entlastungsstrasse kann dazu führen, dass sich die Gesamtkapazität vermindert.
- Wie aussagekräftig waren die Covidtests eigentlich?
- A ist besser als B, B ist besser als C und C ist besser als A: kein Widerspruch!
- Unglaublich aber wahr: Medikament A wirkt sowohl bei Frauen als auch bei Männern besser als Medikament B. Nimmt man Frauen und Männer zusammen, wirkt B besser als A.
- Gilt auch bei Scheidungen: Wie können Gauner ihre Beute gerecht verteilen?
- Das kennt man noch aus dem Turnunterricht in den Sechzigern: Wie wählt man eine Mannschaft?
- Wie ist das möglich: Für die Länge der gemeinsamen Grenze gibt Spanien 1214 km an, Portugal aber nur 987 km?
- Humorist Will Rogers: «Einwohner, die von Oklahoma nach Kalifornien umzogen, hoben die durchschnittliche Intelligenz in beiden Staaten.»
- Lottospielen ist ein Verlustgeschäft. Trotzdem kann man geschickter spielen.
- Memoryspiel: Tipps, um gegen die Enkelkinder die Gewinnchancen zu erhöhen.

... und weitere Überraschungseier!

In den beiden Seminarien werden mathematische Kuriositäten und Paradoxien vorgestellt, die auch im Alltag auftreten, und an Beispielen veranschaulicht. Mathematische Kenntnisse werden keine vorausgesetzt.

Zum Dozenten

Rolf Probst, Dipl. Math. ETH, unterrichtete während 38 Jahren Mathematik, Informatik und Physik an der Kantonsschule Sursee.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Dienstag, 10.00 bis 11.30 Uhr
3. und 10. September 2024**
Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Dienstag, 20. August 2024
Seminar Nr.: SE2038
Online über www.sen-uni-lu.ch

Peter G. Kirchschräger

Digitale Transformation des Gesundheitssystems

Personalisierte oder entpersonalisierte Medizin und Pflege?

Zum Thema

In diesem Seminar setzen wir uns mit der digitalen Transformation des Gesundheitssystems aus einer ethischen Perspektive auseinander. Wir versuchen dabei, miteinander ethische Chancen und Risiken sowie allfällige Förderungs- bzw. Lösungsmöglichkeiten zu identifizieren. Im Zuge dessen diskutieren wir gemeinsam praktische Beispiele.

Zum Dozenten

Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschräger, Ordinarius für Theologische Ethik und Leiter des Instituts für Sozialethik ISE an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern; zuvor Visiting Fellow an der Yale University (USA).

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Mittwoch, 10.00 bis 11.30 und 14.00 bis 15.30 Uhr
28. August 2024**
Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Mittwoch, 14. August 2024
Seminar Nr.: SE2073
Online über www.sen-uni-lu.ch

Rigo Söder

Horkheimer und Adorno: Dialektik der Aufklärung

Zum Thema

Kant beschrieb die Aufklärung im 18. Jahrhundert noch ganz optimistisch als einen fortschreitenden, emanzipatorischen Prozess, an dessen Ende der aufgeklärte Bürger steht. Horkheimer und Adorno, zwei der Begründer der «Kritischen Theorie», sehen dies wesentlich kritischer. In ihrem 1947 erschienenen Buch «Dialektik der Aufklärung» zeigen sie auf, dass die Aufklärung im Wesentlichen gescheitert ist, dass die Vernunft jederzeit in Barbarei, Fortschritt in Rückschritt und die Aufklärung in Mythologie umschlagen kann. Die von den Aufklärern geforderte fortschreitende Entwicklung der Rationalität führt schliesslich und endlich zur Entfremdung des Menschen von der Natur.

Eine der Thesen von Horkheimer und Adorno lautet: «Was wir uns vorausgesetzt hatten, war tatsächlich nicht weniger als die Erkenntnis, warum die Menschheit, anstatt in einen wahrhaft menschlichen Zustand einzutreten, in eine neue Art von Barbarei versinkt.»

Das Seminar versucht an Hand der wichtigsten Texte aus der «Dialektik der Aufklärung» zu klären, in welchem Sinne die Aufklärung gescheitert ist.

Literatur: Eine Auswahl der Texte aus «Dialektik der Aufklärung» von Horkheimer/Adorno wird zur Verfügung gestellt.

Zum Dozenten

Rigo Söder, M.A. phil., ehemaliger Kantonsschullehrer für Philosophie, philosophische Ethik, Psychologie und Pädagogik an der Kantonsschule Beromünster. Langjährige Referententätigkeit an der ehemaligen Philosophischen Akademie Luzern.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

Daten: **Donnerstag, 10.00 bis 11.30 Uhr**
29. August, 5., 12., 19., 26. September,
17., 24. und 31. Oktober 2024

Kosten: 250 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: bis Donnerstag, 15. August 2024
Seminar Nr.: SE2036
Online über www.sen-uni-lu.ch

Hans Widmer

Glanzmomente der Philosophie (Fortsetzung)

Zum Thema

«Ich habe sie immer gesucht und geliebt, diese Glanzmomente der Philosophie. Oft ist die Philosophie ja ein eher mühsames und langwieriges Geschäft Aber es gibt auch Momente, wo durch eine philosophische Analyse plötzlich ein grosses Licht aufgeht – über ein bestimmtes Problem, über unser Leben, über die Gesellschaft, über die Welt.» Diese Sätze formuliert Wolfgang Iser, der nach einer beeindruckenden akademischen Karriere eine Sammlung von anregenden Essays über philosophiegeschichtlich wirkungsvolle Denkansätze vorlegt. Wichtig ist dem Autor auch der Modus der Darstellung. Diese ist «möglichst einfach, klar und unakademisch», denn er schreibt nicht für Fachkollegen, sondern «für all diejenigen, die ein Interesse an grossen und überzeugenden Gedanken haben.» Die kritische Auseinandersetzung mit einzelnen dieser «überzeugenden Gedanken» ist Gegenstand dieses Seminars.

Neueinsteigende sind willkommen.

Zum Dozenten

Dr. phil. Hans Widmer war Philosophieprofessor an der Kantonsschule Alpenquai und nahm verschiedentlich Lehraufträge an der Universität Bern wahr. Im Rahmen eines Nationalfondsprojekts forschte er über spanische Philosophie der Gegenwart. In den Jahren 1996 bis 2010 war er Mitglied des Nationalrats, wo er die Kommission für Wissenschaft und Bildung präsidierte.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

Daten: **Montag, 10.00 bis 11.30 Uhr**
2., 9., 16. und 23. September 2024

Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: bis Montag, 19. August 2024
Seminar Nr.: SE2037
Online über www.sen-uni-lu.ch

Hans Widmer

Waches Denken in hyperkomplexer Zeit

Die Gegenwart besser verstehen

Zum Thema

Denken ist wie Atmen innigst mit unserem Leben verbunden: es durchwirkt unseren Alltag, unsere Stellungnahmen zum Zeitgeist und auch die Beziehung zu uns selbst.

Der deutsche Philosoph *Markus Gabriel* (Jahrgang 1980) legte 2023 für jede dieser drei Ebenen je ein ABC mit Sätzen unter jedem Buchstaben vor: dies im Sinne von Navigationshilfen für unseren suchenden Gang durch das hyperkomplexe Gestrüpp unserer Tage.

Mit einigen seiner Gedankensplitter werden wir uns kritisch auseinandersetzen.

Zur Lektüre:

Markus Gabriel: Sätze über Sätze. ABC des wachen Denkens.

*Kuratiert, redigiert & ediert von René Scheu, Kein & Aber AG Zürich-Berlin, 2023
ISBN 978-3-0369-5021-1*

Zum Dozenten

Dr. phil. Hans Widmer war Philosophielehrer an der Kantonsschule Alpenquai und nahm verschiedentlich Lehraufträge an der Universität Bern wahr. Im Rahmen eines Nationalfondsprojekts forschte er über spanische Philosophie der Gegenwart. In den Jahren 1996 bis 2010 war er Mitglied des Nationalrats, wo er die Kommission für Wissenschaft und Bildung präsidierte.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Montag, 10.00 bis 11.30 Uhr
21., 28. Oktober, 4. und 11. November 2024**
Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Montag, 07. Oktober 2024
Seminar Nr.: SE2044
Online über www.sen-uni-lu.ch

Rigo Söder

Hannah Arendt «Über das Böse»

Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik

Zum Thema

Die aus Europa vertriebene Jüdin und politische Theoretikerin der totalen Herrschaft Hannah Arendt hat die Vorlesung «Über das Böse» im Jahr 1965 an der New School for Social Research gehalten. Thematisch nimmt sie den Gedanken von der «Banalität des Bösen» aus ihrem Buch «Eichmann in Jerusalem» wieder auf. Allerdings ist die Vorlesung nicht einfach nur eine Fortsetzung des Eichmann-Buches, sondern Hannah Arendt denkt hier – in Auseinandersetzung mit der philosophischen Tradition (Sokrates, Platon, Kant) – grundsätzlich über die Möglichkeit einer Ethik nach Auschwitz nach.

Eine bemerkenswerte These aus dieser Vorlesung lautet:

«Aus dem Unwillen oder der Unfähigkeit, (...) durch Urteil zu Anderen in Beziehung zu treten, entstehen die wirklichen «skandala», die wirklichen Stolpersteine, welche menschliche Macht nicht beseitigen kann, weil sie nicht von menschlichen Motiven verursacht wurden. Darin liegt der Horror des Bösen und zugleich seine Banalität.»

Was dies im Einzelnen bedeutet, wird anhand der Lektüre der Vorlesung «Über das Böse» überprüft.

Literatur: Eine Auswahl der Texte wird zur Verfügung gestellt.

Zum Dozenten

Rigo Söder, M.A. phil., ehemaliger Kantonsschullehrer für Philosophie, philosophische Ethik, Psychologie und Pädagogik an der Kantonsschule Beromünster. Langjährige Referententätigkeit an der ehemaligen Philosophischen Akademie Luzern.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Donnerstag, 10.00 bis 11.30 Uhr
7., 14., 21., 28. November, 5. und 12. Dezember 2024**
Kosten: 190 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Donnerstag, 24. Oktober 2024
Seminar Nr.: SE2045
Online über www.sen-uni-lu.ch

Hans Widmer

Denkwerkstatt Philosophie (Fortsetzung)

Zum Thema

Das Potenzial zum Selberdenken ist bei uns allen vorhanden. Oft aktivieren wir es bei Problemlösungen im Alltag, sei es im Bereich des Häuslich-Privaten, des Öffentlich-Politischen oder der Arbeitswelt. Wie aber steht es mit der Aktivierung des Selberdenkens im kaum begrenzten Feld des Grundsätzlichen, dessen, was unser Alltagsdenken umfasst und kaum bemerkbar mitprägt?

Wenn wir im Freundeskreis gute Gespräche über «Gott und die Welt» führen, dann ist das vielleicht die beste Förderung des Selberdenkens. Eine Ergänzung solcher Diskussionen kann aber auch das Gespräch mit Autoren aus der langen Tradition der Philosophiegeschichte sein. Die Werkstattarbeit kann unserer eigenen Kompetenz im Selberdenken einen ähnlichen Dienst erweisen wie ein systematisches Konditionstraining im Sport.

Neueinsteigende sind willkommen.

Zum Dozenten

Dr. phil. Hans Widmer war Philosophielehrer an der Kantonsschule Alpenquai und nahm verschiedentlich Lehraufträge an der Universität Bern wahr. Im Rahmen eines Nationalfondsprojekts forschte er über spanische Philosophie der Gegenwart. In den Jahren 1996 bis 2010 war er Mitglied des Nationalrats, wo er die Kommission für Wissenschaft und Bildung präsidierte.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: Montag, 10.00 bis 11.30 Uhr
 18., 25. November, 2. und 9. Dezember 2024
 Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder
 Anmeldung: bis Montag, 04. November 2024
 Seminar Nr.: SE2046
 Online über www.sen-uni-lu.ch

Walo Tödtli

Armut

Wer ist arm und warum und mit welchen Folgen für die Gesellschaft und unseren Wohlstand?

Zum Thema

Im Seminar werden die Lehrmeinungen der Nationalökonomie zum Thema Armut beziehungsweise Verteilung von Einkommen und Vermögen erörtert. Sind die einen arm, weil die anderen reich werden, oder hemmen die Armen das wirtschaftliche Wachstum und den Wohlstand? Kann Armut das wirtschaftliche Wachstum sogar fördern?

Wie geht die Schweiz mit der Armut um? Wie wird Armut gemessen, wie hat sie sich entwickelt, wer ist betroffen? Bis Ende des 19. Jahrhunderts fühlte sich der Staat nur bedingt für das Problem zuständig. Private Wohltätigkeit, die Kirche oder die Familie kümmerten sich um die Armen. Nach welchen Prinzipien wird die soziale Sicherheit in der Schweiz heute gestaltet? Wirtschaftliche und politische Entwicklungen, aber auch geisteswissenschaftliche Entwicklungen und internationale Vorbilder bilden den Hintergrund der Ausgestaltung.

Zum Dozenten

Dr. oec. publ. Walo Tödtli studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an den Universitäten St. Gallen HSG und Zürich. Nach 20 Jahren in der Privatwirtschaft wechselte er in den Bildungsbereich: Gymnasiallehrer für Wirtschaft und Recht in Zürich, Direktor eines internationalen Gymnasiums mit Internat im Engadin, 2000–2013 in Reussbühl an der Kantonsschule und Maturitätsschule für Erwachsene.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: Donnerstag, 5. Dezember und
 Montag, 9. Dezember 2024
 jeweils 14.00 bis 15.30 Uhr
 Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder
 Anmeldung: bis Donnerstag, 21. November 2024
 Seminar Nr.: SE2071
 Online über www.sen-uni-lu.ch

Urs Brücker

Die Transformation unseres Energiesystems

Netto-Null bis 2050, Dekarbonisierung, Energie ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen - Vision oder Utopie?

Zum Thema

Energiepolitik ist Klimapolitik, Sicherheitspolitik und Wirtschaftspolitik. Im Rahmen des (mehrteiligen Seminars und angereichert mit Exkursionen wird den Teilnehmenden der Stand der Technik und Technologien im Bereich der Nutzung erneuerbarer Energien, der Herstellung synthetischer Gase und Treibstoffe oder auch der Verfahren der negativen Emissionstechnologien aufgezeigt. Die Besichtigung von innovativen Anlagen und Projekten ist zentraler Bestandteil des Programms. Beispiele sind eine Holzverstromungsanlage (Escholzmatte), eine Pyrolyseanlage (Luthern), eine Biogasanlage mit Nährstoffaufbereitung/Kreislaufwirtschaft (Inwil), die Power to Gas Anlage (Direktmethanisierung) der Limeco (Dietikon), ein thermisches Netz mit Seewasser (WWZ Zug oder Weggis) oder eine alpine PV-Anlage (CKW). Im Rahmen des Seminars kann auch die aktuelle Energie- und Klimapolitik des Bundes und der Kantone sowie der Stand der entsprechenden Gesetzgebung thematisiert werden.

Zum Dozenten

Urs Brücker, Dipl. Maschineningenieur FH ist Gemeindepräsident von Meggen (seit 11 Jahren), Kantonsrat (seit 12 Jahren), Partner und VR-Präsident von «dieProjektfabrik AG» und ist Lehrbeauftragter an der HSLU Technik und Architektur

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr
 13., 20. und 27. November 2024**
 Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder
 Anmeldung: bis Mittwoch, 30. Oktober 2024
 Seminar Nr.: SE2061
 Online über www.sen-uni-lu.ch

Josef Imbach

Kreative Künstler und kirchliche Zensur

Religion und Kunst im Widerstreit

Zum Thema

Auch heutige Schriftgelehrte wissen kaum alle, dass Kreuzigungsdarstellungen anfänglich als blasphemisch galten. Auch viele andere Themen gaben Anlass zu lebhaften Auseinandersetzungen. Regelmässig kam es zu heftigen Kontroversen zwischen Kunschtchaffenden und Kirchenoberen, wobei die Glaubenswächter sich oft überaus skurriler Argumente bedienten. Dogmatisch scheinbar zweifelhafte oder angeblich sittengefährdende Bildwerke waren klerikalen Kunstrichtern ein Dorn im Auge. Wobei die Ansichten darüber, was anstössig ist, im Lauf der Jahrhunderte erheblich variierten.

So zeigten die Kunschtchaffenden im Zeitalter der Renaissance immer weniger Lust, sich dem Diktat pröder Sittenwächter zu fügen. Gleichzeitig diente der Rückgriff auf die Antike als Ventil für die seit dem Mittelalter zunehmend aus dem Alltag verdrängte Erotik und Sexualität. Was sich – wie so vieles andere – auch auf das Spannungsverhältnis zwischen Religion und schöpferischem Gestalten auswirkte.

Zum Dozenten

Prof. Dr. Josef Imbach unterrichtete Fundamentaltheologie an der Päpstlichen Theologischen Fakultät S. Bonaventura in Rom. Inzwischen ist er in der Erwachsenenbildung und in der Seelsorge tätig. Bekannt wurde er durch seine zahlreichen Buchveröffentlichungen, seine Führungen auf Kunstreisen und seine ausgedehnte Vortragstätigkeit.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Dienstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
 3., 10., 17. und 24. September 2024**
 Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder
 Anmeldung: bis Dienstag, 20. August 2024
 Seminar Nr.: SE2056
 Online über www.sen-uni-lu.ch

Willi Bühler

Christentum für (Un-)Gläubige

Einführung in eine Religion, die unsere Kultur geprägt hat

Zum Thema

Ob wir es wollen oder nicht: Das Christentum hat unsere Welt geprägt – bis in zu unserem Gefühlsleben. Doch fundierte Kenntnisse des Christentums gehen immer mehr verloren. Ziel des Seminars ist es, eine bewusst «unfromme» religionswissenschaftlich neutrale Einführung ins Christentum zu geben.

Teil 1: Was wissen wir über Jesus?

Historischer Kontext; Dichtung und Wahrheit; Leben und Lehre Jesu nach der christlichen Bibel

Teil 2: Der Chef wird umgebracht – und jetzt?

Kreuz, Tod und Auferstehung; Spaltung in Juden- und Heidenchristen; Ohne Paulus kein Christentum

Teil 3: Aus einer Sekte wird eine Religion

Der christliche Umgang mit der jüdischen Bibel; Von der jüdischen Sekte zur Staatsreligion im römischen Reich; Dreifaltigkeit – wer begreift denn das?; Was ist neu am Christentum?

Teil 4: Wie überlebt man 2000 Jahre?

Maria: vom Bauernmädchen zur Gottesgebärerin; Volksreligion, Sakramente und Sakramentalien; Die dunklen Seiten des Christentums; Kirchenspaltungen; Christentum – eine vorläufige Bilanz

Zum Dozenten

Willi Bühler, MTh, arbeitete während zwei Dritteln seines Berufslebens als Journalist beim Schweizer Fernsehen, das letzte Drittel lehrte er als Gymnasiallehrer für bekenntnisneutrale Religionskunde an der Kantonsschule Alpenquai Luzern.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

**Daten: Mittwoch, 10.00 bis 11.30 Uhr
4., 11., 18. und 25. September 2024**

Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: bis Mittwoch, 21. August 2024
Seminar Nr.: SE2064
Online über www.sen-uni-lu.ch

Josef Hochstrasser

«From the River to the Sea ...»

Wie Worte, Bilder und Mythen Konflikte befeuern können

Zum Thema

Dieser Slogan hat eine starke, politische Wirkung erzielt und Konflikte im Nahen Osten befeuert. Worte sind nicht immer harmlos. Sie können markant wirken. Sie können heilen, Konflikte auslösen oder gar töten. Das gilt auch für Worte und Mythen in Heiligen Büchern. Die Vorstellung beispielsweise, Gott habe die ersten Menschen beauftragt, sich die Erde untertan zu machen, ist womöglich auch verantwortlich für Kriege und für den Kampf zwischen dem Menschen und der übrigen Natur. Eine wirkmächtige Quelle für den Frieden liefert dagegen ein Wort aus dem Koran: «Wenn jemand einem (einzigen!) Menschen das Leben bewahrt, so ist's, als würde er das Leben aller Menschen bewahren.»

Die drei monotheistischen Weltreligionen bergen in ihren Heiligen Schriften beide Quellen in sich, jene für den Krieg genauso wie jene für den Frieden. Wir lernen Worte, Bilder und Mythen kennen, die leicht als Anstiftung zu Konflikten und Kriegen dienen können. Andere Erzählungen besitzen wiederum das Potenzial, Frieden zu schaffen.

Zum Dozenten

Mag. theol. Josef Hochstrasser studierte an der Universität Innsbruck Philosophie und Theologie. Er ist diplomierter Erwachsenenbildner. 1973 wurde er zum Priester geweiht. Nach Heirat und Amtsenthebung studierte er evangelische Theologie an der Universität Bern und wurde 1989 als Pfarrer der reformierten Landeskirche ordiniert. Er ist Autor mehrerer Bücher und als Publizist tätig.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

**Daten: Dienstag, 10.00 bis 11.30 Uhr
12. und 19. November 2024**

Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: bis Dienstag, 29. Oktober 2024
Seminar Nr.: SE2048
Online über www.sen-uni-lu.ch

VILLA
SCHWEIZERHOF

Gourmet-Oase am Vierwaldstättersee

Ehrliche, regionale Küche mit herrschaftlichem
Ambiente und spektakulärer Aussicht
auf den Vierwaldstättersee.



www.villa-schweizerhof.ch
Haldenstrasse 30 · 6006 Luzern

Exkursionen, Reisen

Wir organisieren Exkursionen für unsere Mitglieder. Falls auch Nichtmitglieder teilnehmen möchten, ist dies zu einem angepassten Preis möglich. Die Kosten sind bei der jeweiligen Ausschreibung ersichtlich.

Anmeldung

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich.
Melden Sie sich direkt beim gewünschten Angebot auf unserer Website www.sen-uni-lu.ch an. Falls dies nicht möglich sein sollte, auch per E-Mail an info@sen-uni-lu.ch oder per Telefon 041 410 22 71.

Bestätigung und Rechnung

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail.
Die Rechnungsstellung folgt nach Ablauf der Anmeldefrist ebenfalls per E-Mail. Die Zahlungsfrist beträgt 10 Tage.

Nähere Informationen zur Exkursion

Zusammen mit der Rechnung werden detaillierte Informationen zur Exkursion zugestellt.

Abmeldung

Falls Sie sich nachträglich abmelden sollten, ist dies mit administrativem Aufwand verbunden. Bitte beachten Sie folgende Regelungen:
Abmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist: 20 CHF*
Abmeldung bis 7 Tage vor Exkursion: 50 % der Exkursionskosten* (mind. 20 CHF)
Abmeldung bis 3 Tage vor Exkursion: 100 % der Exkursionskosten
*In diesen Fällen senden wir Ihnen eine neue Rechnung.

Für nicht besuchte Exkursionen wird keine Rückerstattung gewährt. Ausgenommen sind unfall- und krankheitsbedingte Absenzen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Todesfall im engsten Familienkreis.

Absage einer Exkursion

Kann eine Exkursion wegen ungenügender Teilnehmerzahl oder aus anderen Gründen nicht durchgeführt werden, werden die Teilnehmenden umgehend orientiert. Der einbezahlte Betrag wird zurückerstattet.

Kulturreisen mit der Reisehochschule Zürich

Für Reisen, welche die SenUniLu in Zusammenarbeit mit der rhz Reisehochschule Zürich organisiert und durchführt, gelten deren Vertragsbedingungen.

Die aktuellen Informationen sind jeweils auf unserer Website www.sen-uni-lu.ch aufgeschaltet.

Kristina Piwecki

Marcel Breuer: Erbauer des Klosters Baldegg

Zum Thema

Das Kloster Baldegg von Marcel Breuer nimmt in der modernen Bauhaus-Architektur einen besonderen Stellenwert ein. Wie sich der weitläufige Baukörper in die umgebende Landschaft einfügt, spirituelle Konzentration, geistige Klarheit und inspirierende Offenheit in einen Gleichklang bringt, ist in seiner überzeitlichen Struktur einmalig.

Sie nehmen an einer Klosterführung mit Schwester Martine Rosenberg teil, der Initiantin des Projekts, und lassen sich die Klostergeschichte erzählen.

Es handelt sich bei dieser Exkursion um eine Wiederholung infolge grosser Nachfrage.

Zur Dozentin

Kristina Piwecki, lic. phil., Germanistin, Kunsthistorikerin und Redaktorin BR sowie Dozentin für Kunstgeschichte und Studienreiseleiterin.

Ort:	Kloster Baldegg
Daten:	Freitag, 11.30 bis 15.30 Uhr 30. August 2024 Detailinformationen folgen zusammen mit der Rechnung
Kosten:	78 CHF für Vereinsmitglieder 98 CHF für Nichtmitglieder inkl. Mittagessen, Führung, Spende an Kloster / exkl. Getränke, Reise
Anmeldung:	bis Freitag, 16. August 2024 Exkursion Nr.: EX1298 Online über www.sen-uni-lu.ch

Guido Bühlmann

Die Insel Ufenau

Lage und Geschichte, Sakralbauten, Naturschutzgebiet, Ulrich von Hutten

Zum Thema

Die Insel Ufenau ist ein kulturelles und landschaftliches Juwel im Zürichsee. Seit dem Jahr 965 ist sie im Besitz des Klosters Einsiedeln und gehört zum Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz. Die Kirche St. Peter und Paul wurde auf Fundamenten eines gallorömischen Tempels aus dem 2./3. Jahrhundert gebaut. Die kleinere St. Martinskapelle entstand an der Stelle der Kirche und Behausung der Herzogin Reginlinde und ihres Sohnes, dem später heiliggesprochenen Adalrich. Die beiden romanischen Gotteshäuser haben grossflächig erhaltene Wandmalereien. Bei einem Spaziergang kann die wunderschöne Gegend mit dem Schutzgebiet Frauenwinkel erlebt werden. Auf der Insel befindet sich auch das Grab des Humanisten, Dichters und Streiters Ulrich von Hutten.

Zum Dozenten

Guido Bühlmann war Dozent am Kant. Seminar und anschliessend Rektor der Sekundarstufe I der Stadt Luzern. Er ist bekannt als Reiseleiter für kunsthistorische Exkursionen in der Schweiz, in Frankreich, Deutschland und Italien.

Ort:	Insel Ufenau, ab Luzern begleitete Reise mit Bahn und Schiff
Daten:	EX1299: Mittwoch, 4. September 2024 EX1300: Freitag, 6. September 2024 jeweils 10.20 bis 17.25 Uhr Detailinformation folgen zusammen mit der Rechnung
Kosten:	85 CHF für Vereinsmitglieder 110 CHF für Nichtmitglieder inkl. Führung, kleiner Mittagsimbiss / exkl. Reise und übrige Verpflegung
Anmeldung:	bis Mittwoch, 21. August: EX1299 bis Freitag, 23. August: EX1300 Online über www.sen-uni-lu.ch

Kurt Messmer

Willisau - ein offenes Geschichtsbuch

Zum Thema

Mittelalterliche Städte ziehen uns immer wieder in ihren Bann. Sobald wir den urbanen Raum betreten, lässt uns die geschlossene Bauweise eine ganz eigene Stimmung erfahren. Dazu kommt der jeweilige städtische Bauplan, mit Plätzen, Haupt- und Nebengassen, einmalig, und doch typisch für die Entstehung im Spätmittelalter. Schliesslich sind es öffentliche und private Gebäude, die Geschichten aus ganz unterschiedlichen Epochen und Perspektiven erzählen, vom Arbeiten und Leben damaliger Handwerksfamilien, von aufständischen Bauern und aufsässigen Landvögten, von selbstbewussten Bürgern am Beginn der Neuzeit. Kirchen, Rathaus und Türme, Bürgerhäuser und Schulbauten gewähren je eigene Einblicke in den Kosmos der Kulturgeschichte. Willisau ist besonders reich an eindrucksvollen Beispielen und Fragestellungen. Ein Stadtrundgang wird zu einer informativen Zeitreise und heiteren Erfahrung.

Zum Dozenten

Prof. Dr. Kurt Messmer war Fachleiter Geschichte an der Pädagogischen Hochschule Luzern sowie Lehrbeauftragter für Geschichtsdidaktik an der Universität Freiburg. Seither ist er freischaffender Historiker mit Schwerpunkt Geschichte im öffentlichen Raum.

Ort:	Willisau
Daten:	Freitag, 13.45 bis 16.00 Uhr 20. September 2024 Detailinformationen folgen zusammen mit der Rechnung
Kosten:	40 CHF für Vereinsmitglieder 60 CHF für Nichtmitglieder inkl. Führung / exkl. Reise
Anmeldung:	bis Freitag, 06. September 2024 Exkursion Nr.: EX1301 Online über www.sen-uni-lu.ch

Urs-Beat Frei

Johannes Robert Schürch - alles sehen

Führung durch die Ausstellung im Aargauer Kunsthaus, Aarau

Zum Thema

Die grosse Ausstellung ermöglicht es, den heute wenig bekannten, aber bedeutenden Schweizer Maler Johannes Robert Schürch (1895-1941) neu zu entdecken. Die in Luzern domizilierte Erica Ebinger-Leutwyler Stiftung, die Schürchs umfangreichen Nachlass verwaltet, ist in der Ausstellung mit wichtigen Leihgaben vertreten. Deren Konservator vermittelt Einblicke in ein aussergewöhnliches Künstlerleben.

Zum Dozenten

Urs-Beat Frei, M.A., studierte Philosophie, Theologie und Kunstgeschichte in Luzern, München und Paris. Nach langjähriger Tätigkeit als Leiter verschiedener Museen und Dozent an der HSLU ist er heute hauptsächlich als Experte für christliche Sakralkunst und -kultur tätig. 2018 hat er den Luzerner Stiftungsschatz in der Hofkirche neu eingerichtet und wieder ins Licht gerückt; seither betreut er diesen als Konservator.

Ort:	Kunsthaus Aarau
Daten:	Freitag, 14.30 bis ca. 15.45 Uhr 27. September 2024 Detailinformationen folgen zusammen mit der Rechnung
Kosten:	55 CHF für Vereinsmitglieder 75 CHF für Nichtmitglieder inkl. Eintritt, Führung / exkl. Reise. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie einen Museumspass besitzen.
Anmeldung:	bis Freitag, 13. September 2024 Exkursion Nr.: EX1302 Online über www.sen-uni-lu.ch

Barbara Bär und Annette Windlin

Altdorfer Tellspiele

Schillers Wilhelm Tell wird als eines der wichtigsten Kulturereignisse dieses Jahres im Theater Uri aufgeführt

Zum Thema

Es geht um Wehr und Rache. Was ist gerecht und richtig, was ist verbrecherisch und falsch? Diesen zeitlosen Fragen geht die Regisseurin Annette Windlin mit rund 70 Mitwirkenden in ihrer Inszenierung von Friedrich Schillers Wilhelm Tell nach. Einmal mehr bringt die Tellspielgesellschaft Altdorf das in der Schweiz wohl bekannteste Theaterstück der deutschen Literatur auf die Bühne des Tellspielhauses in Altdorf. Tradition wird in die Gegenwart versetzt – frisch und zeitlos. Die Tellspielgesellschaft Altdorf feiert 2024 ihr 125-jähriges Bestehen. Die Tellspiele Altdorf sind damit eines der ältesten Laientheater der Schweiz und eines der bedeutendsten kulturellen Ereignisse im Kanton Uri. Im Jahr 2023 wurde die Tellspielgesellschaft Altdorf mit dem Schweizer Preis der Darstellenden Künste und anfangs 2024 mit dem Anerkennungspreis der Albert Koechlin Stiftung ausgezeichnet.

Zu den Dozierenden

Barbara Bär ist Präsidentin der Tellspielgesellschaft Altdorf. Sie ist ehemalige Gemeindepräsidentin von Altdorf und war von 2012 bis 2020 Regierungsrätin des Kantons Uri. Annette Windlin ist SchauspielerIn, Regisseurin, Theaterpädagogin und Theaterautorin. Seit mehr als 30 Jahren gestaltet sie das Theaterleben der Zentralschweiz mit und hat unzählige Theaterprojekte mit professionellen und Laiengruppen verwirklicht. Ihr Wirken wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet, so zum Beispiel mit dem Innerschweizer Kulturpreis 2010. Aktuell ist sie die künstlerische Leiterin und Regisseurin der Tellspiele in Altdorf für die Jubiläumsproduktion 2024.

Ort:	Altdorf
Daten:	Mittwoch, 17.30 bis ca. 22.30 Uhr 16. Oktober 2024 Detailinformationen folgen zusammen mit der Rechnung
Kosten:	135 CHF für Vereinsmitglieder 160 CHF für Nichtmitglieder inkl. Gespräch mit der Regisseurin, Apéro, Theaterbillett Kat. 1 / exkl. Reise
Anmeldung:	bis Mittwoch, 02. Oktober 2024 Exkursion Nr.: EX1306 Online über www.sen-uni-lu.ch

André Herrmann

Mörsburg in Oberwinterthur

Siehe auch Seminar «Die Mörsburg – Besitzer, Bewohner, Geschichte» Seite 62

Zum Thema

Das Schloss Mörsburg steht auf einem herrlichen Aussichtshügel etwas ausserhalb von Oberwinterthur über der Autobahn nach St. Gallen. Es zählt zu den bedeutendsten feudalen Repräsentationsbauten der Nordostschweiz, steht in direkter Beziehung zu den Kyburgern, Habsburgern und Savoyern und hat somit auch etwas mit der Region Luzern und der Entstehung der alten Eidgenossenschaft zu tun. Nach archäologischen Ausgrabungen und der Einrichtung des Innern als Museum eröffnen sich an dieser Burganlage interessante historische Aspekte unserer Vergangenheit.

Gleich neben der Burg befindet sich das Gasthaus Schlosshalde, das mit einer gepflegten, einheimischen Küche und einem prächtigen Panoramablick von den Vulkanen im süddeutschen Hegau über den Säntis und die Glarner-Alpen bis zum Rigi aufwartet.

Zum Dozenten

Dr. phil. André Herrmann, Hispanist, Sprach- und Literaturwissenschaftler, war Spanischdozent an der ETH und den Universitäten Zürich, St. Gallen und Freiburg sowie Reiseleiter in Spanien und lebte viele Jahre im Ausland. Er ist auch immer noch Übersetzer im Zürcher Justizwesen.

Ort:	Mörsburg bei Winterthur
Daten:	Freitag, 10.00 bis circa 17.45 Uhr 18. Oktober 2024 Detailinformationen folgen zusammen mit der Rechnung
Kosten:	130 CHF für Vereinsmitglieder 155 CHF für Nichtmitglieder inkl. Reise, Führung, Mittagessen
Anmeldung:	bis Freitag, 04. Oktober 2024 Exkursion Nr.: EX1307 Online über www.sen-uni-lu.ch

Bettina Gfeller

Probenbesuch Fazil Say und Mozart

Zum Thema

Die Zusammenarbeit mit dem Luzerner Sinfonieorchester ermöglicht exklusive Einblicke in den Arbeitsprozess eines Sinfonieorchesters. Die Teilnehmenden erleben die Probenarbeit von Chefdirigent Michael Sanderling aus nächster Nähe und können hörend nachvollziehen, wie seine Interpretation Form annimmt.

Bettina Gfeller vermittelt vor dem Besuch auf persönliche Weise interessante Hintergrundinformationen zur Orchesterstruktur und gibt spannende Einblicke in die Abläufe hinter den Kulissen. Während der Probenpause gibt es Gelegenheit zum Austausch über Beobachtungen und aufgekommene Fragen.

Dank der Zusammenarbeit mit dem Luzerner Sinfonieorchester erhalten Sie zwei Tickets zum Preis von einem für die Konzerte vom 6./7. November. Bestellung mit Stichwort «Seniorenuniversität»: karten@sinfonieorchester.ch



Zur Dozentin

Bettina Gfeller studierte erst Germanistik, Psychologie und Jurisprudenz in Basel, bevor sie in Berlin ihren Master in Operngesang absolvierte. 2022 schloss sie einen CAS in Musikvermittlung an der Hochschule Luzern – Musik an und ist seit 2024 Mitarbeiterin Musikvermittlung beim Luzerner Sinfonieorchester.

Ort:	KKL, Luzern, Probesaal und Konzertsaal
Daten:	Montag, 9.30 bis 13.00 Uhr 4. November 2024
Kosten:	25 CHF für Vereinsmitglieder 40 CHF für Nichtmitglieder inkl. Führung
Anmeldung:	bis Montag, 21. Oktober 2024 Exkursion Nr.: EX1308 Online über www.sen-uni-lu.ch

Sandra Studer und Simone Rosenkranz

Bücher, Zeitungen und vieles mehr

Das Angebot der ZHB kennen und nutzen

Die Zentral- und Hochschulbibliothek hat neben rund 1.5 Millionen gedruckten auch zahlreiche elektronische Medien in ihren Beständen, von der mittelalterlichen Handschrift bis zum E-Book. Neben Büchern, Zeitschriften und Zeitungen in gedruckter und elektronischer Form gehören auch Bilddokumente und Hörbücher zu ihrem Angebot. Die ZHB-Bestände enthalten neben einer reichen Auswahl an deutscher und fremdsprachiger Belletristik – einen Grundbestand an deutscher Sach- und Fachliteratur zu allen Fachbereichen sowie wissenschaftliche Literatur. Die Nutzung aller Medien steht auch einem allgemeinen Publikum offen. Neben der Bereitstellung von Medien bietet die ZHB weitere Dienstleistungen im Bereich Publikationsunterstützung und auch ganz neuen Themen wie künstlicher Intelligenz an. Im Kurs erhalten Sie einen Überblick über die Tätigkeiten und Bestände der ZHB. Sie haben die Möglichkeit, selber auszuprobieren, wie Sie diese nutzen können. Der Kurs ist eine ideale Ergänzung zum Kurs «Elektronische Bücher, elektronische Zeitungen und andere digitale Medien aus der ZHB nutzen», kann jedoch auch unabhängig davon besucht werden.

Zu den Dozentinnen

Dr. phil. Sandra Studer ist Historikerin und arbeitet an der ZHB als Fachreferentin für Geschichte und Kulturwissenschaften.

Dr. phil. Simone Rosenkranz leitet an der ZHB die Abteilung Open Science.

Ort:	Universität Luzern, Froburgstrasse 3
Daten:	Dienstag, 14.15 bis 16.00 Uhr 5. November 2024
Kosten:	25 CHF für Vereinsmitglieder 40 CHF für Nichtmitglieder inkl. Führung
Anmeldung:	bis Dienstag, 22. Oktober 2024 Exkursion Nr.: EX1303 Online über www.sen-uni-lu.ch

Elika Palenzona-Djalili

Die Orientalische Sammlung

Begleitprogramm zum Seminar *razm o bazm: Feste und Kämpfe in Islamischer Kunst*

Siehe auch Seite 63

Zum Thema

Die Orientalische Sammlung im Historischen Museum Bern geht auf Henri Moser zurück, den Sohn eines Uhrenindustriellen, der im 19. Jahrhundert lebte. Während seines Lebens unternahm er vier ausführliche Reisen durch Russland, Zentralasien und den Iran, bei denen er Objekte sammelte. Diese sowie solche, die er als Geschenk erhielt, ergänzte er durch Auktionserwerbungen in Europa. Moser, der später als Diplomat und Ausstellungskommissär für Österreich-Ungarn tätig war, avancierte zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu einem der bekanntesten Sammler islamischer Kunst. Seine Sammlung umfasste zunächst hauptsächlich Waffen, die jedoch später durch Metallwaren, Textilien und persische Lackobjekte ergänzt wurden. Die Sammlung ist in einem speziell für die Ausstellung gestalteten orientalischen Ambiente untergebracht, das wir gemeinsam besichtigen werden, um anhand der Narrative der Objekte das Thema «Feste und Kämpfe» zu untersuchen.

Zur Dozentin

Elika Palenzona-Djalili hat Kunstgeschichte und Islamwissenschaft studiert und in Islamischer Kunst an der Universität Zürich promoviert. Sie arbeitet als Dozentin für persische Sprache und Kultur an der Universität Bern und unterrichtet Islamische Kunst an verschiedenen Institutionen. Ausserdem gestaltet sie Reiseführungen in den Iran und in die persischsprachige Welt.

Ort:	Historisches Museum Bern
Daten:	Freitag, 14.00 bis 15.30 Uhr 8. November 2024 Detailinformationen folgen zusammen mit der Rechnung
Kosten:	35 CHF für Vereinsmitglieder 55 CHF für Nichtmitglieder inkl. Führung, Eintritt kostenlos / exkl. Reise
Anmeldung:	bis Freitag, 25. Oktober 2024 Exkursion Nr.: EX1310 Online über www.sen-uni-lu.ch

Jörg Müller und Brigitte Gut

E-Books und E-Journals nutzen

Elektronische Bücher, elektronische Zeitungen und andere digitale Medien aus der ZHB

Zum Thema

Die Welt der Publikationen befindet sich im Umbruch: Digitale Medien setzen sich immer stärker durch. Bücher und Zeitungen werden zunehmend am Computer oder an einem mobilen Gerät gelesen, Audio- und Videodateien können bequem unterwegs genutzt werden. Auch die Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB) verfügt über ein reichhaltiges Angebot an digitalen Medien, das kostenlos genutzt werden kann: E-Books, E-Zeitungen und E-Zeitschriften sowie elektronische Hörbücher und Filme im Streaming. Im Kurs erhalten Sie allgemeine Informationen zu diesem Angebot, und Sie erfahren, wie Sie es rund um die Uhr und von überall her nutzen können. Falls vorhanden, nehmen Sie gerne Ihr eigenes Gerät (Tablet wie iPad, Notebook oder E-Book-Reader) an die Veranstaltung mit. Weitere Geräte werden im Kurs zur Verfügung gestellt.

Der Kurs ist eine ideale Ergänzung zum Kurs «Bücher, Zeitungen und vieles mehr: Das Angebot der ZHB kennen und nutzen», kann jedoch auch unabhängig davon besucht werden.

Zu den Dozierenden

Jörg Müller, Leitung E-Medien ZHB Luzern

Brigitte Gut, E-Medienexpertin ZHB Luzern

Ort:	ZHB Luzern, Sempacherstrasse 10
Daten:	Mittwoch, 14.15 bis 16.00 Uhr 13. November 2024
Kosten:	25 CHF für Vereinsmitglieder 40 CHF für Nichtmitglieder
Anmeldung:	bis Mittwoch, 30. Oktober 2024 Exkursion Nr.: EX1304 Online über www.sen-uni-lu.ch

Urs-Beat Frei

Der Stiftsschatz - ein Highlight Luzerns

Führung durch die neu restaurierte Schatzkammer der Hofkirche

Zum Thema

Nach der Restaurierung erstrahlt die kunstvoll ausgemalte Schatzkammer in der Luzerner Hofkirche in neuem Glanz. Dank der gleichzeitig erfolgten Neupräsentation kommen nun auch die bedeutenden sakralen Preziosen optimal zur Geltung. Erstmals vermag der Luzerner Stiftsschatz damit seine verzaubernde Wirkung als Gesamtkunstwerk vollumfänglich zu entfalten. Er ist definitiv zu einem kulturellen Highlight der Leuchtenstadt geworden.

Die Führung vermittelt spannende Episoden der Geschichte des Schatzes von den Anfängen im Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert. Facettenreich erläutert werden zudem einige der wichtigsten Objekte: das Eschenbach-Kreuz, die so genannte Chorkappe des hl. Leodegar, der Burgunder-Kelch, aber auch ein aussergewöhnliches Hinterglasgemälde von Anna Barbara Ab Esch aus dem Jahr 1741 und andere mehr. Ebenfalls Thema ist die Restaurierung der schweizweit einzigartigen Fresken im Art déco Stil und selbstverständlich gibt es schliesslich Raum für Fragen.

Zum Dozenten

Urs-Beat Frei, M.A., studierte Philosophie, Theologie und Kunstgeschichte in Luzern, München und Paris. Nach langjähriger Tätigkeit als Leiter verschiedener Museen und Dozent an der HSLU ist er heute hauptsächlich als Experte für christliche Sakralkunst und -kultur tätig. 2018 hat er den Luzerner Stiftsschatz in der Hofkirche neu eingerichtet und wieder ins Licht gerückt; seither betreut er diesen als Konservator.

Ort:	Hofkirche Luzern
Daten:	Freitag, 14.15 bis ca. 15.45 Uhr 15. November 2024 Detailinformationen folgen zusammen mit der Rechnung
Kosten:	45 CHF für Vereinsmitglieder 65 CHF für Nichtmitglieder inkl. Führung
Anmeldung:	bis Freitag, 01. November 2024 Exkursion Nr.: EX1305 Online über www.sen-uni-lu.ch

Johanna Ludwig

Probenbesuch Schostakowitsch und Schubert

Zum Thema

Die Zusammenarbeit mit dem Luzerner Sinfonieorchester ermöglicht exklusive Einblicke in den Arbeitsprozess eines Sinfonieorchesters. Die Teilnehmenden erleben die Probenarbeit von Chefdirigent Michael Sanderling aus nächster Nähe und können hörend nachvollziehen, wie seine Interpretation Form annimmt. Johanna Ludwig vermittelt vor dem Besuch auf persönliche Weise interessante Hintergrundinformationen zur Orchesterstruktur und gibt spannende Einblicke in die Abläufe hinter den Kulissen. Während der Probenpause gibt es Gelegenheit zum Austausch über Beobachtungen und aufgekommene Fragen.

Dank der Zusammenarbeit mit dem Luzerner Sinfonieorchester erhalten Sie zwei Tickets zum Preis von einem für das Konzert vom 15. Dezember. Bestellung mit Stichwort «Seniorenuniversität»: karten@sinfonieorchester.ch



Zur Dozentin

Johanna Ludwig leitet den Fachbereich Musikvermittlung beim Luzerner Sinfonieorchester. Die gebürtige Berlinerin studierte Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Klavier an der Universität der Künste Berlin und der Escola Superior da Música e Artes do Espetáculo Porto. Den Master of Arts in Musikvermittlung/Musikmanagement erlangte sie an der Hochschule für Musik Detmold und ist erste Preisträgerin des dortigen Stiftungswettbewerbs «Musik & Vermittlung».

Ort:	Orchesterhaus Luzerner Sinfonieorchester, Kriens
Daten:	Dienstag, 9.30 bis 13.00 Uhr 10. Dezember 2024
Kosten:	25 CHF für Vereinsmitglieder 40 CHF für Nichtmitglieder inkl. Führung
Anmeldung:	bis Dienstag, 26. November 2024 Exkursion Nr.: EX1309 Online über www.sen-uni-lu.ch

Stephan Sievers

Streifzüge durch Florenz

Studienreise in Kooperation mit der rhz Reisehochschule Zürich

Eine intensive Begegnung mit den Kunststätten der Medici-Stadt am Arno: Hier wurden in Romanik und Renaissance bis heute gültige Massstäbe für Schönheit und sichtbar gewordenen Geist gesetzt: Michelangelo, Leonardo und Raffael waren hier, aber auch Masaccio, Brunelleschi, Donatello und viele andere, die den Weltruhm von Florenz begründet haben. Ihre Werke lassen sich vor Ort als ästhetisches Abenteuer der Einbildungskraft erleben.

Zum Reiseleiter

Die Forschungsleidenschaft des Kunsthistorikers Stephan Sievers gehört der Spätantike, dem Frühmittelalter und der Moderne. Dafür reist er – auch als Studienreiseleiter – immer wieder nach Frankreich, Italien, Spanien, Norwegen und in die Türkei. Die hierbei erzielten Ergebnisse, Reflexionen und Kunstfotografien münden in hochgeschätzte Seminare, Vorträge und Ausstellungen.

Den ausführlichen Flyer mit dem Anmeldeformular erhalten Sie im Sekretariat der Seniorinnen- und Seniorenuniversität Luzern. Auf Wunsch senden wir Ihnen den Flyer auch gerne per E-Mail oder Post zu. Tel. 041 410 22 71, info@sen-uni-lu.ch

Daten: **Sonntag, 8. Dezember bis Freitag, 13. Dezember 2024**

Anmeldung: Exkursion Nr.: EX1294

Stephan Sievers

Campania Felix

Kunst und Lebenskunst am Golf von Neapel

Studienreise in Kooperation mit der rhz Reisehochschule Zürich
Siehe auch Vorträge «Campania sacra!» Seite 38

Glückliches Kampanien nannten die Römer das fruchtbare Land rund um den Vesuv: Namen wie Pompeji, Oplontis, Capua, Cuma und Benevent zeugen hier von grosser Geschichte – und überall Naturschönheit und Kunst im Überfluss; die unbezähmbare Hauptstadt «Napoli» entwickelt sich gerade zu einer Kulturmetropole Europas. Richtung Kalabrien warten der Nationalpark des Cilento mit den griechischen Tempeln von Paestum oder die Philosophenstadt Velia mit Achill und Schildkröte. Und immerfort ist's ein Schmausen: Pizza, pomodori, mozzarella di bufala, kühl dazu die Träne Christi!

Zum Reiseleiter

Die Forschungsleidenschaft des Kunsthistorikers Stephan Sievers gehört der Spätantike, dem Frühmittelalter und der Moderne. Dafür reist er – auch als Studienreiseleiter – immer wieder nach Frankreich, Italien, Spanien, Norwegen und in die Türkei. Die hierbei erzielten Ergebnisse, Reflexionen und Kunstfotografien münden in hochgeschätzte Seminare, Vorträge und Ausstellungen.

Den ausführlichen Flyer mit dem Anmeldeformular erhalten Sie im Sekretariat der Seniorinnen- und Seniorenuniversität Luzern. Auf Wunsch senden wir Ihnen den Flyer auch gerne per E-Mail oder Post zu. Tel. 041 410 22 71, info@sen-uni-lu.ch

Daten: **Freitag, 23. Mai bis Sonntag, 1. Juni 2025**

Anmeldung: Exkursion Nr.: EX1311



Der Schweizer Spezialist für Kultur- und Studienreisen

Jede unserer Reisen wird vom Reiseleiter konzipiert, geplant und geleitet. So können wir gewährleisten, dass das ganze Fachwissen, die Kontakte und Erfahrung unserer Experten in die Reisen einfließen. Echte Studienreisen eben – und jede Reise ein Unikat!

Die fundierten Ausführungen unserer Reiseleitung helfen Ihnen, das Gesehene mit Wissen zu verbinden, in die oft rätselhaften Kulturen unbekannter Länder einzutauchen und Bekanntes in einem neuen Licht zu sehen. Unsere Experten öffnen für Sie Türen, die sonst verschlossen sind, und organisieren Begegnungen, die unsere Reisen zu etwas Besonderem machen und Ihnen einen vertieften Einblick in die bereiste Destination ermöglichen.

Bestellen Sie unseren aktuellen Katalog und lassen Sie sich inspirieren – wir freuen uns auf Sie!



Schwimmbadstr. 1 · 5210 Windisch
Telefon 056 221 68 00
www.rhzreisen.ch · info@rhzreisen.ch



Sprachkurse / Lesezirkel

Die Sprachkurse und Lesezirkel werden von qualifizierten Sprachlehrerinnen und Sprachlehrern geleitet. Die Sprachkurse werden nach den Niveaustufen des Europäischen Sprachenportfolios angeboten. Nähere Informationen dazu erhalten Sie auf unserer Website unter Downloads oder im Sekretariat.

Anmeldung

Die Teilnahme an einem Sprachkurs oder Lesezirkel bedingt die Mitgliedschaft in unserem Verein. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. Melden Sie sich direkt beim gewünschten Angebot auf unserer Website www.sen-uni-lu.ch an. Falls dies nicht möglich sein sollte, auch per E-Mail an info@sen-uni-lu.ch oder per Telefon 041 410 22 71.

Kostenbeiträge

Die Kurskosten bewegen sich je nach Gruppengrösse und Dauer zwischen 21 und 32 CHF pro Lektion. Zu den Kurskosten kommt je nach Kurs eine Pauschale für Fotokopien. Die Kosten verstehen sich exklusiv Lehrmittel.

Schnupperlektion

Neuinteressentinnen und Neuinteressenten für einen Sprachkurs können vorgängig eine Schnupperlektion gegen einen Unkostenbeitrag von 20 CHF besuchen. Falls Sie definitiv in den Kurs einsteigen, entfällt dieser Betrag. Informieren Sie sich telefonisch beim Sekretariat über freie Plätze in den Sprachkursen.

Anmeldungen nach Kursbeginn

Wird ein Sprachkurs ausnahmsweise in Absprache mit dem Sekretariat nur teilweise besucht, wird eine Bearbeitungsgebühr von 50 CHF verrechnet. Dies gilt auch bei einem allfälligen Sprachkurswechsel, sofern die Kurskosten voneinander abweichen.

Rechnung

Die Rechnungsstellung folgt nach Ablauf der Anmeldefrist. Die Zahlungsfrist beträgt 10 Tage.

Abmeldung

Falls Sie sich nachträglich abmelden sollten, ist dies mit administrativem Aufwand verbunden. Bitte beachten Sie folgende Regelungen:

Abmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist: 20 CHF*

Abmeldung bis 3 Tage vor Kursbeginn: 50 % der Kosten*

Abmeldung am Tag des Kursbeginns: 100 % der Kosten

*In diesen Fällen senden wir Ihnen eine neue Rechnung.

Für nicht besuchte Lektionen wird keine Rückerstattung gewährt, ausgenommen sind unfall- und krankheitsbedingte Absenzen sowie Todesfall im engsten Familienkreis. In diesen Fällen wird das Kursgeld für die betreffenden Lektionen zurückerstattet.

Absage eines Kurses

Kann ein Sprachkurs wegen ungenügender Teilnehmerzahl oder aus anderen Gründen nicht durchgeführt werden, werden die Teilnehmenden umgehend orientiert. Bereits einbezahlte Beiträge werden zurückerstattet.

Die aktuellen Informationen sind jeweils auf unserer Website www.sen-uni-lu.ch aufgeschaltet.

Englisch**mit Viola Chamoulaud**

Stufe	Kurs Nr.	Tag	Zeit
B1	SP1481	Mittwoch	10.00 – 11.15 Uhr (75 Min.)
B1/B2	SP1482	Donnerstag	10.15 – 11.30 Uhr (75 Min.)
B2	SP1483	Mittwoch	15.15 – 16.30 Uhr (75 Min.)
C2	SP1484	Mittwoch	13.45 – 15.00 Uhr (75 Min.)

mit Mashfuka Jaigirdar

Stufe	Kurs Nr.	Tag	Zeit
B1/B2	SP1485	Dienstag	16.30 – 17.30 Uhr (60 Min.)
B2	SP1486	Montag	13.45 – 14.45 Uhr (60 Min.)
B2	SP1487	Dienstag	15.15 – 16.15 Uhr (60 Min.)
C1	SP1488	Montag	15.00 – 16.00 Uhr (60 Min.)

mit Sarah Munafo Thomas

Stufe	Kurs Nr.	Tag	Zeit
A1	SP1505	Montag	14.00 – 15.00 Uhr (60 Min.)
A2	SP1489	Montag	10.30 – 11.45 Uhr (75 Min.)
A2 Konversation	SP1490	Donnerstag	09.00 – 10.15 Uhr (75 Min.)
B1/B2 Konversation	SP1491	Dienstag	17.00 – 18.00 Uhr (60 Min.)
B2	SP1492	Montag	09.00 – 10.15 Uhr (75 Min.)
C1	SP1493	Dienstag	14.00 – 15.00 Uhr (60 Min.)

Ab: Dienstag, 27. August 2024**Ort: Schweizerhofquai 2, 6004 Luzern**

Kosten: auf Anfrage

Anmeldung: Telefon 041 410 22 71 / E-Mail: info@sen-uni-lu.ch

Französisch**mit Sonia Bretteville**

Stufe	Kurs Nr.	Tag	Zeit
A2	SP1494	Donnerstag	15.15 – 16.30 Uhr (75 Min.)
C1/C2	SP1495	Donnerstag	13.45 – 15.00 Uhr (75 Min.)

Italienisch**mit Maria-Gloria Brunner-Cappa**

Stufe	Kurs Nr.	Tag	Zeit
B1 Neu	SP1471	Mittwoch	09.30 – 11.00 Uhr (90 Min.)
B2	SP1496	Dienstag	15.15 – 16.45 Uhr (90 Min.)
C2	SP1497	Dienstag	09.30 – 11.30 Uhr (120 Min.) alle zwei Wochen

mit Matteo d'Apolito

Stufe	Kurs Nr.	Tag	Zeit
A1 Neu	SP1506	Mittwoch	09.00 – 10.15 Uhr (75 Min.)
A1/A2	SP1498	Donnerstag	09.00 – 10.15 Uhr (75 Min.)
A2	SP1499	Donnerstag	10.30 – 11.45 Uhr (75 Min.)

Spanisch**mit María Luisa Fey-López Paz**

Stufe	Kurs Nr.	Tag	Zeit
A1	SP1501	Mittwoch	15.30 – 16.45 Uhr (75 Min.)
A2 Neu	SP1480	Mittwoch	10.30 – 11.45 Uhr (75 Min.)
B1	SP1500	Mittwoch	14.00 – 15.15 Uhr (75 Min.)

Ab: Dienstag, 27. August 2024**Ort: Schweizerhofquai 2, 6004 Luzern**

Kosten: auf Anfrage

Anmeldung: Telefon 041 410 22 71 / E-Mail: info@sen-uni-lu.ch

Rente. Lücke. Geschlossen.

Sich für die Zukunft abzusichern ist einfach. Sie kennen Ihre Bedürfnisse, wir die passende Lösung.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Heinz Schumacher
Generalagent

Generalagentur Luzern
T 058 280 77 11, M 079 447 12 12
heinz.schumacher@helvetia.ch

Ich freue
mich auf Ihren
Anruf.

Paul Leisibach

Latein - die Basissprache Europas

Sprachkurs für Anfängerinnen und Anfänger - Teil 2

Zum Thema

Die «tote» Sprache Latein lebt! Vor 2000 Jahren wurde die Lingua Latina, die Verwaltungs- und Verkehrssprache des römischen Imperiums, zur Weltsprache. Nach dem Ende des weströmischen Reiches entwickelten sich jedoch die romanischen Sprachen zu eigenständigen Töchtern des Lateins, z. B. Italienisch oder Französisch. Gleichzeitig entstand eine standardisierte Bildungssprache: Die Denker und Dichter bedienten sich des Lateins, die Juristen und Theologen, die Mediziner und Mathematiker. Latein wurde zur Sprache der Kirche, der Wissenschaften und der internationalen Diplomatie.

«Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen!» Im Sinne dieses Goethe-Zitates möchte der Sprachkurs die Teilnehmenden befähigen, die Basissprache Europas und die Fundamente der abendländischen Kultur besser verstehen zu lernen. Das Lehrbuch «Lingua Latina per se illustrata» führt die Lernenden zum entdeckenden Lesen und bietet gleichzeitig vielfältige Einblicke in den Alltag des römischen Reiches.

Der Sprachkurs Teil 2 richtet sich an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Teil 1 sowie an alle, die ihr Schullatein wieder von Grund auf aktivieren möchten.

Zum Dozenten

Paul Leisibach unterrichtete Latein und Deutsch an der Kantonsschule Beromünster, zudem leitete er viele Jahre das dortige Kantitheater. In Vorträgen, Kursen und auf Studienreisen bringt er unser antikes Erbe einer breiteren Öffentlichkeit näher.

Ort:	Schweizerhofquai 2, Luzern, Kursraum 2
Daten:	Dienstag, 13.45 - 15.00 Uhr 27. August, 3., 10., 17. September, 15., 22., 29. Oktober, 5., 12., 19., 26. November 3., 10. Dezember 2024
Kosten:	377 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung:	bis Dienstag, 13. August 2024 Sprachkurs Nr.: SP1502 Online über www.sen-uni-lu.ch

Paul Leisibach

Roma - urbs aeterna

Lektürekurs Latein

Zum Thema

Rom, die Ewige Stadt, blickt auf eine rund 3000-jährige Geschichte zurück. Die einstige «Hauptstadt der Welt» ist eine Brücke zwischen Antike und Gegenwart, deren Gesicht geprägt ist von welt- und kirchenpolitischen Grossereignissen, von einem Neben- und Miteinander unterschiedlichster Epochen und Stilrichtungen.

Anhand von Texten und Inschriften, mit Hilfe von Karten und Bildern begeben wir uns in diesem Lektürekurs auf eine Entdeckungsreise. Dabei lernen wir die grossen Monumente Roms und deren Geschichte kennen, z. B. das Kolosseum, das Pantheon, die Petersbasilika oder die Fontana di Trevi. Wir lesen und interpretieren Bauinschriften. Wir tauchen ein in die Welt christlicher Märtyrer, begegnen Päpsten und Künstlern und erfahren, warum noch heute «alle Wege nach Rom führen». Ein reich illustrierter Textband begleitet uns durch die bewegte Geschichte der Ewigen Stadt.

Der Lektürekurs richtet sich an alle, die ihre Lateinkenntnisse auffrischen, anwenden und erweitern wollen.

Zum Dozenten

Paul Leisibach unterrichtete Latein und Deutsch an der Kantonsschule Beromünster, zudem leitete er viele Jahre das dortige Kantitheater. In Vorträgen, Kursen und auf Studienreisen bringt er unser antikes Erbe einer breiteren Öffentlichkeit näher.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, Kursraum 2
Daten: **Dienstag, 10.00 - 11.15 Uhr**
27. August, 3., 10., 17. September,
15., 22., 29. Oktober, 5., 12., 19., 26. November
3., 10. Dezember 2024

Kosten: 377 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Dienstag, 13. August 2024
Lesezirkel Nr.: SP1503
Online über www.sen-uni-lu.ch

Peter Rothenfluh

Phaedra

Ein Mythos in der tragischen Bearbeitung von Seneca

Zum Thema

Der antike Phaedra-Mythos wird bis in die heutige Zeit weitergetragen. Euripides, Ovid, Seneca und Jean Racine sind nur einige Schriftsteller, die den Stoff verarbeitet haben. Das Narrativ bleibt seit den ersten Bearbeitungen stets dasselbe. Die inhaltlichen Rahmenpunkte: Phaedra, Frau des Theseus, verliebt sich in ihren Stiefsohn Hippolytos. Phaedra wird von Hippolytos zurückgewiesen. Phaedra verleumdet Hippolytos bei Theseus. Phaedra begeht Selbstmord. Theseus verflucht Hippolytos. Hippolytos stirbt. Zwischen diesen Eckpfeilern der Handlung entstand stets Raum für neue Interpretationen und durch die jeweilige Zeit bedingte Veränderungen. Bei Euripides etwa ist Phaedra *Königin*; sie denkt an ihre Ehre und an die ihrer Söhne. Senecas Phaedra dagegen ist *Liebende*; ihr Charakter entspricht der freieren Stellung der römischen Frau und der Auffassung Senecas, der das persönliche Gewissen höher achtet als gesellschaftliche Rücksichten. So stirbt Phaedra bei ihm nicht nach einer Lüge, sondern erst, nachdem sie ein eindrückliches Schuldbekenntnis abgelegt hat.

Wir lesen das faszinierende Werk Senecas in Auszügen und interpretieren es auch im Vergleich mit den Bearbeitungen von Euripides und Jean Racine.

Der Lektürezirkel richtet sich an «Ehemalige», die Latein gelernt haben und daran interessiert sind, ihre Lateinkenntnisse bei der Beschäftigung mit Texten der lateinischen Literatur der Antike aufzufrischen und anzuwenden.

Zum Dozenten

Peter Rothenfluh, Lizentiat in Latein, Griechisch und Germanistik in Freiburg, Unterricht und Schulleitertätigkeit an der Kantonalen Mittelschule Uri in Altdorf, mehrere Jahre Tätigkeit in der Bildungsverwaltung im Kanton Luzern (Leiter Amt für Mittelschulen) und an der Universität Zürich.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, Kursraum 2
Daten: **Mittwoch, 14.00 - 15.30 Uhr**
16., 23., 30. Oktober, 6., 13., 20.,
27. November und 4. Dezember 2024

Kosten: 256 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Mittwoch, 02. Oktober 2024
Lesezirkel Nr.: SP1504
Online über www.sen-uni-lu.ch

Ankommen. Abschalten. Auftanken.



Für eine kurze Auszeit im Alltag.

Sie finden verschiedene Angebote bei uns im Haus:

- Drei Restaurants mit traumhafter Sonnenterrasse
- Physiotherapie inkl. Therapiebad
- Podologie
- Kosmetik und Massage
- Coiffeur
- Kostenloser Shuttlebus vom Schwanenplatz – Bahnhof Luzern – Sonnmatt
- Spazier- und Wanderwege

Wir freuen uns auf Sie!



**SONNMATT
LUZERN**

**Gesund werden, gesund bleiben,
gelassen altern.**

Sie erreichen uns telefonisch
unter 041 375 32 32.

Kurhotel & Residenz

www.sonnstatt.ch

Chronologische Übersicht

Die chronologische Übersicht zeigt die Veranstaltungen des Herbstsemesters 2024. Bei mehrteiligen Seminaren ist die Folge mit Schrägstrichen angegeben. Die Erklärung der Abkürzungen zu den Veranstaltungsorten finden Sie in der nachstehenden Legende.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Ausschreibungen auf den Seiten 17 bis 111 oder direkt auf unserer Website www.sen-uni-lu.ch

Die Sprachkurse und Lesezirkel sind in der Chronologie nicht aufgeführt. Die Kurstage und Kurszeiten finden Sie bei den Ausschreibungen auf den Seiten 114 bis 119.

Veranstaltungsorte

1. Schweizerhofquai 2, 6004 Luzern **SHQ** (Westtrakt des Hotels Schweizerhof)
2. Universität Luzern, Froburgstrasse 3, Luzern **UNI**
3. Kunstmuseum Luzern, Europaplatz 1, Luzern **KML**
4. Kultur- und Kongresszentrum Luzern, Europaplatz 1, Luzern **KKL**

Dat.	Tag	Zeit	Thema	Folgen	Dozent/in	Ort	myULU3	Nr.	Seite
	August								
26	Montag	16.30	Eröffnungsfeier des Studienjahres 2024/2025	1	Martin Hartmann	UNI		SO6	14
27	Dienstag	10.00	Meilensteine der Schweizer Geschichte	1/2	Kurt Messmer	SHQ		SE2035	56
27	Dienstag	14.00	Meilensteine der Schweizer Geschichte	2/2	Kurt Messmer	SHQ			56
27	Dienstag	16.45	Das IKRK – humanitäre Tätigkeit weltweit	1	Jürg Kesselring	UNI	x	VO1251	49
28	Mittwoch	10.00	Digitalisierung im Gesundheitssystem	1/2	Peter G. Kirchschläger	SHQ		SE2073	85
28	Mittwoch	14.00	Digitalisierung im Gesundheitssystem	2/2	Peter G. Kirchschläger	SHQ			85
28	Mittwoch	16.30	Nicht nur der Jakobsweg...	1	Johanna Wirth Calvo	SHQ		SE2070	61
29	Donnerstag	10.00	Horkheimer und Adorno – Dialektik der Aufklärung	1/8	Rigo Söder	SHQ		SE2036	86
29	Donnerstag	14.00	Die Mörsburg – Besitzer, Bewohner, Geschichte	1	André Herrmann	SHQ		SE2063	62
30	Freitag	11.30	Breuer: Erbauer des Klosters Baldeggen	1	Kristina Piwecki	Baldeggen		EX1298	98
	September								
2	Montag	10.00	Glanzmomente der Philosophie	1/4	Hans Widmer	SHQ		SE2037	87
2	Montag	14.00	Latein im Alltag (Folge XVI)	1/3	Peter Rothenfluh	SHQ		SE2054	72
2	Montag	16.45	Erlösung durch Sünde	1	Willi Bühler	UNI	x	VO1279	52
3	Dienstag	10.00	Mathematische Überraschungseier	1/2	Rolf Probst	SHQ		SE2038	84
3	Dienstag	14.00	Kreative Künstler und kirchliche Zensur	1/4	Josef Imbach	SHQ		SE2056	93
3	Dienstag	16.45	James Ensor	1	Kristina Piwecki	UNI	x	VO1252	35
4	Mittwoch	10.00	Christentum für (Un-)Gläubige	1/4	Willi Bühler	SHQ		SE2064	94
4	Mittwoch	10.20	Die Insel Ufenau	1	Guido Bühlmann	Ufenau		EX1299	99
5	Donnerstag	10.00	Horkheimer und Adorno – Dialektik der Aufklärung	2/8	Rigo Söder	SHQ			86
5	Donnerstag	14.00	Schostakowitschs «Leningrader»-Sinfonie	1	Jakob Knaus	SHQ		SE2072	78
5	Donnerstag	16.45	Pharao siegt immer	1	Sigrid Hodel-Hoenes	UNI	x	VO1253	29
6	Freitag	10.20	Die Insel Ufenau	1	Guido Bühlmann	Ufenau		EX1300	99

Dat.	Tag	Zeit	Thema	Folgen	Dozent/in	Ort	myULU3	Nr.	Seite
	September								
9	Montag	10.00	Glanzmomente der Philosophie	2/4	Hans Widmer	SHQ			87
9	Montag	14.00	Lyrik und Holocaust: Paul Celans Todesfuge	1	Thomas Söder	SHQ		SE2075	73
9	Montag	16.45	Der unbekannte Nero	1	Paul Leisibach	UNI	x	VO1255	23
10	Dienstag	10.00	Mathematische Überraschungseier	2/2	Rolf Probst	SHQ			84
10	Dienstag	14.00	Kreative Künstler und kirchliche Zensur	2/4	Josef Imbach	SHQ			93
10	Dienstag	16.45	Orpheus – Ein Leben in Bildern	1	Guy Markowitsch	UNI	x	VO1254	36
11	Mittwoch	10.00	Christentum für (Un-)Gläubige	2/4	Willi Bühler	SHQ			94
11	Mittwoch	14.00	Andrea Mantegna und Giovanni Bellini	1/3	Kristina Piwecki	SHQ		SE2039	65
11	Mittwoch	17.00	Krisenherd Nahost – wie weiter?	1	Erich Gysling	UNI	x	VO1256	50
12	Donnerstag	10.00	Horkheimer und Adorno – Dialektik der Aufklärung	3/8	Rigo Söder	SHQ			86
16	Montag	10.00	Glanzmomente der Philosophie	3/4	Hans Widmer	SHQ			87
16	Montag	14.00	Latein im Alltag (Folge XVI)	2/3	Peter Rothenfluh	SHQ			72
16	Montag	16.45	Motorische und kognitive Neurorehabilitation	1	D. Cazzoli / M. Ertl	UNI	x	VO1272	41
17	Dienstag	14.00	Kreative Künstler und kirchliche Zensur	3/4	Josef Imbach	SHQ			93
17	Dienstag	16.45	Schlaue Raben	1	Annette Geiser	UNI	x	VO1280	43
18	Mittwoch	10.00	Christentum für (Un-)Gläubige	3/4	Willi Bühler	SHQ			94
18	Mittwoch	14.00	Andrea Mantegna und Giovanni Bellini	2/3	Kristina Piwecki	SHQ			65
19	Donnerstag	10.00	Horkheimer und Adorno – Dialektik der Aufklärung	4/8	Rigo Söder	SHQ			86
19	Donnerstag	14.00	Christus – ein Oratorium von Franz Liszt	1/2	Wolfgang W. Müller	SHQ		SE2057	79
19	Donnerstag	16.45	Die Walser zogen «über alli Grenzä»	1	C. Bossard / M. Ettlin	UNI	x	VO1275	30
20	Freitag	13.45	Willisau – ein offenes Geschichtsbuch	1	Kurt Messmer	Willisau		EX1301	100
23	Montag	10.00	Glanzmomente der Philosophie	4/4	Hans Widmer	SHQ			87
23	Montag	14.00	Latein im Alltag (Folge XVI)	3/3	Peter Rothenfluh	SHQ			72
23	Montag	16.45	«So viele Götzenbilder...»	1	Josef Imbach	UNI	x	VO1277	53
24	Dienstag	14.00	Kreative Künstler und kirchliche Zensur	4/4	Josef Imbach	SHQ			93
24	Dienstag	16.45	Mit der Spritze gegen Übergewicht?	1	Lukas Burget	UNI	x	VO1265	42

Dat.	Tag	Zeit	Thema	Folgen	Dozent/in	Ort	myULU3	Nr.	Seite
	September								
25	Mittwoch	10.00	Christentum für (Un-)Gläubige	4/4	Willi Bühler	SHQ			94
25	Mittwoch	14.00	Andrea Mantegna und Giovanni Bellini	3/3	Kristina Piwecki	SHQ			65
25	Mittwoch	16.00	450 Jahre Jesuiten in Luzern	1	Hansruedi Kleiber	Jesuitenkirche		VO1287	54
26	Donnerstag	10.00	Horkheimer und Adorno – Dialektik der Aufklärung	5/8	Rigo Söder	SHQ			86
26	Donnerstag	14.00	Christus – ein Oratorium von Franz Liszt	2/2	Wolfgang W. Müller	SHQ		SE2057	79
27	Freitag	14.30	Johannes Robert Schürch – alles sehen	1	Urs-Beat Frei	Aarau		EX1302	101
	Oktober								
14	Montag	10.00	Beethoven – Schreker – Strauss (Konzertseminar)	1/2	Jakob Knaus	SHQ		SE2066	80
14	Montag	14.00	Bruder Klaus auf der Bühne	1/2	Heidy Greco-Kaufmann	SHQ		SE2065	74
14	Montag	16.45	Henri Rousseau	1	Kristina Piwecki	UNI	x	VO1276	37
15	Dienstag	09.30	Beethoven – Schreker – Strauss (Probenbesuch)	2/2	Bettina Gfeller	KKL			80
15	Dienstag	10.00	bazm und razm – «Schmaus und Strauss»	1/2	Elika Palenzona-Djalili	SHQ		SE2074	63
15	Dienstag	14.00	Tiere in der Kunst (Fortsetzung)	1/3	Martina Kral	SHQ		SE2053	66
15	Dienstag	16.45	Friedensordnungen und die Schweiz	1	Marco Jorio	UNI	x	VO1278	24
16	Mittwoch	10.00	bazm und razm – «Schmaus und Strauss»	2/2	Elika Palenzona-Djalili	SHQ			63
16	Mittwoch	14.00	Der Vietnamkrieg	1/5	Kurt Büchi	SHQ		SE2041	57
16	Mittwoch	17.30	Altdorfer Tellspiele	1	B. Bär / A. Windlin	Altdorf		EX1306	102
17	Donnerstag	10.00	Horkheimer und Adorno – Dialektik der Aufklärung	6/8	Rigo Söder	SHQ			86
17	Donnerstag	10.00	Kunstsoweiter, Kunstsofort	1/3	Ursula Helg	KML		SE2043	67
17	Donnerstag	14.00	Musik zu Krieg und Frieden	1/4	Jakob Knaus	SHQ		SE2042	81
17	Donnerstag	16.45	Nationalhelden und nationale Feiertage	1	Harald Kolb	UNI	x	VO1269	31
18	Freitag	10.00	Mörsburg in Oberwinterthur	1	André Herrmann	Winterthur		EX1307	103
21	Montag	10.00	Waches Denken in hyperkomplexer Zeit	1/4	Hans Widmer	SHQ		SE2044	88
21	Montag	14.00	Bruder Klaus auf der Bühne	2/2	Heidy Greco-Kaufmann	SHQ			74
21	Montag	16.45	Krieg in Afghanistan – und kein Friede in Sicht?	1	Urs Gösen	UNI	x	VO1283	25
22	Dienstag	10.00	Morgenstund ist ungesund!	1/3	Konrad Vogel	SHQ		SE2067	75
22	Dienstag	14.00	Tiere in der Kunst (Fortsetzung)	2/3	Martina Kral	SHQ			66
22	Dienstag	16.45	Tiere in der Stadt	1	Annette Geiser	UNI	x	VO1259	44

Dat.	Tag	Zeit	Thema	Folgen	Dozent/in	Ort	myULU3	Nr.	Seite
	Oktober								
23	Mittwoch	10.00	Alles «Scrabble» oder was?	1/2	Dieter Wöhrle	SHQ		SE2049	76
23	Mittwoch	14.00	Der Vietnamkrieg	2/5	Kurt Büchi	SHQ			57
23	Mittwoch	16.30	Die Musikgeschichte Luzerns	1/3	Alois Koch	SHQ		SE2055	82
24	Donnerstag	10.00	Horkheimer und Adorno – Dialektik der Aufklärung	7/8	Rigo Söder	SHQ			86
24	Donnerstag	14.00	Musik zu Krieg und Frieden	2/4	Jakob Knaus	SHQ			81
24	Donnerstag	16.45	Freiheit in der Demokratie	1	René Rhinow	UNI	x	VO1284	51
28	Montag	10.00	Waches Denken in hyperkomplexer Zeit	2/4	Hans Widmer	SHQ			88
28	Montag	14.00	Fantastische Frauen – feminin und furios	1/3	Kristina Piwecki	SHQ		SE2060	68
28	Montag	16.45	Zur Universalität ethischer Normen	1	Peter G. Kirchschräger	UNI	x	VO1282	46
29	Dienstag	10.00	Morgenstund ist ungesund!	2/3	Konrad Vogel	SHQ			75
29	Dienstag	14.00	Tiere in der Kunst (Fortsetzung)	3/3	Martina Kral	SHQ			66
29	Dienstag	16.45	Mach Dir dein Alter zu eigen!	1	Pasqualina Perrig-Chiello	UNI	x	VO1273	19
30	Mittwoch	10.00	Alles «Scrabble» oder was?	2/2	Dieter Wöhrle	SHQ			76
30	Mittwoch	14.00	Der Vietnamkrieg	3/5	Kurt Büchi	SHQ			57
30	Mittwoch	16.30	Die Musikgeschichte Luzerns	2/3	Alois Koch	SHQ			82
31	Donnerstag	10.00	Horkheimer und Adorno	8/8	Rigo Söder	SHQ			86
31	Donnerstag	14.00	Musik zu Krieg und Frieden	3/4	Jakob Knaus	SHQ			81
	November								
4	Montag	09.30	Probenbesuch Fazil Say und Mozart	1	Bettina Gfeller	KKL		EX1308	104
4	Montag	10.00	Waches Denken in hyperkomplexer Zeit	3/4	Hans Widmer	SHQ			88
4	Montag	14.00	Fantastische Frauen – feminin und furios	2/3	Kristina Piwecki	SHQ			68
4	Montag	16.45	Wölfe sind auch nur Menschen	1	Josef Imbach	UNI	x	VO1257	20
5	Dienstag	10.00	Morgenstund ist ungesund!	3/3	Konrad Vogel	SHQ			75
5	Dienstag	14.00	Bilder des Schreckens – Bilder der Hoffnung	1/3	Doris Fässler	SHQ		SE2059	69
5	Dienstag	14.15	Bücher, Zeitungen und vieles mehr	1	S. Studer/S. Rosenkranz	UNI		EX1303	105
5	Dienstag	16.45	Europa als «Friedensprojekt»	1	Markus Furrer	UNI	x	VO1260	26

Dat.	Tag	Zeit	Thema	Folgen	Dozent/in	Ort	myULU3	Nr.	Seite
	November								
6	Mittwoch	10.00	Jugoslawien im 20. Jahrhundert	1/3	Georges Zahno	SHQ		SE2058	58
6	Mittwoch	14.00	Der Vietnamkrieg	4/5	Kurt Büchi	SHQ			57
6	Mittwoch	16.30	Die Musikgeschichte Luzerns	3/3	Alois Koch	SHQ			82
7	Donnerstag	10.00	Hannah Arendt «Über das Böse»	1/6	Rigo Söder	SHQ		SE2045	89
7	Donnerstag	14.00	Musik zu Krieg und Frieden	4/4	Jakob Knaus	SHQ			81
8	Freitag	14.00	Die Orientalische Sammlung	1	Elika Palenzona-Djalili	Bern		EX1310	106
11	Montag	10.00	Waches Denken in hyperkomplexer Zeit	4/4	Hans Widmer	SHQ			88
11	Montag	14.00	Fantastische Frauen – feminin und furios	3/3	Kristina Piwecki	SHQ			68
11	Montag	16.45	Toussaint Louverture	1	Paul Bernet	UNI	x	VO1268	27
12	Dienstag	10.00	«From the River to the Sea ...»	1/2	Josef Hochstrasser	SHQ		SE2048	95
12	Dienstag	14.00	Bilder des Schreckens – Bilder der Hoffnung	2/3	Doris Fässler	SHQ			69
12	Dienstag	16.45	Luzerndeutsch	1	Helen Christen	UNI	x	VO1262	39
13	Mittwoch	10.00	Jugoslawien im 20. Jahrhundert	2/3	Georges Zahno	SHQ			58
13	Mittwoch	14.00	Der Vietnamkrieg	5/5	Kurt Büchi	SHQ			57
13	Mittwoch	14.15	E-Books und E-Journals nutzen	1	J. Müller/B. Gut	ZHB		EX1304	107
13	Mittwoch	16.30	Die Transformation unseres Energiesystems	1/3	Urs Brücker	SHQ		SE2061	92
14	Donnerstag	10.00	Hannah Arendt «Über das Böse»	2/6	Rigo Söder	SHQ			89
14	Donnerstag	14.00	Fontanes Sprache und Welt	1/3	Dieter Wöhrle	SHQ		SE2062	77
14	Donnerstag	16.45	Psychologie des Humors und Lachens	1	Werner Wicki	UNI	x	VO1261	21
15	Freitag	14.15	Der Stiftungsschatz – ein Highlight Luzerns	1	Urs-Beat Frei	Hofkirche		EX1305	108
18	Montag	10.00	Denkwerkstatt Philosophie	1/4	Hans Widmer	SHQ		SE2046	90
18	Montag	14.00	Kriegsfotografie	1/2	Lucia Degonda	SHQ		SE2047	60
18	Montag	16.45	Gewalt an Frauen durch Frauen wegen Frauen	1	Beno Meier	UNI	x	VO1263	32
19	Dienstag	10.00	«From the River to the Sea ...»	2/2	Josef Hochstrasser	SHQ			95
19	Dienstag	14.00	Bilder des Schreckens – Bilder der Hoffnung	3/3	Doris Fässler	SHQ			69
19	Dienstag	16.45	Theater in konfliktreichen Zeiten	1	Heidy Greco-Kaufmann	UNI	x	VO1285	40

Dat.	Tag	Zeit	Thema	Folgen	Dozent/in	Ort	myULU3	Nr.	Seite
	November								
20	Mittwoch	10.00	Jugoslawien im 20. Jahrhundert	3/3	Georges Zahno	SHQ			58
20	Mittwoch	16.30	Die Transformation unseres Energiesystems	2/3	Urs Brücker	SHQ			92
21	Donnerstag	10.00	Kunstsoweter, Kunstsofort	2/3	Ursula Helg	KML			67
21	Donnerstag	10.00	Hannah Arendt «Über das Böse»	3/6	Rigo Söder	SHQ			89
21	Donnerstag	14.00	Fontanes Sprache und Welt	2/3	Dieter Wöhrle	SHQ			77
21	Donnerstag	16.45	Der Krieger in uns	1	Silvia-Corina Noller	UNI	x	VO1264	47
25	Montag	10.00	Denkwerkstatt Philosophie	2/4	Hans Widmer	SHQ			90
25	Montag	14.00	Kriegsfotografie	2/2	Lucia Degonda	SHQ			60
25	Montag	16.45	Widerstandsfähigkeit als Lebenskompetenz	1	Caroline Lanz	UNI	x	VO1270	22
26	Dienstag	10.00	Krieg und Frieden im Licht des «Dschihad»	1/3	Urs Gösen	SHQ		SE2068	59
26	Dienstag	14.00	Orientalismus in Europa	1/3	Kristina Piwecki	SHQ		SE2040	70
26	Dienstag	16.45	Der St. Galler Klosterplan	1	Georges Descoedres	UNI	x	VO1281	18
27	Mittwoch	10.00	Ein Tag mit Schubert und Goethe	1/2	Arthur Godel	SHQ		SE2050	83
27	Mittwoch	14.00	Ein Tag mit Schubert und Goethe	2/2	Arthur Godel	SHQ			83
27	Mittwoch	16.30	Die Transformation unseres Energiesystems	3/3	Urs Brücker	SHQ			92
28	Donnerstag	10.00	Hannah Arendt «Über das Böse»	4/6	Rigo Söder	SHQ			89
28	Donnerstag	14.00	Fontanes Sprache und Welt	3/3	Dieter Wöhrle	SHQ			77
28	Donnerstag	16.45	ChatGPT spricht – was sagen wir dazu?	1	Peter G. Kirchschräger	UNI	x	VO1258	48
	Dezember								
2	Montag	10.00	Denkwerkstatt Philosophie	3/4	Hans Widmer	SHQ			90
2	Montag	14.00	Roma Amor!	1/2	Stephan Sievers	SHQ		SE2051	64
2	Montag	16.45	Mystik im west-östlichen Dialog	1	Pirmin Meier	UNI	x	VO1271	33
3	Dienstag	10.00	Krieg und Frieden im Licht des «Dschihad»	2/3	Urs Gösen	SHQ			59
3	Dienstag	14.00	Orientalismus in Europa	2/3	Kristina Piwecki	SHQ			70
3	Dienstag	16.45	Campania sacra! (Teil 1)	1	Stephan Sievers	UNI	x	VO1266	38
4	Mittwoch	14.00	Roma Amor!	2/2	Stephan Sievers	SHQ			64

Dat.	Tag	Zeit	Thema	Folgen	Dozent/in	Ort	myULU3	Nr.	Seite
	Dezember								
5	Donnerstag	10.00	Hannah Arendt «Über das Böse»	5/6	Rigo Söder	SHQ			89
5	Donnerstag	14.00	Armut	1/2	Walo Tödtli	SHQ		SE2071	91
5	Donnerstag	16.45	Campania sacra! (Teil 2)	1	Stephan Sievers	UNI	x	VO1267	38
6	Freitag	10.00	Rosengart Reloaded	2	Stephan Sievers	Luzern		SE2052	71
8	Sonntag	08.00	Streifzüge durch Florenz	1	Stephan Sievers	Reise		EX1294	110
9	Montag	10.00	Denkwerkstatt Philosophie	4/4	Hans Widmer	SHQ			90
9	Montag	14.00	Armut	2/2	Walo Tödtli	SHQ			91
9	Montag	16.45	Krieg, Klimawandel und Frieden	1	Roy Freeman	UNI	x	VO1274	45
10	Dienstag	09.30	Probenbesuch Schostakowitsch und Schubert	1	Johanna Ludwig	Kriens		EX1309	109
10	Dienstag	10.00	Krieg und Frieden im Licht des «Dschihad»	3/3	Urs Gösen	SHQ			59
10	Dienstag	14.00	Orientalismus in Europa	3/3	Kristina Piwecki	SHQ			70
10	Dienstag	16.45	Wege zur Schweiz – Wegmarken	1	Jürg Stadelmann	UNI	x	VO1288	28
12	Donnerstag	10.00	Kunstsowever, Kunstsofort	3/3	Ursula Helg	KML			67
12	Donnerstag	10.00	Hannah Arendt «Über das Böse»	6/6	Rigo Söder	SHQ			89
12	Donnerstag	16.45	Was zeigen Museen – und was nicht?	1	Valentin Groebner	UNI	x	VO1286	34
15	Sonntag	14.00	Weihnachtskonzert mit dem Brahms Quintett	1	Peter G. Kirchschläger	ZHS		SO7	15

LERNEN UND WISSEN – EIN LEBEN LANG

Als Mitglied unseres Vereins nehmen Sie zu Vorzugsbedingungen an allen unseren Veranstaltungen teil und sichern sich die Zustellung der Semesterprogramme. Besuchen Sie unsere Vorträge, Seminare, Sprachkurse, Lesezirkel und Exkursionen.

Beiträge pro Person und Kalenderjahr

- Jahresbeitrag 75 CHF
- Gönnerbeitrag ab 150 CHF

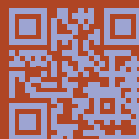
Im Vereinsbeitrag inbegriffen ist der Zugang zu unserer digitalen Plattform **myULU3**. Alle Vorträge sind dort zeit- und ortsunabhängig als Videoaufnahmen oder Podcasts verfügbar.

Mit dem Mitgliederausweis können Sie auch an Anlässen anderer Seniorenuniversitäten der Schweiz teilnehmen: www.uni-3.ch

SENIORINNEN- UND SENIORENUNIVERSITÄT LUZERN

Schweizerhofquai 2, 6004 Luzern

Telefon	041 410 22 71
E-Mail	info@sen-uni-lu.ch
Website	www.sen-uni-lu.ch
IBAN	CH64 0900 0000 6001 1180 4



Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 9.00 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr